Published and distributed under Permit No 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917. on file at the Post Office of Chicago Ill. By order of the President. A. S. BURLESON. Postmaster General

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917. on file at the Post Office of Chicago Ill. By order of the President. A. S. BURLESON. Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 15. September 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 219.

Schöner Gedanke.

Staatsdepartement glaubt, daß Delegaten zur Abrüstungskonferenz Treuhänderbehörde für Rußland und China bilden werden. — Der Plan dürfte sich kaum verwirklichen lassen. — Traurige Erfahrungen der vormaligen deutschen Kolonien unter den Mandaten. — Staatsdepartement träumt noch immer von der Existenz der Kerensky-Regierung in Rußland.

Von Oswald F. Schuette.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 14. Sept. Im Staatsdepartement herrscht die Ansicht vor, daß die Delegaten der Vereinigten Staaten, Englands, Japans, Frankreichs und Italiens zu der bevorstehenden Konferenz in Washington, gelegentlich welcher die Rüstungsbeschränkung und die Fragen des fernen Ostens zur Erörterung gelangen sollen, sich zu einer „Treuhänderbehörde" zum Schutz der Interessen Chinas und Rußlands vereinigen werden.

Schöner Gedanke! Es hält jedoch herzlich schwer, sich vorzustellen, daß die Delegaten Japans die Rechte Chinas oder Rußlands wahren sollen, und ebenso schwer hält es, sich die französischen oder englischen Delegaten in einer derartigen Rolle zu denken. Der Gedanke einer Treuhänderschaft für Völker, die entweder außer Stande sind, selbst Vertreter zu stellen, oder denen das nicht gestattet wird, ist nichts Neues. Als Präsident Wilson die Vereinigten Staaten in den Krieg stürzte, sollten wir die Treuhänder für die Rechte des deutschen Volkes sein. Wir sollten den Kampf führen, um das deutsche Volk von seiner autokratischen Regierung freizumachen und es dann gegen die ganze Welt verteidigen. Welch schmachvoller Verrat an diesem Vorgeben in Versailles geübt worden, bedarf wohl keiner Wiederholung.

Das Mandatsystem des Völkerbundes.

Laut dem Mandatsystem des Völkerbunds sind England, Frankreich und Japan die Treuhänder für die Eingeborenen der den Zentralmächten entrissenen Länder. Dieses Treuhändertum wird im Völkerbundvertrag in den üblichen hochtönenden Redensarten geschildert.

„Auf diese Kolonien und Gebiete, die infolge des jüngsten Kriegs nicht länger unter der Oberhoheit der Staaten stehen, die früher die Regierung führten, und die von Völkern bewohnt sind, die noch nicht unter den obwaltenden Weltverhältnissen zur Selbständigkeit im Stande sind, sollte der Grundsatz Anwendung finden, daß die Fürsorge für diese Völker und deren Entwickelung eine heilige Verpflichtung der Zivilisation bilden soll, und in diesen Vertrag sollte Gewähr für die Erfüllung dieser Verpflichtung einverleibt werden.

Dieser Grundsatz kann am Besten praktisch dadurch zur Durchführung gebracht werden, daß die Vormundschaft über solche Völker vorgeschrittenen Ländern übertragen wird, die auf Grund ihrer Resurcen, ihrer Erfahrung und ihrer geographischen Lage diese Verantwortung am besten übernehmen können und dazu bereit sind, und diese Vormundschaft soll dann von ihnen als Mandatoren im Auftrage des Völkerbunds ausgeübt werden."

Schöne Erfüllung der „heiligen Verpflichtung"!

Eine schöne „heilige Verpflichtung"! Die Ausbeutung Afrikas, die Aushebung der farbigen Truppen seitens Frankreichs in seinen neueroberten Besitzungen, das Wettrennen um den Oelreichtum Mesopotamiens, von dem Raub Shantungs überhaupt nicht zu reden, sind beredte Beweise für den Wert einer derartigen selbstlosen und unparteiischen Treuhänderschaft.

Fraglich, ob Delegaten der bevorstehenden Konferenz edlere Auffassung besitzen.

Soweit liegt nicht das Geringste vor, aus dem die Welt die Ueberzeugung gewinnen könnte, daß die Delegaten zu der in Washington bevorstehenden Konferenz ihre Treuhänderschaft edler auffassen werden. Möglicherweise wird es den Vereinigten Staaten möglich sein, dem Druck Englands und Japans mit Bezug auf China und Rußland erfolgreichen Widerstand zu leisten. Es steht außer aller Frage, daß Sekretär Hughes die Absicht hegt, bis zu guterletzt den Kampf im Interesse der Unverletzlichkeit Rußlands und Chinas zu führen. Es ist jedoch um das Schicksal der Lämmer schlimm bestellt, wenn die Wölfe sich beraten.

Die russische und chinesische Frage nicht so einfach.

Vorläufig ist weder das chinesische noch das russische Problem so einfach, wie aus der „Treuhänder-Formel" des Sekretärs Hughes hervorzugehen scheint. Rußland wird nicht

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Mörderische Explosion.

Elf Angestellte der Atlantic Refini Co. bei Philadelphia umgekommen.

Philadelphia, 15. September. Sicherheitsdirektor Cortelyou hat heute eine eingehende Untersuchung der Explosion und des Feuers angeordnet, durch welche gestern in den Anlagen der Atlantic Refinig Co. in Point Breeze elf Arbeiter auf der Stelle getötet und an die 20 Arbeiter so schwer verletzt wurden, daß etliche von ihnen sterben dürften. Es war dieses das zweite größere Feuer, das innerhalb von Monatsfrist in der Anlage stattgefunden hat. Gelegentlich der ersten Feuers waren fünf Personen umgekommen und der Sachschaden belief sich damals auf $1,500,000. Gelegentlich des gestrigen Feuers war der Sachschaden nur unbedeutend.

Nach Ansicht der Beamten der Firma wurde das gestrige Feuer durch eine Lockerung der Röhrenleitung verursacht, die von einem Naphtha-Destillierapparat nach einem Tank führte. Das aus dem Leck fließende siedende Oel kam mit den Flammen der Heizanlage unter dem Destillierapparat in Berührung und dieses hatte die Explosion zur Folge.

Paketpost nach Rußland.

Postverkehr nach Rußland nunmehr im vollen Umfang im Gange.

Washington, D. C., 15. September. Das Postdepartement gab heute bekannt, daß nunmehr der Paketverkehr nach Rußland wieder aufgenommen ist. Postsachen erster Klasse werden bereits seit April nach Rußland befördert und nachdem nunmehr auch die Beförderung von Paketen möglich wird, ist der Postverkehr mit Rußland wieder im vollen Umfang aufgenommen und Briefe sowie Pakete können jetzt nach irgend einer Stadt Rußlands aufgegeben werden.

Pakete nach dem europäischen sowie nach dem asiatischen Rußland werden, wie das Postdepartement bekannt gab, nach England gesandt und von dort mit den regulären Postsendungen nach ihren Bestimmungsorten befördert werden. Die Portorate beläuft sich auf 12 Cents das Pfund und hierzu kommen noch Zuschlagszahlungen, die von dem Gewicht und dem Bestimmungsort der Sendung abhängen. Die Pakete werden jedoch nicht eingeschrieben.

Irlands Antwort.

Eammon de Valera besteht darauf, daß Irland ein unabhängiger, souveräner Staat ist.

Dublin, 15. Sept. In seiner Antwort an den Premierminister Lloyd George nimmt Eamonn de Valera die Einladung zu der vorgeschlagenen Konferenz in Inverneß an, wiederholt jedoch, den Standpunkt, daß Irland als souveräner Staat unabhängig ist und daß die Unterhändler für Irland nur als Vertreter eines derartigen unabhängigen Staats irgendwelche Vollmachten besitzen. In der Antwort de Valera's heißt es:

„In dieser Schlußnote erachten wir es für unsere Pflicht, wiederum zu erklären, daß unsere Stellung nur die ist und die sein kann, wie wir sie durch diesen Briefwechsel dargelegt haben. Der Grundsatz der Regierung mit der Zustimmung der Regierten muß die Grundlage für irgend ein Uebereinkommen bilden, durch welches die endgiltige Versöhnung herbeigeführt wird."

Wir hoffen, daß diese Vertreter (Vertreter der Sinn Feiner) es möglich finden werden, an dem von ihnen in Vorschlag gebrachten Tage, dem 20. September, in Inverneß zu sein.

Unser Land hat formell seine Unabhängigkeit erklärt und sich als souveränen Staat anerkannt. Nur als Vertreter dieses Staates und als dessen erwählte Hüter haben wir das Recht oder die Macht, im Namen unseres Volkes zu handeln."

Opfer des Sturms?

Schuner mit 32 Personen an Bord augenscheinlich bei Barbados untergegangen.

Bridgetown, Barbados, 15. Sept. Der vom Kapitän Barnes befehligte Schuner „Majestic", der mit 32 Personen an Bord von Demorara nach Barbados unterwegs war, ist augenscheinlich gelegentlich des Sturms mit allen an Bord untergegangen, der hier in der Gegend am 8. September wütete. Das britische Kriegsschiff „Valerian", das nach dem Schuner gesucht hatte, kehrte heute unverrichteter Sache zurück.

Stadt verliert nichts.

Erhält ihre $75,000 trotz des Krachs der Spurgin'schen Bank.

Stadtkämmerer George Harding erhielt heute von der United States Fidelity Co. einen Check in Höhe von $75,000 zugestellt, der die Summe darstellt, die die Stadt in die verkrachte Michigan Avenue Trust Co. eingezahlt hatte. Die Versicherungsgesellschaft hatte seinerzeit Sicherheit für die Summe gestellt. Bankpräsident Spurgin ist vermutlich noch in Mexiko, nachdem die Behörden ihn laut Meldungen verschiedentlich „beinahe verhaftet" hatten

Weitere Verhaftungen.

In München sind sieben vormalige Offiziere in Verbindung mit Erzbergers Ermordung verhaftet worden.

München versöhnlicher.

Eine Einigung zwischen Bayern und der Reichsregierung augenscheinlich in Sicht. — Bayrische Volkspartei bemüht darzutun, daß sie an Mordtaten und Verschwörungen der Monarchisten nicht beteiligt war. — Norwegen erklärt sich für gemäßigte Prohibition.

Berlin, 15. Sept. In Verbindung mit der Ermordung des vormaligen Vizekanzlers Mathias Erzberger sind in München sieben weitere Verhaftungen vorgenommen worden. Die Verhafteten, Manfred von Killinger, Erhard Kautter, Adolf Hoffmann, Fritz Hendrichs, Carl Scheuder, Johannes Leue und Mueller sind durchweg vormalige Offiziere und gehörten ausnahmslos zur Ehrhardt Brigade, die sich an dem Kapp Putsch im vorigen Jahre hervorragend beteiligte.

Laut den Ermittlungen der Behörden wurden die Mörder Erzbergers von München aus mit Geldmitteln versehen und flüchteten sich nach vollbrachter Tat unverzüglich nach Bayern, wo sie sich sicher wähnten, da dort auch Hauptmann Ehrhardt, das Oberhaupt der Ehrhardt Brigade sowie Oberst Bauer, gegen die, wegen ihrer Beteiligung am Kapp Putsch Haftbefehle erwirkt wurden, sich unbelästigt bewegen und sogar fast täglich im Polizeipräsidium vorsprachen.

Bayerische Volkspartei Berlin gegenüber versöhnlicher gestimmt.

Diese Enthüllungen üben einen ganz wesentlichen Einfluß auf die Kontroverse zwischen Berlin und München aus und die Bayerische Volkspartei, die bisher der Reichsregierung gegenüber eine völlig unversöhnliche Stellung eingenommen hatte, ist nunmehr bemüht den Nachweis zu erbringen, daß sie mit den Mordanschlägen und den revolutionären Verschwörungen der Nationalisten nicht das Geringste zu tun hatte. Es hat infolgedessen den Anschein, daß eine völlige Versöhnung zwischen Berlin und München unmittelbar bevorsteht und daß die Stellung des Reichskanzlers Wirth bedeutend gekräftigt worden ist.

Beweise für Verschwörungspläne der bayerischen Monarchisten vorhanden.

Wie das „Berliner Tageblatt" heute berichtet, besitzt Reichskanzler Wirth unumstößliche Beweise dafür, daß seitens der Monarchisten in Bayern eine Revolution geplant wurde.

Oesterreichische Truppen meutern.

Berlin, 15. Sept. Ein in Bruck stationiertes österreichisches Bataillon hat, wie aus Wien gemeldet wird, gemeutert und sich geweigert nach Burgenland gegen die ungarischen Irregulären zu marschieren und bei der Besetzung Burgenlands, das bekanntlich Oesterreich durch den Friedensvertrag von St. Germain zugesprochen, mitzuhelfen.

Norwegen für gemäßigte Prohibition.

Christiania, 15. Sept. Im Oberhause ist die Prohibitionsvorlage zur Annahme gelangt, durch welche die Einfuhr von Wein und Spirituosen mit einem Alkoholgehalt von über 14 Prozent verboten wird. Die Vorlage erhält nunmehr Gesetzeskraft, da sie bereits vor etlichen Tagen im Unterhause zur Annahme gelangt war. Im Oberhause wurde die Vorlage mit 18 gegen 14 Stimmen angenommen.

Bergstürze in den italienischen Alpen.

Genf, 15. Septbr. Am Monte Valmaggia haben bedeutende Bergrutsche stattgefunden und die Dorfbewohner in der Campo Cimalmottto Gegend haben sich eilends geflüchtet. Ganze Waldungen sind fortgerissen worden und der Sachschaden ist ungeheuer.

Dürfte schon stimmen.

Riga, 14. September. Das Auswärtige Amt der russischen Sowjetregierung hat bekanntgegeben, daß es aus völlig zuverlässiger Quelle die Tatsache in Erfahrung gebracht hat, daß der französische Botschafter in Warschau der polnischen Regierung eine Note zustellte, in welcher Frankreich den Vorschlag macht, Polen und Rumänien sollten die gegenwärtige Hungersnot in Rußland ausnutzen und die denkbar schwersten Forderungen an Rußland stellen. In der Note wird ihnen, wie es heißt, die Unterstützung Frankreichs versprochen.

Norwegen zur Anerkennung der Sowjetregierung bereit.

Christiania, 14. September. Der norwegische Minister des Aeußern wird eine Erklärung abgeben, in welcher die russische Sowjetregierung seitens Norwegens als de facto Regierung Rußlands anerkannt wird, falls ein derartiges Verlangen im norwegischen Gericht gelegentlich eines zur Zeit schwebenden Prozesses zwischen Agenten der beiden Länder gestellt werden sollte.

In dem Vorwort zu der Regierungsvorlage, durch welche das Handels-Uebereinkommen zwischen Norwegen und Rußland ratifiziert werden soll, wird darauf hingewiesen, daß zwischen den beiden Ländern ein Notenwechsel mit Bezug auf das Uebereinkommen stattgefunden und daß Norwegen die Anerkennung der russischen Regierung versprochen hat.

Erbitterung über Preistreiberei in Madrid

Madrid, 14. Sept. Hier ist eine Bürgervereinigung ins Leben gerufen worden, die Schritte gegen die Preistreiber tun soll. Die städtischen Behörden haben kürzlich die Preise für die Lebensnotwendigkeiten angesetzt, worauf die Bäcker, Materialwarenhändler und Obsthändler drohten, sie würden mit den Schlächtern gemeinsame Sache machen und sich weigern, ihre Waren zu den angesetzten Preisen zu verkaufen. Der Governor kündigte darauf an, er würde die Preisbestimmungen strikt durchführen und Zuwiderhandlungen schwer bestrafen.

Gestern wurde nach einer Bürgerversammlung der Versuch gemacht, eine Kundgebung gegen die Preistreiber zu veranstalten, aber die Polizei griff sofort ein, sprengte den Umzug auseinander und verhaftete etliche der Demonstrierenden.

Japanischer Kriegsprophet.

London, 15. September. Laut einer Depesche des Mailänder Korrespondenten der „Daily News" soll ein hoher japanischer Marineoffizier in Rom prophezeit haben, daß es im Jahre 1925 zwischen den Vereinigten Staaten und Japan zum Krieg kommen wird. Der Offizier bemerkte ferner, Japan verwende 16 Prozent seiner Nationaleinkünfte auf den Ausbau seiner Kriegsmarine.

Haß läßt nicht nach.

Amsterdam, 15. September. Gelegentlich des hier tagenden internationalen Freihandelskongresses sind weder Frankreich noch Belgien vertreten. Die beiden Länder haben die an sie ergangenen Einladungen zur Beteiligung abgelehnt, weil Vertreter Deutschlands zugegen sind. Die Beteiligung ist eine sehr rege und auch die Vereinigten Staaten haben Vertreter zur Stelle.

Arbeitslosigkeit in England.

London, 15. September. Die 15 der Arbeiterpartei angehörigen Bürgermeister der Boroughs Londons werden sich am Montag nach Inverneß begeben, um beim Premierminister Lloyd George vorstellig zu werden, damit die Regierung energische Schritte zur Behebung der immer mehr um sich greifenden Arbeitslosigkeit tut. Sie hatten dem Premierminister diesen Besuch schriftlich in Aussicht gestellt und erhielten darauf die Antwort, eine derartige Konferenz dürfte völlig zwecklos sein. Ungeachtet dieser Ablehnung seitens des Premierministers, wollen die Bürgermeister doch nach Inverneß reisen und falls der Premierminister nicht dort sein sollte, ihn in seiner Wohnung in dem benachbarten Gairloch aufsuchen und darauf bestehen, daß er ihnen Rede und Antwort steht.

Dürfte interessant werden.

Paris, 15. September. Wie hiesige Zeitungen melden, wird das französische Parlament seine Tätigkeit am 18. Oktober wieder aufnehmen. Am 9. Oktober hält Premierminister Briand eine hochwichtige politische Rede in St. Nazaire und am gleichen Tage wird auch der vormalige Premierminister Clemenceau reden. Er spricht gelegentlich der Enthüllung eines ihm zu Ehren errichteten Denkmals in St. Hermine, in der Vendee, und man erwartet bedeutungsvolle Auslassungen.

Angeblich Vielbeweibter.

Peoria, Ill., 15. September. Jasper Smith, alias Jesse Smith und auch unter dem Namen Jasper Osborn bekannt, wird hier unter der Anklage der Vielehe prozessiert. Er soll nicht weniger als fünf Frauen geheiratet haben, ohne eine Scheidung erwirkt zu haben. Als Anklägerin tritt die vierte Frau, Frau Blair Smith von Pekin, Ill., auf.

Bankiers haben Glück.

St. Paul, Minn., 15. September. Charles F. Wyant, der zu einer Zuchthausstrafe von einem bis zu zehn Jahren verurteilt worden war, weil er Einlagen in seine Bank angenommen hatte, obschon er bankerott war, ist gestern aus dem Zuchthaus begnadigt worden.

— George H. Christian jr., der Sekretär des Präsidenten Harding, liegt an Bord der „Mayflower" an einem doppelten Rippenbruch darnieder. Er zog sich die Verletzung zu, als er im New Yorker Hafen auf dem Deck der „Mayflower" ausrutschte und durch eine Dachluke fiel.

Der Völkerbund.

Boliviens Streit mit Chile kommt vorläufig nicht vor Völkerbundversammlung

Genf, 15. September. Bolivien hat heute sein Verlangen zurückgezogen, demzufolge die Kontroverse zwischen Bolivien und Chile auf die Tagesordnung der Völkerbundversammlung gesetzt werden sollte. Vorläufig soll Sachverständigen Gelegenheit geboten werden, darüber zu entscheiden, ob der Völkerbund in derartigen Fragen zuständig ist. Als solche Sachverständige ernannte Präsident Van Karnebeck Vittorio Sciatialo von Italien, Manuel Peralta von Kostarika und Uritia von Kolumbien. Sie werden in der nächsten Session der Völkerbundversammlung berichten.

Brach das Genick.

Angebliche Taschendiebin stürzte die Treppe hinunter.

Frau Clara Wieck, 58 Jahre alt, angeblich eine berufsmäßige Taschendiebin mit langem „Rekord", macht der Polizei nicht länger zu schaffen. Sie stürzte gestern gelegentlich eines Besuches, den sie Frau Käte Foster, 1690 West Foster Ave., abstattete, die Treppe hinab und brach das Genick.

Sie war der Polizei unter dem Namen Frau Nora Keating bekannt und soll ihr Domizil in der Gegend von Wood Str. und Jackson Boul. gehabt haben.

Zu Tode gefahren.

Als er vor dem Gebäude Nr. 1136 S. Michigan Ave. die Straße kreuzen wollte, wurde der 65jährige George Kerston, im Tremont Hotel, Nr. 15 Quincey Straße, wohnhaft, von einer von Charles Walters, Nr. 5637 Cottage Grove Ave., gelenkten Kraftdroschke überfahren und auf der Stelle getötet. Walters wurde in Haft genommen.

Die 45jährige Anna Brown Burnette, Nr. 2956 S. Federal Straße, wurde in der Gasse hinter dem leerstehenden Gebäude Nr. 3007 S. Federal Straße tot aufgefunden. Wie es scheint, war übermäßiger Genuß von Mondscheinschnaps die Ursache ihres plötzlichen Ablebens.

Erlitt einen Schädelbruch.

William Bryan, 5316 W. Adams Straße, wurde gestern abend schwer verletzt, als das Auto, in dem er mit mäßiger Geschwindigkeit dahinfuhr, vor dem Hause 4232 Jackson Blvd. mit einem von Joseph Ruske, 4731 Harrison Straße, gelenkten Auto zusammenfuhr. Er erlitt einen Schädelbruch und vermutlich innere Verletzungen.

Ein Unbekannter, vielleicht Chas. Babit, 1356 Austin Ave., wurde gestern abend an Madison und Peoria Straße von einer Elektrischen angefahren und erheblich verletzt. Er liegt bewußtlos im Countyhospital darnieder.

An Gas erstickt.

Frau Louise Begarnum, 39 Jahre alt, Nr. 3112 W. Jackson Blvd., wurde heute morgen in der Küche ihrer Wohnung an Gas erstickt aufgefunden. Der auf dem Kochofen stehende, mit Wasser angefüllte Kessel war übergekocht und die Flamme infolgedessen ausgelöscht worden, so daß der Raum sich mit dem ausströmenden Gas anfüllte.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.

Chicago 10, Philadelphia 0; Pittsburg 5, Boston 2; New York 10, Cincinnati 1; Brooklyn 9, St. Louis 7; St. Louis 3, Brooklyn 2 (zweites Spiel.)

American League.

New York 11, Chicago 8; Boston 1, Detroit 0; Washington 1, St. Louis 0; Cleveland 8, Philadelphia 5.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

National League.

Philadelphia in Chicago; New York in Cincinnati; Boston in Pittsburg; Brooklyn in St. Louis.

American League.

Detroit in Boston; Cleveland in Philadelphia (2).

Post- und Dampfernachrichten.

Der Dampfer „New Amsterdam", der Samstag von New York nach Plymouth und Rotterdam fährt, nimmt Briefe nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um Mitternacht.

Der Dampfer „Old North State", der am Dienstag von New York nach Plymouth und Bremen fährt, nimmt Briefe nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Samstag um Mitternacht.

Angekommene Dampfer.

New York, den 14. September. „Latvia" von Libau (via Halifax).
Liverpool, den 12. September. „Scythia" von New York.

Abgefahrene Dampfer.

Southampton, den 14. September. „Olympic" nach New York.
Queenstown, den 13. September. „America" nach New York.

Der dritte Mann.

Frage, wer Churchs und Parks Mitschuldiger ist, noch nicht gelöst.

Weder Wilder noch Walker?

Beide behaupten, zur Zeit der Mordtat nicht in der Nähe des Tatortes gewesen zu sein. — Wie Farmers Milk Producing Co. ruiniert wurde.

Die Untersuchung über den grauenhaften Doppelmord, der sich am Donnerstag vergangener Woche im Hause 2922 Fulton Str. abspielte, ist noch nicht abgeschlossen. Man weiß immer noch nicht, wer der dritte Mann war, der Harvey W. Church und Leon Parks, den geständigen Mördern von Bernard J. Daugherty und Carl Ausmus, bei der Bluttat behilflich war, wenn überhaupt ein dritter Mann bei der Tragödie mitspielte. Weder Clarence Wilder, 120 Locust Str., noch Milton H. Walker, die in Verbindung mit dem Falle verhaftet wurden, scheinen an dem Doppelmorde beteiligt gewesen zu sein. Beide haben sogenannte Alibibeweise erbracht, die glaubhaft erscheinen.

Wilder ist der Mann, der von Church und Parks als ihr Mitschuldiger genannt wurde. Auf ihn versuchten sie die Hauptschuld an dem Doppelmord abzuwälzen, allein Wilder hat einen Alibibeweis erbracht, der bis jetzt noch nicht erschüttert werden konnte. Wilder behauptet, daß er am Tage, da Daugherty und Ausmus abgeschlachtet wurden, von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags in der Fabrik der Levi Shoe Co., Harrison und Throop Straße, gearbeitet habe. Er wird heute nochmals einem eingehenden Verhör unterworfen werden.

Milton Walker, der sich gestern nachmittag der Staatsanwaltschaft auslieferte, war als Geschäftsleiter in Benarios Garage, in der auch Church angestellt war, beschäftigt, und man hatte ihn deshalb im Verdacht, daß er „der dritte Mann" sei, oder doch Näheres über den Mord wisse; Ben Newmark, Staatsanwalt Crowes Untersuchungsbeamter, kam aber, nachdem er Walker einem längeren Verhör unterzogen hatte, zu der Ansicht, daß er unschuldig sei.

Zum ersten Male seit seiner Verhaftung wurde es gestern Church gestattet, Besuch zu empfangen. Er durfte seine Mutter sprechen. Es war kein freudiges Wiedersehen, das in der Kanzlei der Staatsanwaltschaft zwischen Mutter und Sohn stattfand. Nur wenige Worte wurden gewechselt. Beide wurden dann von Newmark einem nochmaligen Verhör unterworfen, das aber nichts wesentlich Neues hervorbrachte.

Church, Parks und Wilder, die bisher im Briggs House festgehalten wurden, sind heute auf Anordnung von Ben Newmark in verschiedenen Polizeiwachen eingesperrt worden und dort wurden sie heute nachmittag nochmals verhört.

Führten eine Schreckensherrschaft.

William C. Blaske, Präsident der verkrachten Farmers Milk Producing Co., die es unternommen hatte, Chicago mit guter und billiger Milch zu versorgen, hat Staatsanwalt Crowe mitgeteilt, wie ihr Vorhaben von der Milk Producing Marketing Co., dem sogenannten Milchtrust, vereitelt und die Gesellschaft ruiniert wurde. Bomben, Drohungen und Gewalttätigkeiten aller Art sollen dabei eine hervorragende Rolle gespielt haben.

Vierzig Farmer in der Nähe von Dundee, Barrington, Elgin und anderen umliegenden Ortschaften gründeten vor mehreren Monaten die Farmers Milk Producers Co., deren Bureau sich im Gebäude 144 Ost Ontario Straße befand. Sie brachten ihre Milch, nachdem sie auf dem Lande in Flaschen gefüllt worden war, mit Kraftwagen nach Chicago und verteilten sie unter Delikatessen- und Materialwarenhändler im nordwestlichen Teile Chicagos. Anstatt der drei Cents, welche ihnen die Milk Producers Marketing Co. bezahlte, erhielten sie fünf Cents, und die Konsumenten brauchten nur 12 anstatt 14 Cents für das Quart zu bezahlen. Ihr Geschäft blühte, aber bald wurden, wie Blaske behauptet, die Kaufleute, welche ihre Milch nahmen, durch Bomben eingeschüchtert, und es wurden ihnen die Fenster eingeworfen. Vielfach soll auch Schwefelsäure in die Milchkannen der Farmer gegossen worden sein, um ihre Milch unbrauchbar zu machen.

„Die Farmer und das Publikum werden betrogen", sagte Herr Blaske. „Milch kann zu 10 Cents das Quart verkauft werden und den Händlern noch einen guten Profit abwerfen."

H. P. Crane appelliert.

Herbert P. Crane, Jr., der im März auf Grund von Beschuldigungen, welche die 13 Jahre alte Louise Sturm gegen ihn erhob, zu Zuchthaus von der Dauer von 1 bis zu 10 Jahren verurteilt wurde, hat beim Staatsobergericht Berufung eingelegt. Er behauptet, daß eine Personenverwechslung vorliege, daß nicht er, sondern ein anderer Mann den Angriff auf das Mädchen verübt habe.

Räuber verurteilt.

Joe Sacrino und Peter Fiereto wurden von Richter McKinley zu Zuchthaus von der Dauer von zehn Jahren bis auf Lebenszeit verurteilt. Sie wurden überführt, einen Raubüberfall in Pat Goghams Wirtschaft, 201 Ost Grand Ave., verübt und dabei $3100 erbeutet zu haben.

Der Arbuckle Fall.

Filmkomiker von Koronersgeschworenen für den Tod Virginia Rappes für verantwortlich erklärt.

San Francisco, 15. Sept. Die Koronersgeschworenen, die eine Untersuchung bezüglich des Ablebens der Filmschauspielerin Virginia Rappe anstellten, haben ihren Wahrspruch abgegeben und elf derselben haben erklärt, daß Virginia Rappe infolge von Rippenfellentzündung starb, die durch das Bersten eines inneren Organs herbeigeführt wurde, mit dem Hinzufügen, daß laut den Zeugenaussagen für die Verletzung des innern Organs Roscoe Arbuckle verantwortlich war.

Zu gleicher Zeit werden in dem Wahrspruch die städtischen Behörden von San Francisco sowie die Prohibitionsbehörden ersucht, darauf zu sehen, daß in Zukunft keine derartigen „Gesellschaften" stattfinden und daß San Francisco nicht zu einer Sammelstätte für Lüstlinge wird.

Der zwölfte Geschworene Ben Boas gab einen besonderen Wahrspruch ab, in welchem er sagt, er sei auf Grund der Aussagen außer Stande mit Bestimmtheit anzugeben, wer für die Verletzungen verantwortlich sei, die den Tod Frl. Rappes herbeigeführt hatten.

Den Angaben der Polizei zufolge, ist der Versuch gemacht worden eine der Hauptbelastungszeuginnen gegen Arbuckle mit einer großen Summe Geldes zu bestechen. Ob in dieser Angelegenheit weitere Schritte erfolgen werden, hängt vom Distriktsanwalt Brady ab, dem die Polizei alle Einzelheiten mitgeteilt hat.

Arbuckles Gläubiger melden sich.

Los Angeles, Cal., 15. Septbr. Dekorateur Raymond Gould hat ein Beschlagnahmeverfahren gegen den Filmkomiker Roscoe Arbuckle eingeleitet und das gesamte Grundeigentum Arbuckles vorläufig mit Beschlag belegen lassen. Wie Gould behauptet, schuldet ihm Arbuckle für Dekorationsarbeiten $11,400.

Ferner ist Arbuckle auch von einer hiesigen Möbelfirma verklagt worden. Sie verlangt $3500 für bereits vor geraumer Zeit gelieferte Möbel.

Das neue Universitätsjahr.

Rund zehntausend Studenten an der Staatsuniversität im neuen Jahr.

Am nächsten Mittwoch wird das neue Studienjahr der Staatsuniversität beginnen. Am Montag und Dienstag finden die Einschreibungen statt. Nach den bereits eingelaufenen Anmeldungen steht in diesem Jahre eine Beteiligung von 8500 Studenten in Urbana und Champaign, von 1500 an den Chicagoer Zweigen der Universität zu erwarten. Das Lehrpersonal ist auf 1200 angewachsen, und das andere Personal, wie Hausmeister, Gärtner, Tagelöhner, umfaßt rund zweihundert Personen. Als die Anstalt im März 1868 ihre Tore öffnete, zählte sie etwa fünfzig Studenten und das Lehrpersonal bestand aus dem Rektor und zwei Professoren, zu denen noch im ersten Semester ein dritter kam, während die Zahl der Studenten auf 77 stieg.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und wahrscheinlich Regen heute abend und morgen; kühler; frischer Nordostwind.

Illinois: Unbeständig heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; heute abend im Norden, morgen im Osten und Süden etwas kühler.

Wisconsin: Unbeständig heute abend und morgen, im Süden wahrscheinlich Regenschauer; heute abend etwas kühler im Südosten.

Iowa: Heute abend und morgen Regenschauer; im Süden und im östlichsten Teile heute abend kühler.

Indiana: Heute abend und morgen bewölkt; im Norden und im mittleren Teile wahrscheinlich örtliche Gewitter; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Niedermichigan: Bewölkt und unbeständig heute abend und morgen; keine Veränderung in der Luftwärme

Sonnenuntergang, heute: 7:00.
Sonnenaufgang, morgen: 6:31.
Monduntergang: Morgen früh 5:52.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	73	2 Uhr morgens	68
4 Uhr nachm.	75	3 Uhr morgens	68
5 Uhr nachm.	73	4 Uhr morgens	67
6 Uhr nachm.	71	5 Uhr morgens	66
7 Uhr abends	71	6 Uhr morgens	65
8 Uhr abends	71	7 Uhr morgens	67
9 Uhr abends	70	8 Uhr morgens	68
10 Uhr abends	70	9 Uhr morgens	69
11 Uhr abends	69	10 Uhr morgens	69
12 Uhr mitternacht	69	11 Uhr morgens	71
1 Uhr morgens	69	12 Uhr mittags	72

„Wie die Schweine".

So werden nach Clevelands Angabe Fahrgäste in Straßenbahnwagen gepfercht.

Vor der Handelskommission.

Städtischer Sonderanwalt gibt an, was die Stadt zu beweisen gedenke. — Ignoriert Behauptung, daß Kommission keine Jurisdiktion habe.

Nachdem die Anwälte der Straßenbahngesellschaften gestern vor der staatlichen Handelskommission lang und breit auseinandergesetzt hatten, daß diese keine Jurisdiktion in der Fahrpreisfrage habe, kam heute der städtische Sonderanwalt Chester E. Cleveland zu Wort. Er ignorierte das Jurisdiktions-Argument der Gegenpartei vollständig und stellte sich auf den Standpunkt, daß die Handelskommission vom Staate geschaffen worden sei, um Beweismaterial in Streitfragen über öffentliche Nutzbarkeiten entgegenzunehmen und Entscheidungen zu fällen, die auf Grund des vorliegenden Materials gerechtfertigt erschienen. Er unterbreitete der Kommission, was die Stadt als Bekräftigung ihrer Behauptung, daß die Straßenbahnfahrpreise nicht höher als 5 Cents sein dürften, im Laufe des Verhörs vorzubringen gedenke. Die Kommission wird sich voraussichtlich heute nachmittag vertagen und das Verhör am 26. September fortsetzen. In der Zwischenzeit wird sie in Springfield tagen und andere wichtige Geschäfte, die den unteren Staat betreffen, erledigen.

Argumente der Stadt.

Laut Clevelands Angaben gedenkt die Stadt der Kommission zu beweisen:

Daß die Chicagoer Straßenbahnen einen enormen Profitgrabsch in großem Stile betreiben; daß sie während der ersten sieben Monate dieses Jahres bereits einen Reingewinn von $8,000,000 erzielten, der sich bis zum Ende des Jahres auf $14,000,000 erhöht haben und um $1,600,000 höher sein würde, als sie ihn während ihres besten Jahres zu verzeichnen gehabt hätten.

Daß sie vor der alten Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen den Wert ihres Eigentums zwecks Festsetzung des Fahrpreises mit $165,000,000 angegeben hätten, dagegen vor der staatlichen Revisionsbehörde zwecks Festsetzung der Steuern mit nur $59,000,000.

Daß sie geheime Geschäftsbücher führten, aus denen vermutlich zu ersehen sei, daß große Summen, die in den Berichten nicht angegeben seien und von den Steuerzahlern bezahlt werden müßten, in die Taschen der Beamten der Gesellschaften flössen.

Geld für Politik.

Daß die Straßenbahnen große Summen für politische Zwecke ausgegeben hätten und in einem Falle einem Sonderausschuß der Handelskammer, der für sie habe Propaganda machen müssen, zugestandenermaßen $9000 bezahlt hätten; daß sie während der letzten Legislatursitzung direkt und indirekt finanziell dazu beigesteuert hätten, um den Thompson'schen Verkehrsplan sowie die Small'sche Steuervorlage zu vernichten.

Daß der Straßenbahndienst sowie die Ausstattung der Straßenbahnen, Menge der Wagen usw. durchaus unzureichend seien, trotz der Anordnung der alten Nutzbarkeitskommission; daß mit einem 8 Cents-Fahrpreise ein hinreichender Dienst geliefert werden müsse; daß der jetzige Dienst noch nicht einmal 5 Cents pro Passagier wert sei; daß von der Stadt aufgenommene Wandelbilder zeigen würden, „daß die Passagiere nicht einmal wie Vieh in die Straßenbahnwagen hineingepfercht würden, sondern direkt wie Schweine"; und daß der Dienst im allgemeinen ein „unanständiger und gemeiner" sei.

Daß die Straßenbahnen Kontrakte überhaupt nicht beachteten, sondern nur diejenigen Kontraktbestimmungen gelten lassen, die günstig für sie seien, die anderen aber, die das Volk angingen, unberücksichtigt ließen.

Daß die Stadt den Straßenbahnen zeigen könne, wie sie durch einfache Verbesserungen von $50,000 bis $60,000 täglich sparen könnten; daß also der Fahrpreis herabgesetzt werden könne, ohne daß die Gesellschaften oder ihre Angestellten darunter zu leiden brauchten.

Erstaunliche Anziehungskraft.

Nicht weniger als 395,846 Personen haben das Fild Museum während der 18 Wochen seit seiner Eröffnung besucht, wie heute sein Präsident Stanley Field bekannt machte. Es wurde also täglich im Durchschnitt von 3142 Personen besucht.

Gerade was Ihr benötigt!

Ver. St. Regierungs-Barrack Bags

Dies ist ein sehr nützlicher Beutel für Wäsche und für viele andere Dinge. Dieselben wurden für die Bundesregierung gemacht und sind aus dem besten weißen, starken, schweren Denim angefertigt. Diese Beutel sind 23½ Zoll breit und 35 Zoll lang, mit rundem Boden und einer starken Schnur zum Zuziehen.

Ihr solltet so viele davon kaufen als Ihr nur könnt, weil der Preis derselben bedeutend niedriger ist als sie herzustellen kosteten. Extra speziell zu nur

39c

Dieser Globe Kohlen-Küchenofen

Voller 18zölliger Backofen. 6—8 Deckel. Backt gut.

49.00

Wir kauften diese Oefen auf Auktion, deswegen können wir sie zu diesem Preis verkaufen. Wir garantieren, daß jeder Ofen perfekt ist.

Vollständig mit hohem Wärme Closet.

SINGER FURNITURE Co.

512-514 North Ave.

Offen am Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr abends.

Tobias Wilders Weg zur Höhe.

Roman von Zdenko v. Krafft.

(8. Fortsetzung.)

Im Westen aber lag Gold und Purpur verstreut, reich und verschwenderisch. Da tropfte es rötlich von den Buchen im Tal, goldgelb fiel es von den Ulmen. Der Himmel war noch aufgewühlt von dem Abschied der Sonne, war noch trunken von ihren letzten Küssen. Und in seiner Trunkenheit mochte er nicht geizen — er warf seinen Glanz in schimmernden Garben herab, daß er funkelnd liegen blieb auf Wiesen und Wäldern, und daß es in der Stille des Tales noch wie ein leuchtender Jubelruf war: So sehr hat mich die Sonne geliebt! .... In diesem Tal, da ringelte sich die Straße wie ein rötliches Schlänglein durch die grünen Wälder, bis hinaus, wo es breiter und flacher wurde und die Dächer des Dorfes Kapellen schimmerten. Wie ein roter Edelstein blitzte von Zeit zu Zeit das Fenster eines Wägelchens auf, in dessen blanker Scheibe die eitle Sonne sich beguckte.

Das war das Wägelchen, in dem Tobias Wilder am späten Nachmittag Röschen abgeholt hatte und in dem die beiden nun aneinandergeschmiegt dahinfuhren.

Mit klopfendem Herzen war Röschen eingestiegen, als Tobias, bleich und verstört, sie aufgefordert hatte — mit klopfendem Herzen starrte sie den großen Reisekoffer an, der neben dem Kutscher auf dem Bocke lag. Sie wollte wieder des Freundes Hände fassen; aber er zog sie scheu zurück. Auch Röschens blauen Augen wich er aus. Da bestürmte sie ihn mit Fragen.

„Röschen," sagte er, „ich habe Furcht vor etwas. Was es ist, das weiß ich nicht. Aber es ist da und greift nach mir — nach uns beiden, Röschen. Und damit es mich nicht erreichen kann — muß ich fort von hier."

„Fort?!"

Röschen sagte nur dieses eine Wort. Aber ihre Augen sprachen hundert.

„Ja — fort! Ich muß! Weißt Du, Röschen, vor ein paar Tagen, da hab' ich es Dir sagen wollen. Ich hatte es auf der Zunge — aber ich konnte nicht. Ich habe gedacht, daß dieses Letzte, dieses Bittere wohl noch ein wenig warten könnte. Aber es k a n n nicht mehr warten. Es ist ein hartes und drohendes Wort. Meine Mutter hat es Pflicht genannt. Und meine Mutter muß die Gefahr gefühlt haben."

„Aber was denn, Tobby? Ich versteh' Dich nicht!"

Sie faßte ihn am Arm und sah ihn ratlos an — mit den Augen eines erschrockenen Kindes.

„Das kann ich Dir auch heute nicht sagen, Röschen! Ich bin nicht so gut, wie Du meinst. Oder — ich k a n n nicht gut sein, weil . . ."

Seine Augen blackerten zu der jungen Frau hinüber, sein Herz flackerte mit, und er vergrub sein Gesicht in Röschens Schoß.

„Tobby!"

Vielleicht empfand sie nun etwas von dem, was er meinte! Es überkam sie ein leises Zittern. Aber sie hob den wirren Jünglingskopf in die Höhe und streichelte sein zerrauftes Haar. Dann senkte sie die Augen vor seinem Blick — zum erstenmal — und mit verschleierter Stimme sagte sie:

„Vielleicht hast Du recht, Tobby. Vielleicht ist es gut so."

Er erhob sich und klopfte entschlossen an die Fensterscheibe. Der Kutscher brachte die Pferde zum Stehen. Tobias drängte Röschen mit nervöser Hast, den Wagen zu verlassen; er fühlte, daß er allein sein mußte. Nur zaudernd gehorchte sie, obwohl sie schon ein großes Stück Weges mitgefahren war und nun den Weg bei sinkender Nacht allein zurücklegen mußte.

„Und wo gehst Du hin, Tobby?" fragte Röschen beim Absteigen.

„Nach Wien — in einen Beruf — oder auf die Akademie — oder . . . ich weiß nicht. Nur fort geh' ich. Das weiß ich gewiß!"

Sie nahm seine Hand.

„Und wann kommst Du wieder?"

Ohne daß sie es wußte, lag eine tiefe Lockung in dieser Frage, ein Wunsch in ihren Augen. Und beides empfand Tobias.

„Nie!" wollte er sagen. Aber er sagte: „In einem Jahr." Und dachte dabei: In einem Monat!

Dann zogen die Pferde an und trugen das Weh und die mutige Pflicht des Tobias Wilder in den blauen Abend hinaus, während Röschen noch im Gold der letzten Sonnenstrahlen stand. Sie sah dem Wagen nach, so lange sie ihn sehen konnte, und auch dann noch, als Wälder und Felsen ihn schon verschlungen hatten und tiefe Schatten über die Straße fielen.

* * *

Doch hoch da droben auf der Heukuppe, wo die beiden mit den ungleichen Augen standen, war die Sonne noch nicht schlafen gegangen. Da wählte sie noch ihre glühendsten Farben aus und warf sie über Wolken und Höhen und über die beiden Einsamen.

Sie standen Rücken an Rücken. Einer der Sonne zugekehrt, der andere dem blauen Vergessen. Und schwiegen. Bis endlich der Sonnensüchtige dem Kameraden sich zuwandte und ihm beide Hände auf die Schultern legte.

„Fritz," sagte er, „möchtest Du Dich nicht auch ein bißchen umdrehen? Die Welt ist immer so, wie man sie ansieht. Auf den Gipfeln aber hat man die Wahl; und ich meine, hier im Westen ist es schöner als dort im Osten."

Der andere sah nicht auf.

„Vielleicht hast Du recht, Heinz. Aber hier bei mir ist es wahrer. Und was versunken ist, kehrt nicht wieder."

Seine Gedanken gingen einen weiten, langen Weg. Vorbei an seiner traurigen, mutterlosen Kinderzeit, in der sein einziges Glück die Liebe seines Vaters war; vorbei am Grabe seiner Jugendgespielin, mit der sich sein Knabenherz unter den Rasen legte, bis zu den Tagen, da es mutig hoffend sich wieder aufrichtete, umrauscht von der Musik des Meeres. Damals war Friedrich Winter, Seekadett auf Seiner Majestät Schiff „Kaiserin", wieder ein froher Mann. Und im fernen Osten, in China, wurde er für ein Weilchen auch wieder ein Glücklicher. Da war der Dienst ein süßes Verweilen in der Villa des Konsuls in Hongkong, ein sttes Lustwandeln im Chrysanthemengarten des Konsulates, ein leises Entgegenblühen junger, seliger Liebe. Bis eines Tages aus des Konsuls Garten die lieblichste der Blumen verschwunden war und bis eine jähe Nachricht die Botschaft brachte von seines Vaters Tod durch Absturz in den Kahlmäuern.. —

Damals hatte der junge Seekadett gezeigt, daß er nicht der Seemann war, der er hätte sein müssen. Er verlor das Steuer auf dem Schiff seines Lebens; sein Herz, das weicher war als seine Hände, riß ihm das Ruder fort, daß er irrte und wankte, bis er auch das Steuer verloren hatte an Bord der „Kaiserin". Ein Strich in den Schiffsjournalen, ein Protokoll beim Marineamt, ein kurzer Depeschenwechsel — und Seiner Majestät Schiff dampfte um einen Mann leichter nach Europa zurück.—

An dieses Vergangene dachte er nun; und das blühte wie eine giftige Pflanze dort unten aus dem blauen Dunst der Tiefe. — Und er dachte noch mehr. Dachte, wie er endlich nach langen Jahren den Heimweg gefunden, wie er in Heinrich Lüdborg den Arzt gesucht und einen Freund gewonnen hatte, und wie ihn seitdem die Sehnsucht trieb, die Stelle zu betreten, auf der sein Vater den letzten Atemzug getan. Nun er zurückgekehrt war, sprach die Kinderzeit lauter, als die fremden Zungen im fernen Osten gesprochen hatten; nun er zurückgekehrt war, blieb der Gedanke an des Vaters Tod sein schmerzlichster Begleiter. —

„Fritz!" Sein Gefährte drehte ihn gewaltsam um. „Sieh nur die violette Pracht da unten! Ist das zum mindesten nicht ebenso schön wie drüben das schweigende Versinken?"

Friedrich nickte.

„Auch Dein Schönes ist ein Untergang, lieber Heinz! In einer Stunde ist es da wie dort Nacht."

„Und in zwölf Stunden ist es da wie dort Tag, mein lieber Fritz, und ich werde Dich wegen Deiner hinfälligen Prophezeiung auslachen. — Komm!"

Friedrich aber ging nicht, konnte seine Gedanken nicht von dem Vergangenen losreißen.

„Er muß ihn wohl sehr lieb gehabt haben, Heinz?"

„Wer — wen?"

„Wer?" Friedrich lächelte traurig. „Mein Vater — diesen Daniel Lerch."

„Dich hatte er lieb!" sagte Heinrich Lüdborg. „Und da Du fort warst so lange und nimmer kamst, da übertrug sich wohl diese Liebe auf den Sohn seines Jugendfreundes. Er hat viel für ihn getan. Denn Daniel soll damals recht wenig sparsam mit seines Vaters Erbe umgesprungen sein. Kein Wunder. Mit zweiundzwanzig Jahren plötzlich Gutsherr! Freiheit und Freude steigen auch einem Besonnenen zu Kopf."

Friedrich nickte.

„Mir nicht. Mir ist immer nur der Schmerz zu Kopf gestiegen, nie das Glück." Plötzlich belebte sich sein Blick und haftete spähend an einer Stelle der von der Dämmerung schon umschleierten Ferne.

„Was wollten denn die beiden dort — gerade dort?"

„Steinproben wollten sie holen für ihre Sammlungen. Du weißt doch, für Deinen Vater gab es nach Dir und Deinem Wohlbefinden nur noch eine Freude: seine Steinsammlung und seine Kristalle. — Aber komm! Komm!"

Heinrich Lüdborg wiederholte dieses Wort eindringlich und nahm den Arm des Freundes. Wenn sie noch vor völliger Dunkelheit die Gamsecker Hütte erreichen wollten, gab es keine Zeit zu verlieren.

Sie liefen eine halbe Stunde lang die sanfte Senkung des Plateaus hinab, immer längs der Pfähle, die die Richtung angaben. Vor einem Steindamm blieben sie stehen, und Heinrich sah nach dem Weg.

„Man wird alt, Junge!" sagte er scherzend. „Jetzt sind es kaum zwei Jahre her, daß ich das letzte Mal hier bei Hellmer war, und schon weiß ich mich nicht mehr ganz zurechtzufinden. Was meinst Du — ist das dort unten Kapellen?"

„Altenberg is 's!" antwortete statt seines Begleiters eine mürrische Stimme, und die beiden Wanderer fuhren herum.

Hinter ihnen stand ein alter Mann in derber Bauernkleidung, mit einem kurzen Bergstock. Es war der alte Roth.

„Wo wollen S' denn hin?"

Er sah von Heinrich Lüdborg auf dessen Begleiter. Und die Augen des Alten wurden weit und starr. Er machte den Mund auf, um etwas zu sagen. Doch er schwieg.

„Zu Gottwalt Hellmer wollen wir," antwortete Heinrich, „dürften aber heute kaum mehr zurecht kommen. In einer Viertelstund ist es Nacht. . . . Alter? Was ist Dir denn?"

Roth fuhr sich mit der Hand über die Augen und schüttelte den Kopf.

„Nix is! — Was begraben is, steht nimmer auf!"

Heinrich sah ihn verwundert an; auch Fritz wurde aufmerksam.

„Wir möchten gern wissen, wie lang wir noch bis zur nächsten Hütte brauchen."

Geistesabwesend sagte Roth:

„Nach der Gamsecker Hütten brauchen S' a Stund. Und den Herrn Hellmer finden S' grad in der Hütten, wenn er nöd schon wieder heim is."

Er nahm den Hut ab und wischte mit dem Handrücken die Stirn.

Heinrich hatte dankend die Kappe gelüftet und schickte sich in Eile zum Gehen an, um Hellmer noch in der Hütte zu treffen. Er wollte sich die Ueberraschung nicht entgehen lassen.

Aber es war schon dunkel geworden, und der schmale Felsensteig ließ sich mit dem Blick nur ein kurzes Stück verfolgen. Heinrich glitt einige Meter über den steilen Rasen hinunter. Losgelöste Steine kollerten in die Tiefe.

Roth sprang zu ihm hin und faßte ihn am Aermel. Der Führer war in ihm wach geworden.

„Herr!" brummte er verweisend. „Wer wird denn bei der Finsternis so gach sein?"

Heinrich sagte nichts. Er schämte sich ein wenig seiner Hast.

„Geben S' besser Obacht," murmelte der Alte, „an Unglück is leicht g'schehen."

Winter dachte an seinen Vater. Und bitter gab er zurück:

„Keine Angst. Es ist ja kein Führer bei uns!"

Der Alte wurde weiß bis in die Bartwuzeln. Seine Hände krampften sich um den Knüttel, den er trug. Eine Weile stand er so da und sah, wie die beiden immer tiefer verschwanden. Dann plötzlich legte er die Wände wie einen Trichter um den Mund und schrie:

„Herr! Ich bitt' — wie heißen S' denn?"

Die Schritte im Fels hielten inne. Und eine Stimme rief:

„Welcher von uns?"

„Der als der zweite geht!"

„Ich heiße Friedrich Winter, Adieu!"

Die Nagelschuhe klirrten wieder auf dem Fels. Steinchen kollerten hinunter. Die zwei Eiligen verschwanden.

(Fortsetzung folgt..)

Krebs

Geschwulste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.

Dr. WILLIAMS SANATORIUM 3023 University Av., Minneapolis, Minn.

sp2momisr—30ds

Auf dem „Mount Clay".

Folgende Chicagoer fahren heute auf dem Dampfer „Mount Clay" von den „United American Lines, Inc.", von New York nach Hamburg ab:

Frl. Julie Beck, Frl. Katherine Bucolitz, Eduard Schlosser und Sohn, Frl. Barbara Zahner, Frank Zach, Peter Fuß, Paul Paul, Josef Buber, Herr und Frau John Fleck, Frl. Anna Boßhart, Frau Ferdinanda Schacht, Karoline Linz, Frl. Therese Hanauer, Chas. Groß, Herr und Frau Peter Hoffmann und Familie, Herr und Frau Henry Niedlich und Sohn.

Telephon: Franklin 5722, 5723, 5725

L. KAUFMANN & CO. State Bank

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten 114 Nord La Salle Straße.

Vertretung: 92. Str. und Exchange Ave. Montags und Samstags bis 8 Uhr, andere Tage bis 6 Uhr abends offen. Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mitt.

New Yorker Anfangskurse:	per 10,000	Banknoten
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	$90.50	$98.00
Deutsch-Oesterreich	$9.50	$12.00
Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein. Löien-Budapest.	$21.50	$25.00
Czecho - Slowakei, Böhmen .... Auszahlung durch die Böhm. Union Banka, Prag.	$120.00	$125.00
Jugoslavia, Bacska Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	$40.50	$50.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	$83.00	$100.00
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck .... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	$3.00	$4.00
Elsaß - Lothringen, Franken .... Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	$700.00	$750.00

Größere Beträge mit Rabatt.

5 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Staatsbonds. Europäische Banknoten

Schiffskarten auf allen Linien

Paßangelegenheiten kostenlos. Konsularische Dokumente. Erbschaften. Kollektionen. Informationen.

Herbst-Knollen

(Elfter Floor, Dearborn Str.)

Narzissen — papierweiß — Grandi-Flora, für Blühen im Haus, Dutzend, 45c; Tulpen-Knollen, fancy gemischt, Dutzend zu 25c; Lawn Samen, Chicago's beste Mischung, das Pfund zu 32c; Penny Roots, große Sorte — in rot, rosa und weiß — das Dutzend verkauft zu 49c

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Die Drogen

(Siebenter Floor, State Str.)

Milk of Magnesia, die Pint Flasche zu 29c; Absorbent Cotton, die Pfund-Rolle zu 31c; Liquid Glaß, um Eier zu präservieren, das Quart zu 23c; Glover's Mange-Remedy, die 65c Größe zu 49c; importiertes Olivenöl, das Pint zu 69c; Hydrogen Peroxide, die 15-Unzen Flasche verkauft zu 15c

50,000 Stücke $1.69 bis $2 extra schweres Aluminium Kochgeschirr, $1

Die größte Auslage von hochfeiner, absolut erstklassiger nahtloser Aluminium Ware, welche Chicago je gesehen hat—23 nützliche Partien, alle zu einem unerreichten niedrigen Preise—ein berühmtes Fabrikat—seht nach der Geschäftsmarke an jedem darin eingeschlossenen Stück, aber wir mußten versprechen, den Namen in der Anzeige nicht zu erwähnen—aus 18 und 19 Gauge flachem Sheet Aluminium gemacht, speziell gehärtet—regulär $1.69 bis $2.00, die Auswahl für morgen auf dem 11. Floor, alle zu $1—einschließlich der folgenden Stücke:

- 6 Qrt. Lipped Sauce Pan
- 3 Qrt. Reiskocher
- 4 Qrt. Windsor Cov. Kessel
- 5 Qrt. Sauce Pan mit Deckel
- 4 Qrt. Convex Sauce Pan mit Deckel
- 8 Qrt. Wassereimer
- 6 Qrt. Convex Kessel mit Deckel
- 6 Qrt. Stewing Kessel
- 5 Qrt. Sauce Pan mit Holzgriff
- 8 Qrt. Präservenkessel
- 4 Qrt. Teekessel
- 6 Qrt. Convex Sauce Pan
- 8 Tassen Percolator
- 1, 2, 3 Qrt. Sauce Pan Set
- 1, 2, 3 Qrt. Pudding Pan Set
- 2 Qrt. sechseckiger Reiskocher
- 10 Tassen Percolator
- 2 Qrt. Kaffeekanne
- 10 bei 6 Everyday Roaster
- 9 Qrt. Präserven-Kessel
- 3 Qrt. Kaffeekanne
- 8 Qrt. Conv. Stock Pots mit Deckel
- 6 Qrt. sechseckiger paneled Teekessel.

11. Floor. Keine abgeliefert.

Tapeten

(Zehnter Floor, Dearborn Str.)

Einfache 30 Zoll breite Duplex Oatmeal Tapeten — in populären Farben (nur mit Borten verkauft); 29c bis 34c Werte, die Rolle zu 34c; Cut-out Borten und dekorative Bands — für alle Zimmer passend, speziell die Yard verkauft zu.......... 3c

Freitag und Samstag Ausstellung von preisgekrönten Riesen-Astern

Am Freitag und Samstag findet auf unserem elften Floor die einzige Chicagoer Ausstellung der berühmten Rugowski Mammoth preisgekrönten Astern statt, die Blüten sind durchschnittlich 3½ bis 6½ Zoll im Durchmesser, eine prachtvolle Auslage, einschließlich:

„Pure Honor", eine unvergleichliche weiße Aster.
„Meritoriums," eine prachtvolle rosa Aster.
„Dwarf", die berühmte American Beauty rote Aster.
„Lavender Beauty", eine unwiderstehliche rote Lavender.
„Honor Mixed", alle prächtige Astern.

Wählt die Varietät, die Ihr für Euren Garten im nächsten Jahr wünscht, aus dieser Ausstellung und bestellt den Samen jetzt, bereit für die Ablieferung am 1. April 1922, das Paket, enthaltend 125 Samenkörner, zu.................. 50c

Tischtücher

(Zweiter Floor, Mitte.)

$3.50 farbige Tischtücher — Größe 58 bei 64 Zoll, in echtfarbigem Blau und Weiß oder Rosa und Weiß; prächtige geblümte Entwürfe — einige davon sind fleckig; speziell offeriert zu nur... $1.79

Stepinas Werk?

Ueberfall und Mordangriff angeblich von ihm verübt.

Verdacht gegen Dr. Cicotte.

Selbstmordversuch eines Mädchens und ein Papierstreifen mit der Telephonnummer des Arztes. — Selbst Grabsteine nicht sicher vor Dieben.

Fred Ludtke, ein Motorführer, Nr. 7258 S. Racine Ave., über der Wirtschaft von Ben Dwyer wohnhaft, wurde gestern abend von einem von drei Banditen, die in der erwähnten Wirtschaft einen Ueberfall verübt hatten, angeschossen und wahrscheinlich tötlich verwundet. Die Polizei nimmt an, daß Charles Stepina, einer der gestern aus dem Zuchthause in Joliet entwichenen Sträflinge, der Ludtke wegen seiner Uniform für einen Polizisten hielt, der Schießbold war. Der Verwundete identifizierte nämlich später, als man ihm ein Bild von Stepina zeigte, diesen als seinen Angreifer. Detektives nehmen an, daß Stepina, um sich nach seiner Flucht so rasch wie möglich Gelder zu verschaffen, den Ueberfall verübte. Die Raubgesellen stellten sich in der Dwyer'schen Wirtschaft ein, zwangen den Besitzer und mehrere Kunden, an der Wand Aufstellung zu nehmen und die Hände hochzuhalten, und plünderten dann die Kasse. Dwyer versuchte einem der Burschen das Schießeisen zu entreißen, worauf dieser drei Schüsse abfeuerte, die jedoch alle ihr Ziel verfehlten. Ludtke hörte in seinem Zimmer die Schüsse und eilte die Treppe hinunter. Einer der Banditen schoß dann auf ihn.

Unter schwerem Verdacht.

Dr. Frederick Cicotte, Nr. 4635 Broadway, der im April 1919 von seiner Frau geschieden wurde auf deren Beschuldigung hin, daß er ein intimes Verhältnis mit Fräulein Lydia Thomas unterhalte, wurde von der Polizei einem längeren Verhör unterzogen, um in Erfahrung zu bringen, ob er mit dem Selbstmordversuch Fräulein May Robinsons, 25 Jahre alt, Nr. 4048 Sheridan Road, in Verbindung stehe.

Im Schlafzimmer May Robinsons fand die Polizei einen Streifen Papier mit der Notiz „Sunnyside 9060", und es stellte sich heraus, daß dieses die Telephonadresse Dr. Frederick Cicottes war.

Das Mädchen hatte auf ihrem Zimmer eine zwei Unzen enthaltende Flasche Gift genommen, ein Mitbewohner namens C. Strait war hierauf durch die Schmerzensschreie der Selbstmordkandidatin aufmerksam geworden und veranlaßte ihre Ueberführung ins American Hospital.

„Ich habe nichts mit der Sache zu tun, ich kenne das Mädchen nicht," erklärte Dr. Cicotte im Verhör. Die gefundene Notiz enthielt außer der notierten Telephonnummer eine schwere Anklage gegen den Geliebten. „Ich bin mit dem Leben fertig". Es ist keiner treu. Seit langer Zeit vermag ich nicht mehr normal zu denken. Mein Geliebter ist die Ursache meiner Verzweiflung. Man lege sein Bild zu mir in den Sarg. Wenn doch alle Mädchen wüßten, welch' brutale Geschöpfe die Männer sind," lautete der Inhalt.

Bestrafter Unfug.

Stadtrichter Morgan verurteilte gestern den ersten Uebertreter des neuen Staatsgesetzes, welches es verbietet, fälschlich die Feuerwehr zu alarmieren, nur um diese ausrücken zu sehen, zu einer sechsmonatigen Haft im Arbeitshause. William Monser, 19 Jahre alt, Nr. 3041 S. Union Avenue, war der Verurteilte. Monser, ein Eisfahrer, hatte am 4. Juli an der 29. und Wallace Straße die Feuerwehr an dem dort befindlichen Meldekasten herausgerufen. Er sagte aus, daß er dies tat, um seinen Geburtstag zu feiern. Auf dem Wege nach der vermutlichen Brandstätte stieß den Mannschaften des Löschzuges Nr. 8 ein Unfall zu, und Leutnant Garrett Hefferman erlitt Verletzungen, deren Folgen er später erlag.

In Los Angeles gesucht.

Auf gewisse Informationen hin, die der Polizei gestern von der Behörde in Los Angeles zugingen, wurde hier E. L. Berger, Nr. 6027 Woodlawn Avenue, verhaftet. Er wird von seiner Gattin, von der er geschieden ist, beschuldigt, ihren 12jährigen Sohn Kenneth, der ihr angeblich zugesprochen wurde, entführt zu haben.

Aus dem Gefängnis entsprungen.

Ray Lewis, 45 Jahre, und Chas. Tomlinson, 35 Jahre, die beide einen langen „Rekord" als Geldschrankknacker besitzen, haben gestern ihre Flucht aus dem Highland Park Gefängnis bewerkstelligt. Die Beiden hatten ein Loch durch eine zwölf Zoll dicke Mauer gebohrt und sich die goldene Freiheit verschafft. Beide sollten sich verantworten wegen Tragens verborgener Waffen und waren am 2. September in Highland Park festgenommen worden, als sie in einem Auto durch den Ort rasten.

Grabstein gestohlen.

Zwei Diebe stahlen heute in der Frühe auf Wunders Kirchhof, Clark Straße und Irving Park Boulevard, einen Grabstein mit der Inschrift „Ludwig Voightländer" und machten sich gemächlich mit der Beute davon. Zwei Polizisten hielten sie auf der Straße an und verlangten zu wissen, was dieser Aufzug am Morgen zu bedeuten habe. Sie verweigerten indessen jede Auskunft und wurden auf die Town Hall Wache gebracht, woselbst sie ihre Namen als Arthur Bacon, 2630 Ainslie Straße, und Frederick Ward, 3506 Pine Grove Ave., angaben.

Dr. Coffey ernannt.

Ist jetzt Leiter des staatlichen Irrenasyls in Dunning.

Die Ernennung von Dr. Daniel D. Coffey von Chicago zum Leiter des staatlichen Irrenasyls in Dunning wurde heute offiziell bekannt gegeben. Dr. Coffey, der hier im Hause 1261 Noble Straße wohnt, wurde im vorigen Jahre zum republikanischen Komiteemann der 16. Ward erwählt. Er unterstützte die Thompson'sche Organisation seit 1915, als Thompson zum ersten Male zum Bürgermeister erwählt wurde.

Leset die „Sonntagpost".

Sagt nicht Malz und Hopfen, sagt "Original Old Style"

Das Malz ohne Fehler.

Old Style Malt Extract Co.
5759 S. ASHLAND AVENUE
Telephon Prospect 2420.
CHICAGO

Bruch- und Stützbänder jeder Art Gummistrümpfe und Verbände

für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren.

Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. Telephon: Monroe 2697

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäftshäuser an North und Fairfield Ave. und an S. Halsted und 79. Str. verkauft.

Das Läden, Wohnungen und Bureaus enthaltende Gebäude an der Südostecke der West North und Fairfield Avenue und das benachbarte dreistöckige Speichergebäude, welches auf noch zehn Jahre an die Reid Burton Co. verpachtet ist, Grund 125 bei 145 Fuß, mit $125,000 belastet, sind von dem Baueisenfabrikanten Henry Roos zu $200,000 an den Rechtsanwalt J. E. Hurtubise verkauft worden.

George Lenz und C. H. Delming haben von Robert M. James das dreistöckige Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke der Süd Halsted und 79. Straße, Grund 100 bei 60 Fuß, zu $150,000 gekauft.

Das drei Läden und ein Hotel von 75 Zimmern enthaltende Gebäude 1006 bis 10 West Madison Straße, Grund 75 bei 110 Fuß, ist von Charles und Libbie Lang zu $45,000 an Samuel Schuham, einen Hotelwirt in der Nachbarschaft verkauft worden.

James Burns hat die beiden Wohnhäuser 6 u. 8 W. Maple Str., nebst Grund, zu $23,500 an Robert L. Shiel verkauft.

Zinshausverkäufe: Auf der Westseite der Nord Paulina Straße, 136 Fuß nördlich von der Thorndale Ave., 24 Wohnungen, Grund 110 bei 169 Fuß, mit $75,000 belastet, zu $100,000 von Erik N. Linn an John F. James. An der Nordostecke des Montrose Boulevard und der Beacon Straße, zwölf Wohnungen, nebst Grund, Belastung nicht angegeben, zu $47,500 von Aben E. Johnson an Gilbert T. Moran. An der Nordwestecke der Greenview Avenue und Roscoe Straße, achtzehn Wohnungen, Grund 49 bei 123 Fuß, zu $57,000 von Anna K. Klemme an E. Ray Grant. 4649 Winthrop Avenue, drei Wohnungen, nebst Grund, zu $15,800 von Jos. Salita an Edward J. Eastburn.

Leset die „Sonntagpost".

Leset die „Sonntagpost".

Großer öffentlicher Verkauf großer Baustellen und kleiner Farmen in

WESTMONT.

Dieses große, neue Grundstück von 1600 Acker reichen Farmlandes liegt in dem fruchtbarsten und prächtigsten Teil der Umgegend. Schön gewellter Boden, hoch gelegen und trocken; schwarzer und fruchtbarer Grund, verschiedene Obst- und Gemüsesorten in großer Menge erzeugend.

An der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn gelegen; nur 19½ Meilen oder nur 41 Minuten Fahrt von der Loop. 1¢ Fahrgeld, 60 Züge täglich. Von der Western Ave. Station nur 15⅞ Meilen, von der Cicero Station nur 12.6 Meilen entfernt. Die aufstrebende neue Ortschaft Westmont liegt genau in der Mitte dieses Grundstücks.

Große fruchtbare Parzellen, so groß wie 3 Stadt-Lots, 60x150 Fuß.

So niedrig wie **$275** $42 Anzahlung, Rest $5 monatlich

Kein besserer Platz für Euer Heim; kein besserer Platz für einen schönen Garten und zum Halten von Hühnern. Als Besitzer Eures eigenen Heims kann Eure Familie sich aller Vorteile des Landlebens erfreuen, während Ihr Euch in der Nähe Eures Arbeitsplatzes in Chicago befindet. Macht Eure Auswahl jetzt, solange so viele prächtige Parzellen noch frei sind. Eine jetzt gemachte Anlage bringt Euch große Profite. Holt Euch volle Auskunft inbezug auf diesen ausgewählten Grundbesitz. Benutzt untenstehenden Kupon.

KUPON

Frederick Brodt

106 N. La Salle Str., Zimmer 40, Chicago

Werter Herr! Bitte, senden Sie mir die Tatsachen über Ihre Suburban Home Lots und Small Farms in Westmont an der Burlington Bahn. Dieses Verlangen schließt keine Verbindlichkeit meinerseits ein.

Name ....

Adresse ....

Telephon .... A. B.

mido

United States Lines

General-Agenten für Zentral- und Ost-Europa

Norddeutscher Lloyd

von New York nach Cherbourg und Bremen

mit den schnellsten und größten Dampfern amerikanischer Flagge

Amerika	28. Sept. — 1. Nov. — 29. Nov.
George Washington	4. Okt. — 8. Nov. — 8. Dez.

Von New York ohne Dampferwechsel direkt nach Bremen und Danzig

Potomac	22. Sept. — 5. Nov. — 24. Dez.
Hudson	15. Okt. — 3. Dez.
Prineß Matoika	22. Okt. — 10. Dez.

Wendet Euch an

H. Claussenius & Co.

Gen. Western Passenger Agents.

100 North LaSalle Str., Chicago, Ill. — Tel. Franklin 4130.

MOORE & McCORMACK COMPANY

ROOSEVELT STEAMSHIP COMPANY

UNITED AMERICAN LINES

Betriebsleiter für die U. S. Shipping Board.

fp13didoson*

Zu Anlagezwecken empfehlen wir gut gesicherte

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzueglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1000 vorraetig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollar First Mortgage Real Estate Gold Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Saemmtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig puenktlich bezahlt.

36-jaehrige Erfahrung im europaeischen und amerikanischen Bankgeschaeft. Fachmaennischen Rat und Auskunft in allen Geldangelegenheiten kostenfrei gern erteilt.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

Kunst und Wissenschaft.

Von Ludwig Grosse.

(Mitropost-Bericht.)

Das Schicksal der Hohenzollernschlösser.

Berlin, am 19. August 1921.

Kein Mensch, auch der ganz „rechts" orientierte nicht, wird sagen können, daß die neue Reichsregierung oder vielmehr die preußische Regierung (denn das Reich hat in diesen Dingen ja nichts darein zu reden) den kaiserlichen Schlössern ein unwürdiges Schicksal bereite. Während man andernorts, z. B. in Dresden, recht rücksichtslos verfahren ist und in den ehemaligen Fürstenschlössern Amtsstuben oder gar Proletarierwohnungen eingerichtet hat, ist man sich in Berlin stets des historisch-künstlerischen Wertes der Schlösser der Hohenzollern bewußt geblieben.

Das Kronprinzenpalais wurde als erstes der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht, nachdem es durch Geheimrat Ludwig Justi zu einem Zweigmuseum der Nationalgalerie eingerichtet worden war, und der überaus lebhafte Besuch des Palais läßt erkennen, daß man damit das Richtige getroffen. Künstlerischen Zwecken wird nunmehr auch das alte Hohenzollernschloß an der Spree zugänglich gemacht, und zwar steht die Eröffnung des neuen Schloßmuseums, wie es heißen wird, für den 1. September zu erwarten. Der Schöpfer dieses neuesten Museums der Reichshauptstadt ist der Generaldirektor der preußischen Museen, Geheimrat Otto von Falke.

Bei der Uebernahme eines vorhandenen Bauwerks für Museumszwecke sind natürlich immer beträchtliche Schwierigkeiten zu bekämpfen, und es ist ebenso natürlich, daß deren Ueberwindung nicht in allen Stücken glückt und glücken kann. Was indessen im Rahmen des Möglichen lag, das ist bezüglich des alten Hohenzollernschlosses geschehen. Die erste Schwierigkeit lag in der Tatsache, daß das Berliner Schloß kein sehr vollzähliges Mobiliar aus dem 16. bis 18. Jahrhundert besaß; man hat sich dadurch zu helfen gewußt, daß man die vorhandenen kostbaren Wandteppiche, Silber- und Porzellansachen, Skulpturen und dergleichen aus den Beständen des Berliner Kunstgewerbemuseums ergänzte. Bei der Auslegung der Pläne stellte sich heraus, daß jene Teile des Schlosses, die, um Geheimrat von Falkes eigene Worte zu gebrauchen, „nach der künstlerischen Bedeutung ihrer Innendekoration für das Schloßmuseum in Betracht kamen, so umfangreich sind, daß es möglich war, alle Sammlungen des Kunstgewerbemuseums in das Schloß zu überführen".

Bei der Aufstellung dieser Schätze ist Geheimrat von Falke nun als kühner Neuerer vorgegangen, insofern als er zum ersten Male die Schau- von der Studiensammlung abschied. Der Gedanke dieser Scheidung sei ihm ganz von selbst gekommen durch die Gestaltung des Schlosses, da „die Prachträume unmöglich in der üblichen museumsmäßigen Dichtigkeit mit Sammlungsgegenständen besetzt werden konnten". Von einer feinen und wahrhaft künstlerischen Bescheidenheit zeugt es weiter, wenn der Schöpfer dieses neuen Museums erklärt, die Bestimmung der Reihenfolge in der Unterbringung der Kunstschätze sei viel weniger seine Sache gewesen als vielmehr die der Erbauer des Schlosses, die heute ja nicht mehr mit sich reden lassen.

Daß durch die gegebenen Verhältnisse die Sammlungen „zerschnitten" werden mußten, d. h., daß sie ihre innere Geschlossenheit verloren, wird man hinnehmen und sich damit abfinden müssen. Es gibt keine Vollkommenheiten auf dieser Erde. Ueberhaupt wird der im Schema denkende Mensch manchen Schrecken erleben, und der pedantische Kunstgelehrte und Museumsmaulwurf wird über so manches entsetzt sein, was ihm hier geboten wird. Denn nicht nur, daß die Sammlungen zerrissen sind, auch der Museumscharakter als solcher wird keineswegs immer und einheitlich gewahrt. Manche Säle des riesenweiten Schloßgebäudes — z. B. den Speisesaal der Königskammern mit seiner durchgeführten Spiegelwand und den unweit davon gelegenen köstlichen kleinen Musiksalon — hat Geheimrat von Falke nicht museumsmäßig verwandelt, sondern gelassen wie sie sind.

Zu bemerken ist noch, daß die Sensationslust eines neugierigen Publikums und des Kunstpöbels keineswegs auf die Rechnung kommen wird, weil die ehemaligen Wohnräume der preußschen Könige verschlossen bleiben und dem Museum nicht angegliedert wurden. Rein technisch wird noch eine sehr große Schwierigkeit zu bewältigen sein in Sachen der Beheizung des Museums. Heizanlagen finden sich wohl in den erwähnten königlichen Wohnräumen, aber nicht in den wenig benutzten gewaltigen Sälen. Wurden sie irgendwann gebraucht, so wurden die dort befindlichen, übrigens nur wenigen Kamine in Betrieb gesetzt, die natürlich für die gegenwärtigen und zukünftigen Zwecke belanglos sind.

Und noch etwas wird dem Publikum erschlossen mit der Umwandlung des Schlosses zum Museum; das ist die architektonische Schönheit des vielgliedrigen Baues. Außer den Schlüterschen Festsälen im zweiten Stockwerke hat das Publikum ja früher eigentlich nichts vom Schloßinnern zu sehen bekommen, während ihm heute alles offen steht und es nun das Schloß als Ganzes werten und, was mehr wert ist, genießen kann. Der kunstliebende Deutsche und der Fremde nicht minder wird beim Durchwandern dieses neuesten Museums innewerden, daß das so unscheinbar anmutende graue Kaiserschloß am Strande der Spree in seinem Innern sich dem erstaunten Blick als eins der reizvollsten und schönsten Denkmäler deutscher Baukunst offenbart.

Negerhatz.

Chattanooga, Tnn., 15. September. In dem Grubenarbeiterstädtchen Montlake wurden in der verflossenen Nacht sämtliche dort ansässige Farbige von der weißen Bevölkerung vertrieben. Die Negerhatz begann, nachdem eine Farbige die 12 Jahre alte Weiße Edna Barnett lebensgefährlich verwundet und deren drei Schwestern leichtere Schußwunden beigebracht hatte.

Harding auf dem Hudson.

New York, 15. September. Präsident Harding traf heute auf der „Mayflower" von Southampton, Long Island, kommend, wo er gestern Golf gespielt hatte, hier ein und fuhr den Hudson hinauf nach West Point. Im Laufe des Nachmittags gedenkt der Präsident eine Besichtigung der Kadetten in West Point vorzunehmen und will sich dann wieder dem Golfspiel widmen.

Von der „Mayflower" kam die Kunde, der Präsident würde möglicherweise die Fahrt auf der Jacht über das Wochenende hinaus ausdehnen.

— Der Schauspieler und vormalige Faustkämpfer Norman H. Selby, besser als „Kid McCoy" bekannt, ist in Los Angeles von den Großgeschworenen in den Anklagezustand versetzt worden, weil er angeblich an einem großen Oelschwindel beteiligt war.

— In Dodge Center, Minn., ist der 70 Jahre alte R. J. Rounesville, der Vizepräsident der dortigen Ersten Nationalbank, von einem jungen Burschen ermordet worden, der es angeblich auf Raub abgesehen hatte und dessen Festnahme wenige Minuten später erfolgte. Während der Mord verübt wurde, brannte in der Nachbarschaft ein Feuer, das die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm.

Schweizer Umschau.

Von Theodor Roth.

(Mitropost-Bericht.)

Zürich, 18. August 1921.

Die öffentliche Meinung der republikanischen Schweiz beschäftigt sich noch immer aufs lebhafteste mit einem Monarchen. Der Aufenthalt des ehemaligen Kaisers Karl macht uns schwer zu schaffen. Nicht, daß die Schweiz Umtriebe befürchtete, durch die ihr Schaden entstehen könnte! Der Vogel sitzt jetzt still in seinem Käfig, und wenn er zwitschert, so lauscht niemand darauf. Aber die Frage ist noch offen: Was wird aus dem letzten Habsburger nach dem 30. September? Bis dahin ist ihm die Aufenthaltsfrist in der Schweiz zubemessen worden.

Eine bittere Ironie des Schicksals: die freie Schweiz, frei, seit sie sich vom Joche der Habsburger losgemacht, muß heute den letzten Habsburger hüten! Was soll aus ihm werden? Wo soll er hin? Niemand will ihn haben. Als er nach seinem törichten ungarischen Abenteuer in unser Land zurückkehrte, trug er sich mit dem Plane, uns nicht länger als bis zum Ende des Sommers zur Last zu fallen. Er wollte nach Spanien. Dort hat er Verwandte. Aber die Verwandtenliebe scheint nicht übermäßig groß zu sein, denn er hat dort bis zur Stunde kein Asyl finden können. Kein Land öffnet sich ihm. Wenn wir ihn nun, wenn seine Aufenthaltsfrist bei uns abläuft, einfach irgendwo vor die Grenze setzten: was wird dann aus der gewesenen kaiserlichen Herrlichkeit? Das Recht, so zu verfahren, steht uns zu!

Der Bundesrat wird also Arbeit finden. Er wird sich mit anderen Regierungen, nicht nur denen der Nachbarländer, in Verbindung setzen müssen. Irgendwo muß der verbannte Herrscher doch ein Unterkommen finden. Vielleicht behalten wir ihn länger. Vielleicht verweigert ihm der Bundesrat einen ferneren Aufenthalt. Niemand weiß es bis heute, was geschehen wird. Der katholische Teil der Bevölkerung tritt für seine weitere Duldung ein. Andere Kreise halten ihn für einen unerwünschten Gast. Schließlich ist die Sache eine Frage der Politik und nicht der Religion. Warum sollen wir uns von der Rücksicht auf des Exkaisers Glaubensbekenntnis leiten lassen? Sie — seine Religion — hat ihn nicht gehindert, die Treue zu brechen. Sie hat ihm auch keine Rücksicht auf das Gastland eingegeben. Die Unannehmlichkeiten, die uns durch seinen Narrenstreich im Mai erwuchsen, waren groß genug. Das Asylrecht, das uns heilig ist oder bisher doch immer war, muß der Flüchtling sich verdienen, und ob Karl von Habsburg das getan, ist die Frage. So wird der Bundesrat schwere Arbeit finden. Seine Entschließung wird verbindlich sein für uns, aber allen Teilen des Volkes wird er es nicht recht machen können. So oder so.

Dieser Konflikt ist eine üble Folge des Weltbrandes. Dabei ist es natürlich nicht der einzige Konflikt und nicht die einzige Folge des wahnsinnigen Völkerschlachtens. Mit dem Kriege kam in allen Ländern eine wesentliche Stärkung des Gefühls der Arbeiterschaft, des Machtgefühls, versteht sich! Das haben die Arbeiter das Land reichlich spüren lassen. Die meisten Streiks waren im Jahre 1919 zu verzeichnen, ein Zeichen dafür, wie die Unrast auf unser Land übergriff, nachdem es in Oesterreich und in Deutschland zum Umsturz gekommen.

Den Vogel aber hat erst das vergangene Jahr abgeschlossen. Ist auch die Zahl der Streiks geringer geworden, so hat dafür die Zahl der Teilnehmer und der ausgefallenen Arbeitstage eine ganz unverhältnismäßige Steigerung erfahren. Ueber 830,000 Arbeitstage kamen in Wegfall! Der Lohnausfall wird auf fast 13 Millionen Franken angesetzt! Das genügt eigentlich, um den ganzen Wahnsinn der Streikbewegung klarzumachen. Die wirtschaftliche Bedrängnis der Schweiz war ohnehin groß genug. Im Jahre der meisten Ausstände, 1919, ging nur ein Viertel der ausgefallenen Arbeitstage des Jahres 1920 verloren!

Die Zahlen sind authentisch, wenn auch nicht amtlich. Erst seit dem Mai v. J. registriert die eidgenössische Zentralstelle für Arbeitsnachweis die Streiks, und das eidgenössische Arbeitsamt gar erst seit dem Februar d. J.! Die hier erwähnten Zahlen sind den Aufstellungen des Zentralverbandes schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen entnommen. Sie haben darum nicht minderen Anspruch auf vollste Genauigkeit. Seltsam ist es übrigens, daß in dem Unheilsjahre 1914, als das Weltringen begann, nur ganze fünf Streiks, und im folgenden Jahre nur sechs, zu registrieren waren. Im Jahre 1919 waren es ihrer 78!

Volle sieben Achtel der verlorenen Arbeitstage des vorigen Jahres fallen bezeichnenderweise in die ersten sieben Monat. Damals gingen die Geschäfte noch erträglich. Die Arbeiter wußten das und glaubten darum, ihre Macht ausnützen zu können. Als die Geschäftsstockung einsetzte, dämmerte es in den unruhvollen Köpfen. Sie begriffen allgemach, daß die „Unternehmer" nicht so konnten, wie die Arbeitnehmer wollten. Sie waren am Ende froh, Arbeit und damit Brot zu haben. Damit, mit dieser Erkenntnis, setzte eine Beruhigung und ein beträchtliches Nachlassen der Streiks ein.

Wie steht es nun in dem laufenden Jahre! Soviel sich bis heute sagen läßt, werden die letztjährigen Zahlen nicht wieder erreicht werden. Nicht einmal annähernd. Die wirtschaftliche Depression hält an. Was von den letzten Monaten des vergangenen Jahres gilt, das trifft auch für dieses Jahr zu. Die Arbeiterführer bemühen sich, die Massen ruhig zu halten. Ihr Streben geht dahin, Errungenes festzuhalten. Der innere Ausbau ihrer Gewerkschaften gilt ihnen augenblicklich als das erstrebenswertere Ziel. Sie werden indessen sicherlich dabei nicht stehen bleiben. Jede Besserung und Behebung der wirtschaftlichen Krise wird auch die Arbeiterschaft wieder mit neuen Forderungen auf dem Plan finden. Diese Tatsache gilt es, fest im Auge zu behalten. Darum bedeutet eine Ueberwindung der wirtschaftlichen Krise für uns auch noch längst nicht bessere Zeiten.

Augen-, Ohren-, Nase-, Kehl-Leiden

jeder Art behandelt von einem Sachverständigen. 23 Jahre an State Str.

Schielende Augen grade gerichtet, gefahrlos, sicher, schnell durch meine Spezialmethode. Mandeln entfernt im Halbschlaf. Passende Brillen $5.00 und aufwärts.

Schreibt um freies Büchlein.

Franklin O. Carter, M.D.

Nr. 120 S. State Straße.

Stunden: 9—5 Uhr; Sonntags 10—12.

fp1,8,15,22,29

Schöner Gedanke.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

vertreten sein, und zwar in erster Linie weil niemand da ist, der es vertreten könnte. Im Staatsdepartement herrscht noch immer der blöde Wahnglaube, daß wir es mit der Kerensky-Regierung Rußlands zu tun haben. In der „Diplomatenliste" des Staatsdepartements sowie im „Congressional Directory" wird noch immer eine lange Namensliste der Kerenskyschen Botschaft aufgeführt, an deren Spitze „Herr Boris Bakhmetieff, als außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter" steht. Die Unkosten dieser vorgeblichen Botschaft sind zum größten Teil durch Gelder gedeckt worden, die als Kriegsanleihen von den Vereinigten Staaten gesichert worden. Warum seitens des Staatsdepartements dieser „Botschaft" nicht die offizielle diplomatische Stellung entzogen wird, ist ein Rätsel. Dieser „Botschaft" wird sogar gestattet, kraft der diplomatischen Vorrechte, Spirituosen zu beziehen.

Man muß jedoch dem Staatsdepartement Kredit dafür geben, daß es sich geweigert hat, der Botschaft einer überhaupt nicht mehr bestehenden Regierung die Teilnahme an der Konferenz zuzugestehen. Seitens der Anhänger Kerenskys ist ein ganz bedeutender Druck ausgeübt worden, um dieses Vorrecht zu erlangen. Elihu Root stand an der Spitze der Kommission, die im Jahre 1917 in so rosigen Farben die Zukunft des Kerensky-Regimes schilderte. Wie weit er sich gelegentlich der Konferenz wieder durch derartige russische Propaganda irre führen läßt, bleibt abzuwarten.

Die chinesische Frage.

Mit Bezug auf China waren die Pläne des Staatsdepartements nicht minder schwierig. Das Staatsdepartement hat sich standhaft geweigert, die Regierung von Canton anzuerkennen. Der Regierung in Peking, die sich unseres Wohlwollens erfreut, sind bei dem Bemühen, sich die Oberherrschaft in China zu sichern, stetig zunehmende Schwierigkeiten erwachsen. Infolge der japanischen Ränke kann keine dieser beiden Regierungen auf längere Dauer rechnen. Ein Gedanke jedoch, dem zufolge Japaner an einer wirklich ehrlichen Treuhänderschaft für die 320,000,000 Einwohner Chinas beteiligt sein sollen, kann nur einer krassen Unkenntnis der Zustände im fernen Osten entspringen.

Zwei- bis dreistündiges Einweichen löst all den Schmutz — —einfach ausspülen und die Wäsche ist fertig für die Leine

Kein rückenlähmendes Reiben mehr, welches früher Ihre totale Erschöpfung nach einem Waschtag verursachte.

Ein paarstündiges Einweichen in Rinso Seifenschaum nimmt die Stelle all dieser Quälerei ein.

Rinso ist das neue Seifenprodukt, welches den Schmutz selbst an den schwersten Stücken der wöchentlichen Wäsche löst und verflüssigt. Es macht die Wäsche frisch und rein ohne auch nur einen einzigen Stoff zu beschädigen. Sie brauchen nichts zu reiben, mit Ausnahme der allerschmutzigsten Stellen, wie Hemdbund und Manschetten, und auch die nur ganz leicht.

Reiben Sie nicht Ihre Jugend weg. Kaufen Sie sich heute Rinso bei Ihrem Grocer oder in irgendeinem Department-Laden. Lever Bros. Co., Cambridge, Mass.

Perfekt bei Waschmaschinen

Mit Rinso brauchen Sie überhaupt nicht zu reiben. Folgen Sie den hier gegebenen Anweisungen. Weichen Sie die Wäsche ein. Dann, ehe Sie die Maschine anstellen, fügen Sie eine frische Rinso-Lösung hinzu, wobei Sie die gleiche Menge Rinso benützen, die Sie für das Einweichen nahmen. Nichts anderes ist nötig, wenn Rinso verwendet wird.

Rinso 8¢

Lösen Sie für jeden Waschtrog Wäsche ein halbes Päckchen Rinso vollständig in zwei Quarts kochendem Wasser auf. Wenn das Wasser hart oder die Wäsche außerordentlich schmutzig, nehmen Sie mehr

Schütten Sie es in den Waschtrog mit lauwarmem Wasser — mischen Sie gut. Setzen Sie von der Mischung solange zu, bis Sie eine gute, gehaltreiche, dauernde, seifige Schaumlauge erhalten, auch nachdem Sie die Wäsche schon hineingetan haben.

Lassen Sie dann die Wäsche einweichen und schwenken Sie ohne hart zu reiben aus — Lassen Sie eine Stunde lang einweichen — zwei Stunden — über Nacht — welche Zeit Ihnen am besten paßt. Diese wunderbar milde Lauge löst jedes bißchen Schmutz auf. Schwenken Sie, um den gelösten Schmutz zu entfernen, bis das Wasser klar bleibt.

„Reiben Sie nicht Ihre Jugend hinweg"

6% Erste Gold-Hypotheken auf wertvollem Nordseite Grundeigentum.

Wir besitzen und offerieren zum Verkauf Erste 6% Gold Hypotheken-Noten in Beträgen von $100 und aufwärts, fällig in ein, zwei, drei, vier und fünf Jahren. Die Geldanlagen, die wir offerieren, bilden einen Teil der Bestände dieser Bank und sie wurden auf Vorkriegs-Abschätzungen gemacht.

CITIZENS STATE BANK OF CHICAGO

Real Estate Loan Department

3228 Lincoln Avenue bei MELROSE STR.

fp12—17

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570

Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—8; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—6; Sonntags 10—12.

jan82*

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Vereinigten Staaten zu bringen wünscht, wird es uns freuen, Euch dabei behilflich sein zu können. Sprecht bei uns vor, eine Konsultation kostet nichts.

Wir vertreten alle Dampferlinien.

Wir besorgen Geld-Ueberweisungen nach allen Teilen der Welt, unter voller Garantie.

Wir besorgen Gepäck- und Feuerversicherungen.

Wir senden Nahrungsmittelpakete direkt von Hamburg, Deutschland.

Freiheits-Bond gekauft und verkauft.

Wir verkaufen Stadt-Grundeigentum und Farmen.

Transatlantic Transportation Co.

1646 Larrabee Str.

Diversey 2567.

John W. Dietzer, Präs. Jos. L. Becker

Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—8; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—6; Sonntags 10—12.

tun10*

Jeder Zuckerkranke

oder Gallen-, Nieren- und Blasenstein-Leidende verlange unser freies Buch und Information

S. & B. Co.

2118 N. Clark Str. Chicago Ill.

tn10doson*

Geldsendungen

werden weiter durch die Alte Oberwarther Sparkassa A. G. für West-Ungarn ausbezahlt.

Schiffskarten

über alle Linien.

Wm. Schoefernecker,

Schatzmeister des C. C. D. U. K. U. V.

Im eigenen Haus

4232 Wentworth Avenue

Telephon: Boulevard 2863.

ag27sasondo*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 3400

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer .... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada
außerhalb Chicagos .... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy .... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 219.

Ein guter Vorsatz.

Das Publikum wird es mit unverhohlener Genugtuung begrüßen, daß die staatliche Handelskommission alle öffentlichen Nutzbarkeitsgesellschaften aufgefordert hat, vor ihr zu erscheinen und triftige Gründe anzugeben, weshalb man ihre Raten jetzt nicht herabsetzen sollte. Sie werden selbstredend sämtlich ihre schwerwiegenden Gründe für die Beibehaltung der gegenwärtigen hohen Tarife haben, d. h. schwerwiegend, soweit ihr eigenes Interesse in Betracht kommt. Die Frage ist nur, ob die staatliche Kommission die Gründe auch als stichhaltig ansehen wird. Das Publikum, das sich tagaus tagein über die hohen Summen ärgert, die es für Straßenbahnfahrten, Gas, Elektrizität usw. zahlen muß, ist mit seinem Urteil schon längst fertig. Die meisten Nutzbarkeitsgesellschaften haben es prächtig verstanden, sich die Antipathie der Bürgerschaft zu erwerben, nicht nur durch die hohen Raten, sondern auch durch mangelnde Leistungsfähigkeit und durch die Gleichgültigkeit, die sie so oft den Wünschen und Interessen des Publikums gegenüber bewiesen haben.

Handelte es sich lediglich um eine Geldfrage, so wäre die Voreingenommenheit der Bürger jenen Gesellschaften gegenüber sicher nicht so groß, wie sie tatsächlich ist. Der Amerikaner huldigt dem Grundsatz „Leben und leben lassen." Er ist durchaus nicht knickrig und gönnt jedem geschäftlichen Unternehmen den ehrlich verdienten Nutzen. Aber die beinahe sprichwörtlich gewordene Wurstigkeit der Unternehmungen gegenüber den berechtigten Forderungen des Publikums, die sich in Form persönlicher Rücksichtslosigkeit nicht allzu selten auch auf die Angestellten übertrug, hat das Publikum gallig gemacht. Es verlangt, daß man endlich einmal aufhöre, ausschließlich die Interessen der Nutzbarkeitsgesellschaften zu fördern, sondern darauf bedacht sei, dem Publikum zu geben, was des Publikums ist. Dafür, daß die Raten im Laufe des letzten Jahrzehnts gestiegen sind, würde in der Bürgerschaft das nötige Verständnis vorhanden sein; wenn ihm nicht gleichzeitig bekannt wäre, wie seitens der Gesellschaften gewirtschaftet worden ist, wie sie auf alle mögliche Weise versucht haben, mehr für ihre Aktionäre herauszuschlagen, als ihnen von Rechts wegen zugekommen wäre. Der Aktienverwässerung sei hier nur nebenbei gedacht.

Bei den Verhandlungen vor der früheren staatlichen Kommission für die Nutzbarkeitsgesellschaften ist mit den Zahlen in der erstaunlichsten Weise jongliert worden, um den Nachweis zu bringen, daß die Unternehmungen mit wenig oder gar keinem Nutzen arbeiten. Das Publikum ist nicht so dumm, wie man gewöhnlich annimmt. Es weiß ganz genau, daß die Raten so hoch angesetzt worden sind, weil das wirklich in den Unternehmungen angelegte Kapital viel zu hoch angenommen wurde. Es erwartet deshalb von der neuen Handelskommission, daß sie auf diesen Punkt ihr ganz besonderes Augenmerk richte. Trotz alledem hätten die Bürger sich vielleicht noch mit den erhöhten Raten abgefunden, wenn die Leistungsfähigkeit der Gesellschaften sich in entsprechendem Maße erhöht hätte. Jedermann weiß indessen aus eigener Erfahrung, daß der Dienst im Durchschnitt schlechter geworden ist, und zwar nicht bloß bei den Straßenbahnen, sondern auch bei den anderen Gesellschaften.

Heute sind die hohen Raten jedenfalls nicht mehr am Platz. Das Material ist billiger geworden, die Löhne werden billiger, und die Einnahmen, wahrscheinlich nicht allein der Straßenbahnen, sondern auch der anderen Unternehmungen, weisen Ziffern auf, die selbst dem übergroßen Aktienkapital eine mehr als angemessene Verzinsung sichern. Eine angemessene Verzinsung des tatsächlich angelegten Kapitals — das ist das Höchste, was man den Gesellschaften gewähren sollte.

Ueber das, was angemessen ist, dürften die Meinungen freilich weit auseinandergehen. Den Eisenbahnen sicherte die Regierung eine sechsprozentige Verzinsung ihres Kapitals zu. Die Nutzbarkeitsgesellschaften mögen den gleichen Anspruch erheben. Doch scheint er unberechtigt zu sein. Es hat für manche der Gesellschaften Zeiten gegeben, da ihre Aktien sich zu höherem Prozentsatz verzinsten. Nimmt man jetzt sechs Prozent als angemessen an, so sind ihre Einnahmen in den Zeiten, da sie mehr ausmachten, offenbar unangemessen gewesen. Hätten sie das Geld damals gespart, so könnten sie jetzt aus jener Reserve das, was ihnen an den sechs Prozent fehlen sollte, zuzahlen. Als die Aktionäre reiche Einnahmen aus den Unternehmungen bezogen, hat sich keiner von ihnen darüber beschwert, sondern sie strichen sämtlich schmunzelnd ihren Gewinn ein. Weshalb soll man ihnen jetzt einen Mindestgewinn garantieren, den nicht einmal die Aktionäre mancher großen Industriewerke in diesen schlechten Zeiten beziehen? Der Stahltrust zahlt seinen Aktionären gegenwärtig nur 5% Dividende. Sehr viele andere Unternehmungen haben die Dividendenzahlungen zeitweilig gänzlich eingestellt. Wie kämen die Nutzbarkeitsgesellschaften dazu, sich eine bestimmte Dividende zu sichern? Es ist eine alte Geschichte, daß auf fette Jahre magere folgen. Wer klug ist, sieht sich bei Zeiten vor. Es ist wohl richtig, daß das Publikum ein starkes Interesse an den Nutzbarkeitsgesellschaften hat. Dieses Interesse ist zu berücksichtigen, aber nur insoweit, als es sich um die sichere Fortführung des Betriebes handelt. An der Höhe der auszuschüttenden Dividenden hat das Publikum kein Interesse. Von dieser Erwägung sollte sich die Handelskommission bei den gegenwärtigen Verhandlungen mit der Straßenbahn und bei den später folgenden mit den übrigen Gesellschaften leiten lassen.

Zur mexikanischen Oelfrage.

Allem Anschein nach haben die Streitfragen zwischen den amerikanischen in Mexiko interessierten Oelgesellschaften und der dortigen Regierung eine befriedigende Erledigung gefunden. Das Washingtoner Staatsdepartement hat zwar noch keine amtliche Erklärung darüber abgegeben, indessen lassen die aus der Nachbarrepublik eingetroffenen Nachrichten erkennen, daß die darüber in Mexico City gepflogenen Verhandlungen zwischen Vertretern der fremden Oelgesellschaften und der Regierung zu einer Einigung geführt haben. Auch die Tatsache, daß der Betrieb in den Oelfeldern sowie die Ausfuhr von Rohöl und Raffinerieprodukten wieder aufgenommen worden ist, spricht dafür.

Bei der Streitfrage hat es sich insbesondere um drei Punkte gehandelt. Durch die von dem mexikanischen Kongreß im vorigen Jahre angenommene neue Verfassung wird in Artikel 27 alles ölhaltige Land für nationales Eigentum erklärt. An sich bedeutete diese Bestimmung keine Neuerung in dem mexikanischen Recht, vielmehr wurde dadurch nur das alte, aus der spanischen Zeit übernommene Bergregal wieder in Kraft gesetzt. Die ausländischen Oelgesellschaften bestritten der mexikanischen Regierung indessen das Recht, ihnen auf Grund dieser neuen Verfassung das Eigentum auf weite Oelländereien, das sie durch besondere regierungsseitige Konzessionen früher erworben hatten, wieder zu entziehen. Dieser Streitpunkt hat eine Erledigung zugunsten der Oelgesellschaften durch eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofes in Mexiko gefunden, der zufolge dem Artikel 27 der neuen Verfassung keine rückwirkende Kraft beizulegen ist.

Bei den beiden anderen Streitfragen handelte es sich um Verfügungen der mexikanischen Regierung, durch die sowohl die Produktion wie die Ausfuhr von Oel und Oelerzeugnissen sehr erheblichen Steuern unterstellt worden sind. Die Besteuerung der Ausfuhr ist erst vor kurzer Zeit verordnet worden und wurde von den Oelgesellschaften ganz besonders schwer empfunden. Ihre Weigerung, die Steuern zu bezahlen, wurde von der Regierung mit einem Betriebsverbot für die betreffenden Gesellschaften beantwortet. Auf eine in Washington erhobene Beschwerde sandte unser Staatsdepartement einen Protest nach Mexiko, in welchem die Steuer als „konfiskatorisch" bezeichnet wurde. Um dem Protest Nachdruck zu verleihen, wurde auch eine Anzahl amerikanischer Kriegsschiffe nach Tampico, dem hauptsächlichen Ausfuhrhafen für mexikanisches Oel, gesandt, eine Maßnahme, die glücklicherweise wieder rückgängig gemacht wurde, bevor sie weitere Komplikationen verursacht hatte.

Wie der mexikanische Schatzamtssekretär De la Huerta bekannt gegeben hat, haben sich nun die Vertreter der amerikanischen Oelgesellschaften bei den Verhandlungen dahin verpflichtet, für rückständige Taxen 25 Millionen Pesos zu bezahlen, und zwar Einfünftel davon sofort und den Rest später. Die mexikanische Regierung ihrerseits hat sich zu einer Ermäßigung der Ausfuhrsteuer verstanden und alsbald den Betriebsschluß aufgehoben. Auf Grund dieser Vereinbarung haben die Gesellschaften ihre Tätigkeit wieder aufgenommen, und in der letzten Woche sind bereits mehrere Oeltankschiffe von Tampico nach den Vereinigten Staaten abgefahren.

Die Vertreter der amerikanischen Oelgesellschaften sind von dem Erfolg der Verhandlungen so befriedigt worden, daß sie beschlossen haben, in den Bericht, den sie darüber an das Washingtoner Staatsdepartement erstatten werden oder wahrscheinlich schon erstattet haben, eine dringende Empfehlung einzufügen, der Regierung von Präsident Obregon möge die Anerkennung seitens der Vereinigten Staaten zuteil werden.

Hoffentlich fühlt sich unsere Regierung recht bald in der Lage, dieser Empfehlung entsprechen zu können. Das zurzeit zwischen Mexiko und unserem Land bestehende Verhältnis ist ein durchaus unnatürliches. Präsident Obregon ist in rechtmäßiger Weise gewählt worden. Wenn ihm trotzdem die Anerkennung seitens der amerikanischen Regierung versagt worden ist, so scheint der Hauptgrund dafür in seiner Weigerung zu liegen, bindende Erklärungen über die Bezahlung der ausländischen Schulden Mexikos abzugeben. Wie berichtet wird, soll demnächst ein Vertreter des New Yorker Bankhauses J. P. Morgan & Co. nach Mexiko gehen, um auch über diese Frage eine Einigung anzubahnen. Im Interesse eines freundschaftlichen Verhältnisses zwischen beiden Ländern ist dringend zu wünschen, daß auch diese Verhandlungen einen günstigen Verlauf nehmen werden.

Wieder eine „Verbrechenswelle".

Unser Leben ist wahrhaftig kompliziert geworden. Dinge, die vor dreißig Jahren noch als Luxus angesehen wurden, gehören heute schon zu den fast unumgänglich notwendigen Alltagsbedürfnissen, ohne welche die Menschheit nicht auskommen zu können glaubt. Das Anwachsen der Schätze, so da Motten und Rost fressen, hat uns immer wieder neue „Bedürfnisse" vorgegaukelt, die zu befriedigen für die meisten die hervorragendste Daseinsaufgabe ist. Das Hüten und die Sicherung dieser Schätze ist demnach ein Problem, das in den jüngsten Tagen anscheinend ein schwierigeres Aussehen erhalten hat, denn man hört, daß angesichts der in den Großstädten des Landes herrschenden „Verbrechenswelle" die Raten für Einbruchsversicherung um zehn Prozent erhöht werden sollen.

Das Dasein scheint sich nachgerade aus einer Kette verschiedener „Wellen" zusammenzusetzen. Während im Sommer die Hitzwellen aktuell sind, bringen Winter und Arbeitslosigkeit unfehlbar die Verbrechenswellen, wobei noch der weibliche Teil unserer Bevölkerung am besten daran ist, denn sein Interesse konzentriert sich vornehmlich auf die mehr oder weniger permanenten Haarwellen, die schließlich niemandem anderen schädlich sind als der Besitzerin selber. Es ist leider nicht zu bestreiten, daß die Geschichte mit der Verbrechenswelle so ziemlich richtig ist. Morde, Raubüberfälle, Einbrüche, kleine und große Diebereien sind an der Tagesordnung, und das Operationsfeld der Einbrecher ist längst nicht mehr auf die Wohnungen Wohlhabender beschränkt. Daß die Profite der Versicherungsgesellschaften durch diese rege Tätigkeit verbrecherischer Elemente arg in Mitleidenschaft gezogen wurden, ist erklärlich. Andererseits aber gibt es auch für derartige Epidemien von Verbrechen kein Universalheilmittel, denn nur ein geringer Prozentsatz der begangenen Taten wider das Gesetz ist auf Gewohnheitsverbrecher zurückzuführen, wenn damit auch nicht gesagt werden soll, daß lediglich Hunger und Arbeitslosigkeit als Motive in Betracht kommen können.

Der lange Krieg hat das ganze gesellschaftliche Gebäude erschüttert, und der Friedensschluß hat diese Erschütterung nur noch vergrößert, als dem Massenschlachten durch Länderraub und Volksvergewaltigung die Krone aufgesetzt wurde. Wir ernten jetzt die Früchte einer Wahnsinnsperiode, wie sie die Weltgeschichte vorher nie gekannt. Man hatte sich in den weitesten Kreisen während und nach dem Krieg daran gewöhnt, viel Geld zu verdienen und viel auszugeben. Diese Verdienstquellen sind jetzt durch die Ungunst der Zeit verschlossen worden. Aber noch ist die Erinnerung an die schönen Zeiten der Kriegsprosperität mit all ihrem Luxus wach, so wach, daß sie den geistig weniger widerstandsfähigen Menschen nicht ruhen läßt. Die süße Gewohnheit der Tage allgemeiner Wohlhabenheit lockt jetzt stärker denn je, wo die Mittel fehlen. Der einmal geweckte Durst nach Vergnügungen, der Durst nach Geld brennt umso ärger, je weniger Gelegenheit vorhanden ist, ihn auf anständigem Weg zu stillen. Alle diese Momente treiben nun so manchen auf die Bahn des Verbrechens, der in normalen Zeiten nie davon geträumt hat, sich fremdes Gut durch List oder Gewalt anzueignen. Das rein animalische Hungergefühl läßt sich schließlich auf weit weniger gefährliche Weise als durch Mord oder Raub befriedigen, nicht so aber der Hunger nach einer gewissen Fülle von Lebensgenüssen, die dem Durchschnittsmenschen jetzt nicht in Reichweite liegen.

Wir sind eben wirtschaftlich und geistig vom Normalzustand noch ziemlich weit entfernt. Deswegen aber gleich zu verzweifeln und zu Schreckmitteln zu greifen, scheint verfehlt. Die Arbeitslosigkeit kann durch versuchte Gewissenserweckungen a la Boston nicht gehoben werden. Der Bostoner „Sklavenmarkt", auf dem Arbeitslose sich versteigern lassen, wirkt vielmehr durch den zur Schau gestellten Pessimismus schädlich. Die Verbrechenepidemie wird ebensowenig durch fortgesetzte Unterstreichung der Tatsache ihres Vorhandenseins behoben werden. Abwehrmaßregeln müssen natürlich in beiden Fällen ergriffen werden. Der Grundgedanke aber sollte immer dahin gehen, daß man eine Krankheit, die einmal durch Exzesse irgendwelcher Art heraufbeschworen wurde, nicht im Handumdrehen bannen kann. Der Katzenjammer nach einer ausgedehnten Bierreise kann auch durch einen Hering allein nicht beseitigt werden. Das scheint man vergessen zu wollen im zweiten Jahre der Prohibition.

Amerikanische Pressestimmen

Oekonomische Anarchie.

Der „New York Globe" (unabh.) schreibt: „Der Preis von 20 Cents pro Pfund für Baumwolle ist bezeichnend für die ökonomische Anarchie, die immer noch vorherrschend ist. Das unausrottbare System der politischen Oekonomie besteht fort und beruht auf dem Gesetze von Vorrat und Nachfrage. Im vorigen Jahre war die Nachfrage nur gering und die Preise fielen, wodurch großer Schaden verursacht wurde. Die diesjährige Ernte ist schlecht und die Käufer beeilen sich, den zu erwartenden Vorrat aufzukaufen. Daher der höhere Preis. Im nächsten Jahre wird man mehr Baumwolle pflanzen, und der Bedarf dürfte leichter befriedigt werden können. Wir können daher niemals darauf rechnen, einen festen Preis aufrecht zu erhalten. Es ist ein endloser Prozeß: bald billig, bald teuer. So wird es auch bleiben, da wir bislang noch nicht gelernt haben, das Geheimnis des Ausgleichs auf ökonomischem Gebiete zu ergründen.

„Ein darniederliegender Baumwollmarkt, Preismanipulationen, willkürliche Einschränkung der Produktion sind die Begleiterscheinungen der ökonomischen Anarchie."

Die Interessen der Farmer.

Der „Jackson Citizen-Patriot" (unabh.) wundert sich, daß jetzt erst ein sog. „bloc" von Farmers im Kongreß gebildet worden ist und nicht schon längst den Interessen der Farmer Fürsprecher erwachsen sind. Das Blatt sagt darüber: „Es hat stets Gruppen von Kongreßleuten gegeben, die Sonderinteressen vertreten. Die Baumwollpflanzer, die Stahlindustrie, die Wollinteressen u. a. haben ihre Vertreter im Kongreß gehabt, und immer, wenn neue Gesetze in Vorschlag gebracht wurden, welche jene Interessen berührten, haben die betreffenden Kongreßleute alle Parteilinien durchbrochen und zugunsten ihrer Auftraggeber gestimmt.

„Alle Anklagen gegen eine derartige ‚Sondervertretung' hatten keinen Erfolg und konnten die Kombination nicht zerstören. Ebenso ging es den Protesten gegen die Spezialvertretungen der Fabrikanten in den industriellen Staaten; sie wurden nicht gehört.

„Obgleich nun die Farmindustrie eine nationale ist, so werden die Farmer bislang von einem ‚agrikulturellen ‚bloc' vertreten, der sich aus Kongreßleuten aus Staaten zusammensetzt, die sich mit halbsozialistischen Theorien beschäftigen. Der ‚bloc' sollte aber nicht ein sektioneller sein, er sollte vielmehr nationale Gestalt annehmen; er sollte von Kongreßleuten aus allen Farmerstaaten gebildet werden.

„Die Farmer haben das gleiche Recht, wie alle anderen Klassen, Berücksichtigung ihrer Interessen vom Kongreß zu fordern; sie haben aber bisher diese Berücksichtigung nicht gefunden. Aber keine Klasse soll irgend welche Vorteile auf Kosten der übrigen Klassen erhalten."

Reichsnotopfer und Auslanddeutsche. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Novelle zum Reichsnotopfergesetz, in welcher einige Bestimmungen enthalten sind, die sich besonders auf die Auslanddeutschen beziehen. 1. In § 2 Ziffer 1 des Gesetzes über das Reichsnotopfer war bestimmt, daß Auslanddeutsche nur dann von der Abgabepflicht zum Reichsnotopfer befreit sind, wenn sie bereits vor dem 31. Juli 1914 sich mindestens zwei Jahre ununterbrochen des Erwerbs wegen oder aus anderen zwingenden Gründen im Ausland aufgehalten haben, ohne einen Wohnsitz im Inland zu haben und entweder am 31. Dezember 1919 noch im Auslande wohnen oder innerhalb eines Jahres nach Friedensschluß des Erwerbs wegen im Ausland wieder ihren Wohnsitz nehmen. Die Novelle hat diese Frist für die Abgabefreiheit bis zum 31. Dezember 1922 verlängert. 2. Die Bestimmung des § 60, daß das Vermögen in der Höhe des Wertes der infolge des Krieges verloren gegangenen Kleidungsstücke und Haushaltungsgegenstände bis zum Höchstbetrage von 50,000 Mk. abgabefrei bleibt, ist dahin geändert worden, daß die Höchstgrenze bis auf 100,000 Mk. hinaufgerückt worden ist.

Erdachtes ★ und ★ Erlauschtes

Körner mitunter, Auch Spreu darunter.

Wann kommt ein neuer Geist?

Die deutschen Berge brennen — rot vor Scham,
Weil sie es nicht fassen können — wie alles kam.
Es glühen die deutschen Fluren — in wehem Leid,
Seit sie die Schande erfuhren — die Schande der Zeit.
Es bäumen sich deutsche Meere — wider den Strand,
Sie haben deutsche Ehre — anders gekannt.
Und ob der Schmach, der feigen — die alles uns nahm,
Deutsche Eichen neigen — ihr Haupt vor Gram.
Nur einer schaut der Schande — gelassen zu,
Deutscher im deutschen Lande — das bist du!

Boguslav von Selchow.
(in der Tägl. Rundschau v. 12. Feb. 1921.)

Esperantistenkongreß.

Zum Esperantistenkongreß in Prag haben sich bereits 2300 Kongreßgäste gemeldet. Es werden 34 Staaten und 41 Nationen vertreten sein. Das Festprogramm der musikalischen Akademie sieht einen internationalen Ball vor. Die Ballgäste sollen in der typischen Tracht ihrer Nation erscheinen. Der Kongreßbesuch wird 25 französische Franken betragen, aber in Vorkriegsvaluta.

— Die Zahl der Anhänger der Esperanto- oder internationalen Sprache scheint zu wachsen und es würden wohl noch weit mehr Teilnehmer für diesen Prager Esperantistenkongreß sich angemeldet haben, wenn nicht der Weltkrieg auch hier, wie in so vielem Anderen eine Fortschrittshemmung zuwege gebracht hätte. — Dr. L. Samenhof, der Erfinder dieser Weltsprache, der in 1887 das erste Werk darüber in Warschau erscheinen ließ, hat im Anfange wenig Entgegenkommen für seine Idee gefunden und, obwohl diese Sprache heute eine ansehnliche Zahl von Anhängern hat, so steht ihr auch jetzt noch die große Mehrheit der Völkerschaften skeptisch gegenüber. — Dennoch fragt es sich, ob ein allgemeines Erlernen dieser internationalen Sprach- und Schreibweise nicht ein gut Teil beitragen würde zum besseren Verstehen der Völker untereinander.

— Das Treiben der „Kuklurer" wird in den nördlichen Staaten von kurzer Dauer sein, wie sie zu ihrem eigenen Schaden nun bald erfahren werden. — Die Hauptmacher aus den südlichen Staaten, die sich die Ausbreitung dieses Geheimordens mittelst großer Gebühren an agitierende Kreaturen angelegen sein ließen, haben sich verrechnet, wenn sie glaubten, die Rückständigkeit und die damit verbundene Brutalität — ihre aus der Nachzeit des Bürgerkrieges stammende, gesetzwidrige Anmaßung — als „100prozentiges Amerikanertum" auf den Norden übertragen zu können. — Der Norden ist für diesen Mummenschanz denn doch zu weit vorgeschritten — und wenn sich auch in den Nordstaaten den Kuklurern gleichgesinnte Charaktere fanden und leicht zum Beitritt zu gewinnen waren, so ist der Kern des Volkes da denn doch gesund genug, das Gift dieses unamerikanischen Gelichters baldigst abzustoßen. — In einem längeren fortlaufenden Artikel im „Herald & Examiner" wird dieses Kukluxtreiben gebührend beleuchtet.

— Unser Arbeitsminister Davis sagt, daß wir in Bezug auf die Zahl der Arbeitslosen nicht den Vogel Strauß nachzuahmen und unseren Kopf in den Sand zu stecken brauchen. — Die Zahl derselben wäre allerdings 5,735,000, aber nur ein Drittel von diesen wären Familienväter — und in 1914 wären es 7,000,000 gewesen, die keine Arbeit hatten. — Das mag alles stimmen, aber sicher ist auch das, daß sich diese Lage längst gebessert hätte, wenn wir nicht — den Franzosen und Engländern zuliebe — den Friedensschluß mit Deutschland so lange hinausgezögert hätten.

Zeitungshumor.

— Wenn die Regierung eine neue Einnahmequelle haben möchte, warum nicht $20 Revenuemarken auf jedes Ehescheidungsdekret kleben lassen? (Fort Worth Star.)

— Alle Abrüstungsideen sind umsonst, so lange die Nationen nicht veranlaßt werden können, die Axt zu begraben, an der sie täglich herumschleifen. (Butte Miner.)

— Marconi will eine Depesche vom Mars erhalten haben. — Wir können uns denken, um was es sich handelte: „Bitte sofort 3 Kisten X X X. (Buffalo Expreß.)

— Die neuen Oberhäupter von Alaska und den Philippinen heißen „Bone" und „Wood". (Nashville Tennessean.)

— Politische Maschinen sind wie „Slotmaschinen: Man wirft sein Geld hinein, aber nur manchmal kommt etwas heraus. (Pittsburg Sun.)

— Großbritannien und China werden jeder 150 Delegaten zu der Abrüstungs-Konferenz in Washington schicken und Japan sogar 150 Vertreter. — Wenn es nach den Ansichten der Washingtoner Hotelbesitzer gehen würde, könnten es ganz gut noch einige Hundert mehr sein.

Aus den Balkanstaaten.

Im Restaurant: — Verflucht scharfer Gabel! Gann man sich nit amal Gopf gratzen!"

Srbnschmrz.

Szt dr Vucic, szt r vll Vrdrss,
Krzt r Kpf und krzt r seinen Fss,
Krzt r Brst und krzt r seine Hnd,
Abr dnkt an sehns Vaterlnd.
Bsst mich Wnz so sprcht r, bsst
mch Lausz,
Lss sie bssn! Mch mr nchts daraus,
Aber bsst fr Vaterlnd. dr Schmrz,
Bsst r nicht in Flsch, r bsst im
Hrz.

Wo?

— Mikosch telegraphiert seinen Hausarzt in Hohenwietau, Ungarn: „Eben Bein gebrochen! — Verhaltungsmaßregeln! - - Mikosch." — Der Arzt telegraphiert zurück: „Wo?" — Mikosch telegraphiert wieder: „Am Stephansplatz!"

An Michel.

Willst du deinen Junkern behagen,
so mußt du dich also betragen:
Im Frieden stets wacker dich plagen,
im Krieg stets wacker dich schlagen,
viel tragen und Vielem entsagen,
nichts wagen und nie was abschlagen,
nie fragen, versagen, noch klagen,
beim Geldgeben niemals verzagen,
und alle deine Wünsche vertagen:
Dann — hast du nichts weiter zu sagen.

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Coblenz in der Franzosenzeit. — Die internationale Stadt Cöln. — Erin go bragh! — Keynes und Vanderlip. — Wohnungen für Offiziere und Unteroffiziere. — Der Deutsche Rentnerbund. — Die russische Hungersnot.

Coblenz, 25. August.

Unter der Ueberschrift: „Coblenz in der Franzosenzeit" veröffentlicht Dr. Carl Hartmann-Coblenz in den „Mittelrheinischen Geschichtsblättern" eine Reihe von Aufsätzen, die sich mit der Zeit der französischen Herrschaft in Coblenz in den Jahren 1792—1813 befassen. Coblenz war damals noch eine kleine Stadt von etwa 10,000 Einwohnern, aber als Residenz des kunstsinnigen trierischen Kurfürsten von höherer Bedeutung, als viele volkreichere Städte Deutschlands. Unter den religiösen Kulten, die dort ausgeübt werden durften, wird in dem Adreßbuch von Coblenz von 1807 zuerst der katholische, dann der hebräische und zuletzt der protestantische genannt. Die Bevölkerung war damals fast ganz katholisch, daneben gab es eine verhältnismäßig große Zahl von Juden und nur 71 Protestanten, die erst in den letzten Jahrzehnten nach und nach aus rechtsrheinischem Gebiet zugezogen waren. Als Kirche war ihnen die des aufgehobenen St. Martinklosters zugewiesen worden, die am 27. April 1803 (le 27 germinat) eingeweiht wurde. Heute verfügen die Protestanten, die durch Zuzug aus Altpreußen auf etwa 15,000 angewachsen sind, über zwei weitere Kirchen; die ehemalige katholische St. Florius- und eine neue Kirche, nebst deren einstigen Kapelle im kurfürstlichen Schloß, die zur Zeit von der Besatzung benutzt wird.

Wie in den von ihnen jetzt besetzten Städten im Rheinland, war es eine der ersten Maßregeln der Franzosen in der damaligen Zeit, alle Straßen mit französischen Inschriften zu versehen, die in Coblenz später verschwanden, aber in Cöln und Mainz noch in einzelnen Exemplaren erhalten sind. So hieß meine alte Mehlgasse Rue farine, das nahe gelegene Braugäßchen Ruelle de la Brasserie, und das enge Jesuitengäßchen Ruelle des Jesuits, durch das ich acht Jahre lang jeden Tag viermal zum Gymnasium und zurück wanderte. An letzterem wirkte damals Josef v. Gorres als Professor der Physik und Naturgeschichte, den Napoleon I. wegen seiner scharfen Angriffe in dem von ihm herausgegebenen „Rheinischen Merkur" die fünfte Großmacht nannte. Besonders reich war darnach schon das kleine Coblenz an Gelegenheiten, den Durst zu löschen. Es gab 35 „patentierte" Schankwirte, 50 Bierhändler und 8 Billardhallen, deren Zahlen in den mehr als 100 Jahren nicht im Verhältnis zur heutigen Bevölkerung von 60,000 Köpfen gewachsen ist. Die Leser dürfen es mir aber glauben, daß in Coblenz niemand Durst zu leiden braucht, wenn er die nötigen Moneten in der Tasche hat. Hier gilt immer noch der alte Spruch:

„Trinken ist das allerbest, schon vor tausend
Jahr' gewest."

Können Sie sich es vorstellen, daß Wirte in der sogenannten „heiligen" Stadt Cöln von Gästen verklagt wurden, weil sie ihnen am Sonntag oder in besonderen Räumen ihres Lokals kein Bier verzapfen wollten? Das ist tatsächlich dort geschehen und die Wirte wurden sowohl vom Schöffengericht, wie von der Strafkammer als Berufungsinstanz freigesprochen, weil in der betreffenden, von den Klägern angeführten Verordnung nicht von Bier oder sonstigen Getränken die Rede sei, sondern nur von Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs, zu dem geistige Getränke überdies nicht zu rechnen seien. Das ist ja auch die Auffassung Ihrer Prohibitionsleute.

Neulich führte mich eine Geschäftsangelegenheit nach Cöln, wo ein wirklich amerikanisch zugeschnittenes Großstadtleben herrscht. Richtiger englisches; denn die Söhne Albions sind dort Herren und Meister. In der Hohestraße wimmelte es noch mehr von Menschen, als zur Zeit des Karnevals. Englisches Militär aller Art, Zivilleute, Autos, Droschken, alles durcheinander, und ein Sprachengewirr wie beim Turmbau zu Babylon. Englisch, you know, vorherrschend, durchsprenkelt mit irischer Mundart, von den Söhnen der grünen Insel im englischen Soldatenrock gesprochen. Im Herzen aber, wenn sie keine Renegaten aus den Counties der Orangemen sind, heißt es nobel bei ihnen: „Erin go bragh!" Ich habe mich mit einem von ihnen am Bahnhof unterhalten; er lachte mit dem ganzen Gesicht und zeigte sein reines, gesundes Gebiß, als ich ihn mit diesem irischen Spruch erfreute. Sie lieben die „Sassenachs" nicht, die Angelsachsen, wie sich die Engländer stolz nennen, als Nachkommen oder Vettern der eingewanderten Germanen von der Wasserkant. Aber man will doch leben, und es erscheint ihnen immer noch besser, den Soldatenrock der Eroberer zu tragen, als zu hungern. Die Irländer sind die besten Truppen der Engländer, aber lieber noch würden sie nach Amerika auswandern, wenn die Ueberfahrt nicht so teuer wäre.

Ein Mitarbeiter des deutschfeindlichen Amsterdamer „Telegraaf" schrieb seinem Blatt, Cöln sei heute eine so internationale Stadt, wie sich seine Geschichte keines Beispiels erinnern könne. Deutsche Vergnügungsreisende sähe man nur wenige, desto mehr Angehörige anderer Völker. Das läge an der schlechten Markvaluta. Vor dem Kriege seien die meisten Rheinschiffe in Holland gebaut worden, jetzt baue Deutschland zu viel billigeren Preisen! Auf dem Grundstückmarkt sei aber der ausländische Einfluß bemerkbar. Vom Oktober 1919 bis März 1921 seien in Cöln 364 Gebäude für 72 Millionen Mark in ausländische Hände, zumeist Engländer, übergegangen, davon 189 für 34½ Millionen an Holländer. Aehnlich geschehe es mit unbebauten Grundstücken. Diese Behauptungen beruhen auf Wahrheit, ähnliche Beobachtungen machte man in anderen besetzten Städten, besonders in Mainz, wo sich die Franzosen zu Hause fühlen, wie die Engländer in Cöln mit seinem großartigen Schiffsverkehr zwischen rheinischen, belgischen, englischen und holländischen Häfen. Das arme Deutschland gerät immer mehr auf ein totes Geleise trotz seiner gesteigerten Fabriktätigkeit und Ausfuhr.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung veröffentlichte aus der Feder des Engländers J. M. Keynes einen Aufsatz: „Gedanken über die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands", in welchem er behauptet, daß Deutschland nur noch kurze Zeit seinen Verpflichtungen nachkommen könne. Die am 30. August fällige Rate von einer Milliarde werde es zahlen und wohl noch die bis zum Februar 1922 fällig werdende. Nach diesem Zeitpunkt werde Deutschland der unvermeidlich eintretenden Zahlungsunfähigkeit erliegen. Ein Zusammenbruch ließe sich noch hinausschieben, wenn das von den U. S. beschlagnahmte deutsche Vermögen von nahezu zwei Millionen Goldwert für die Reparationen verwendet werden könnte. Aber alle derartige Mittel würden nichts nützen, und es blieb nichts übrig, als die Forderungen im Versailler Friedensvertrag bedeutend zu vermindern.

Zu ähnlichen Schlüssen kommt der amerikanische Finanzagent Vanderlip, der den scheinbaren Wohlstand Deutschlands, den die Fremden in den großen Gasthöfen und Geschäftsstraßen der Großstädte sähen, mit der Röte eines Schwindsüchtigen vergleicht und eine Katastrophe nicht nur für Deutschland, sondern auch Amerika befürchtet.

In Deutschland gibt es nur wenige Leute, die man mit der Laterne suchen muß, die glauben, daß das Volk die Lasten auf die Dauer tragen kann, die ihm in Versailles aufgebürdet wurden. Der einzige Notbehelf, den die Reichsregierung zu kennen scheint, sind neue, unerhörte Steuern, die das Volk unfehlbar zu Grunde richten müssen. Die Mahnungen zur Sparsamkeit im Staatshaushalt werden nicht beachtet, und so geht es rasch bergab und der Stunde entgegen, wo auch die Steuern versagen und die Bankerotterklärung das Trauerspiel beschließt. Die Ergebnisse der Steuerschraube der Verbündeten, wie sie die „Sanktionen" in Betrieb setzte, belaufen sich bis heute auf etwa 475 Millionen Mark, wovon aber nicht mehr als etwa 40 Millionen Mark als Ueberschuß zu betrachten sind. Den Rest haben die zahlreichen Beamten und die sonstigen Unkosten aufgezehrt! Wie es heißt, sollen diese Zölle am 15. Sept. aufgehoben werden, was von dem Gewerbe- und Handelsstand mit Freuden begrüßt wird.

Einen Begriff von den hohen Eingangszöllen können sich die Leser machen, wenn ich ihnen berichte, daß ich für ein Liebesgabenpaket aus Chicago, enthaltend Zigarren und Tabak, über 1400 Mark Zoll bezahlen sollte! Seit dem 1. Juli muß nämlich auch für Rauchwaren in Liebesgabesendungen Zoll entrichtet werden, der des Reichs und der Alliierten, und da meine Verhältnisse mir es nicht gestatten, eine so hohe Summe dem Zollfiskus in den Rachen zu werfen, so verzichtete ich mit schwerem Herzen auf diesen Genuß und ließ das Paket an den Absender zurückgehen. Ich bitte um stille Teilnahme. Das Rauchen ist so ziemlich das einzige Vergnügen, das ich mir noch in dieser traurigen Zeit gönne, auf das ich nun wohl verzichten werde, da das hier verkaufte Kraut mir nicht mundet.

Kürzlich wurden vom amtlichen Wolfs Telegraphen-Büro (W. T. B.) Zahlen über von der Besatzungsbehörde angeforderte Offiziers- und Unteroffizierswohnungen veröffentlicht, die jetzt als „nicht zutreffend" bezeichnet werden. Richtig ist vielmehr, daß bis zum Ende des Jahres 1921, seit Beginn der Besetzung, der Bau von 3000 Offizierswohnungen genehmigt worden ist, die teils vollendet, teils im Bau, teils noch zu errichten sind. Für Unteroffizierswohnungen ist bisher der Bau von 1446 Wohnungen genehmigt, 600 weitere bis Ende 1921, so daß im ganzen der Bau von 2046 Unteroffizierswohnungen bewilligt worden ist.

Diese Häuser müssen mit voller moderner Einrichtung auf Reichskosten versehen werden und kosten natürlich Riesensummen, die von den Kriegsentschädigungen nicht in Abzug gebracht werden.

Der neugegründete Deutsche Rentnerbund, dem zumeist bittere Not leidende kleine Rentner und Rentnerinnen in höherem Alter angehören, hat sich jetzt auch, angesichts der gesteigerten Kosten der Lebenshaltung und der liebevollen Fürsorge für die Beamten, die jetzt wieder namhafte Zulagen erhalten werden, an die Reichsregierung um Hilfe gewendet. In der Eingabe des Vorstandes heißt es u. a.: „Wir als Vertreter von 300,000 Rentnern und Rentnerinnen, die mit Familien sicher eine Million deutscher Staatsbürger ausmachen, richten die Anfrage an die Reichsregierung und fordern unverzüglich Antwort: Welche Schritte gedenkt die Reichsregierung schleunigst zu unternehmen, um den durch Hunger und Entbehrungen aller Art in Not und furchtbarem Elend befindlichen Rentnern gegenüber den neuen schweren Gefahren die dringend nötige Beihilfe zu leisten. Die Rentner, die durch die Schuld des Staates (Abschaffung der Goldwährung, Papiergeldwirtschaft usw.) in Armut und Elend getriebenen Selbstpensionäre, fordern Gerechtigkeit und gleiche Berücksichtigung wie die anderen Berufsstände, die schon heute ihre Friedenseinnahme um das Viereinhalb- bis Zehnfache gesteigert haben."

Ob dieser Notschrei etwas nützen wird? Es wird sehr bezweifelt denn bis jetzt ist diesen wahrhaft Hungernden bei der Steuerveranlagung oder sonstwie noch keine nennenswerte Berücksichtigung zuteil geworden. Es ist ihnen schon wiederholt gesagt worden, sie paßten nicht mehr in die neuen Verhältnisse, und ihnen als zumeist arbeitsunfähigen alten Leuten der Rat erteilt worden, freiwillig aus diesem Leben zu scheiden.

Unser tägliches Brod, das wir noch immer auf Marken zugemessen bekommen, kostet jetzt 6,50 Mark der Leib zu 3½ Pfund, vorige Woche noch 4,50 Mark, und Margarin, unsere sogenannte Butter, 15—20 Mark das Pfund. Wegen der Mißernte ist einheimisches Gemüse kaum zu haben, und der Zentner Kartoffeln kostet schon jetzt 120 Mark. Unsere Kohlen gehen zumeist als Zwangsabgabe nach Frankreich, und wir können sie uns nur zu unerhörten Preisen hintenherum beschaffen. Das sind nette Aussichten für den kommenden Winter, aber es muß ertragen werden und wir können uns damit trösten, daß es den Russen unter der segensreichen Herrschaft der Bolschewisten noch viel schlechter geht. Wie jetzt herrschte im Jahre 1891 auf 1892 an der Wolga ebenfalls eine furchtbare Hungersnot und Tausende starben am Hungertyphus und anderen Seuchen. Ich befand mich damals in Petersburg und erfuhr, daß ein Großfürst, Onkel des damaligen Zaren Alexander III., sich an die Spitze eines Komitees gestellt hatte, das für die Notleidenden im ganzen Reich Sammlungen veranstaltete. Es gingen etwa 30 Millionen Rubel ein, die zum größeren Teil in die Tasche des stets notleidenden Großfürsten glitten, der damit seine Kumpane reichlich bedachte und den Rest bei den Spielbanken in Monte Carlo und anderen Orten verlor. Er erhielt unter dem Eindruck der allgemeinen Entrüstung auch seine Strafe. Er wurde vom Zar nach einem prächtigen Schloß im Kaukasus verbannt und kehrte dann eines Tages, als Nicolaus II. auf den Thron gelangte, wieder als apanagierter Großfürst und General der Kavallerie nach Petersburg zurück, wo er sein altes Luderleben bis zu seinem seligen Ende fortsetzte. Ob die zur Zeit in Betrieb gesetzte Geld- und Lebensmittelsammlung für die hungernden Russen diesmal ihren Zweck erfüllen, oder ein gleiches Schicksal erleiden wird, werden wir ja eines Tages erfahren.

August Boeklin.

Trockengelegt.

Einhaltsbefehle erlassen gegen Wirte, die angeblich Prohibitionsgesetze verletzten.

Bundesrichter Carpenter erließ gestern nachmittag gegen acht Wirtschaftsbesitzer Einhaltsbefehle, welche ihnen den Verkauf von geistigen Getränken ausdrücklich untersagen. Die Betroffenen, welche sich, falls sie dem Verbot trotzen, der Gerichtsmißachtung schuldig machen und strenger Bestrafung aussetzen, sind: John und Rosie Bornemann, Besitzer des Ferris Inn in Morton Grove; Frank Beem, Nr. 308 S. Clark Str.; P. W. Ryan, Nr. 5901 S. Clark Str.; O. A. Hunt, Nr. 1415 Ost 67. Str.; J. M. O'Leary, Nr. 6703 Stony Island Ave.; George Faubel, 6859 S. State Str.; John und Richard Aylward, Nr. 1159 W. 47. Straße, und William Zdunowski, Nr. 1203 W. 47. Straße.

Bankverschmelzung.

Die Aktionäre der Home Bank & Trust Co. sowie diejenigen der Krause State Savings Bank beschlossen gestern einstimmig die Verschmelzung der beiden Finanzinstitute. Die Geschäfte werden in den bisherigen Räumen der Home Bank an Milwaukee und Ashland Avenue weitergeführt, und ihr Präsident bleibt auch an der Spitze der vereinigten Banken. J. Henry Krause, der Präsident der bisherigen Krause Bank, wird Vorsitzer des Verwaltungsrates. Das Aktienkapital beträgt $800,000, der Ueberschuß $150,000; die Einlagen werden auf annähernd $10,000,000 veranschlagt.

Steuerdrückeberger?

Im Bundesdistriktgericht wurde gestern von dem Anwalt Charles L. Swanson die Firma Jacob Sutter & Sons, Tabakhändler und Importeure, auf Zahlung von $50,000 verklagt, welche die Firma angeblich an Zoll für eingeführten Tabak schuldig ist. Die Bundesgroßgeschworenen werden sich voraussichtlich in allernächster Zeit gleichfalls mit dem Fall befassen.

* Auf einem Felsvorsprung am Seeufer bei Waukegan, wo er und seine achtzigjährige Ehefrau und beiden Söhne über ein halbes Jahrhundert gewohnt haben, beging gestern David B. Parmalee, der älteste Fischer am Michigansee, seinen 94. Geburtstag.

Soeben erhalten! Aus Holland!

Neue Milchner-Heringe

Feinsten Edamer-Käse.

Aus Deutschland!

Kaffee-Mühlen —— Pfeffer-Mühlen —— Sensen —— Büchsenöffner.

Ebenfalls eine frische Sendung

Feinsten weißen Kleeblüten-Honig

in 5-Pfund und 10-Pfund Kannen, Quart- und Pint-Gläsern.

Importierten Schweizerkäse, Gruyere, Kräuter-Käse, Roquefort, Limburger, Camembert, Liederkranz-Käse.

Kauft und gebraucht nur

Dutch Malzextrakt und Hopfen

es gibt nichts besseres; nehmt kein anderes.

Euren Freunden und Bekannten drüben könnt Ihr eine große Freude bereiten und sie werden Euch dankbar sein für

Liebesgabenpakete von Schoellkopf.

Vieles ist dort sehr teuer und schwer erhältlich.

Feinstes frisches Salat-Oel $1.50 die Gallone.

Henry Schoellkopf Sons

Gegründet 1851. 309 und 311 West Randolph Str.

14augfondido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Stiefvater

Emil Lenz,

1915 Bradley Place, am 14. Septbr. plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von Burkharts Leichenkapelle, Ecke Irving Park Blvd. und Leavitt Str., am Samstag, den 17. Sept., um 2 Uhr nachm., nach der Kapelle auf Montrose, wo die Leichenfeier stattfinden wird. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Lenz, Gattin. **Clara Doll, Harry Tobaben, Emma Carlsen** und **Anna Tobaben**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Regina Beckman, geb. Feilen,

Gattin des verstorb. Charles Beckman, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 16. Sept., 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 1621 Edgewater Ave., nach der St. Gregory-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Mitglied des Madonna of Holy Rosary Court Nr. 675, C. O. F. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Charles Beckman, Frau Mary Meyers und **Frau Anna Singleman**. dimdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Augusta Schech, geb. Schoot,

im Alter von 56 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., nachm. 2:30, vom Trauerhause, 2936 W. Taylor-Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Schech, Gatte. **Martha Glienke**, Tochter. **Gustave, Elmer, Edward** und **Herbert**, Söhne. **Paul Glienke**, Schwiegersohn. **Louise Scheck**, Schwiegertochter. **William Schoot** und **Frau Minnie Mattick**, Geschwister; nebst Enkelkindern und Verwandten.

Telephon Kedzie 1899. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Augusta Eichman, geb. Groth,

Mutter der verstorb. Frau Eliza Stach, im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Sept., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 7142 Lowe Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Frank, Frau Dora Pralle, Frieda, Tillie, Fred und **Frau Anna Krueger**, Kinder; nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Um Näheres bitte Wegner, **Canal 443**, oder Stewart 3143 aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frederick Buchman

im Alter von 82 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 16. Sept., nachm. 2 Uhr, von der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. nach Graceland. Die Leiche ist im Trauerhause, 855 N. Marshfield Ave., bis Freitag morgen aufgebahrt. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Catherine Buchman.

Mitglied der Chicago Turngemeinde, der Ravenswood Loge, Knights of Pythias, des Veteranenverbandes und des Empire Temple, Pythias Sisters. mdo

Todesanzeige.

Es ist unsere schmerzliche Pflicht, Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß unser innigst geliebter Sohn und Neffe

First Lieutenant Otto Stachell,

Comp. K, 7. Infantry, 3. Division,

welcher am 12. Oktober 1918 auf dem Schlachtfelde in Frankreich gestorben und nach hier gebracht wurde, am Sonntag, den 18. Sept., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 511 Aldine Ave., aus nach dem Forest Home Friedhof mit militärischen Ehren beerdigt wird.

Um stille Teilnahme bitten:

Emma Stachell, Mutter. **Johannes Bodenmann, John Bodenmann jr., Henry** und **Olga Senne-Bodenmann.** dofa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Catherine Steinbach,

Gattin des verstorb. Wenzel, Mutter der verstorb. Catherine, im Alter von 80 Jahren am 14. Sept. 1921 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., um 9 Uhr 30 vorm., vom Trauerhause, 1872 Orchard Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau John Lehnert, Rev. W. M. Steinbach, Missionary of the Redemptorist Order, Kinder; nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin, Mutter und Tochter

Elizabeth Schons, geb. Schroeder,

im Alter von 34 Jahren plötzlich durch einen Unglücksfall sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1659 Melrose Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Schons, Gatte. **Marie** und **Virginia**, Kinder. **John** und **Henrietta Schroeder**, Eltern; nebst Geschwistern und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Fritz Kirst

am 14. Sept. nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 2744 N. Sacramento Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Kirst, geb. Parman, Gattin. **Fred, Carl, Edward, William, Louise** und **Edna Kirst**, Kinder; nebst Verwandten. dofr

Grabsteine

Ich errichte Grabsteine in allen Friedhöfen zu außergewöhnlich billigen Preisen. Schreibt für Katalog und Preise.

Western Monument Works

1202 W. Madison Str.

JOS. HOELLER, Eigentümer.

Telephon: Monroe 3403.

fp11fondofa3mt

Todesanzeige.

Chicago Turngemeinde.

Unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied, Turner

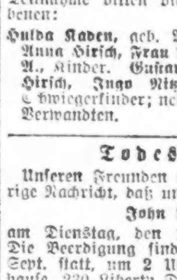
Fritz Buchmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 16. Sept., nachm. 2 Uhr, von der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., statt. — Die Mitglieder sind ersucht, sich zahlreich zu beteiligen, um unserem verdienstvollen Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

Bernard De Bry, erster Sprecher.
Hans Ulrich, Schriftwart.

Todesanzeige.

Feuerbestattungsverein von Chicago und Umgegend.



Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Herman E. Kaden

1437 Belmont Ave., gestorben ist. Die Bestattung findet statt am Samstag, den 17. Sept. 1921, nachm. 2 Uhr, von Muehlhoefer & Son's Bestattungsgeschäft, 1458 Belmont Ave., nach dem Graceland-Crematorium.

Fritz Kalbitz, Präsident.
Wm. Treppenstaedt, Finanzsekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Herman Kaden

im Alter von 66 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Sept., 2 Uhr nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, nach der Graceland-Kapelle. — Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hulda Kaden, geb. Volkmann, Gattin. **Frau Anna Hirsch, Frau Martha Nitz** und **Edward A.**, Kinder. **Gustav Kaden**, Bruder. **Jacob Hirsch, Ingo Nitz** und **Ellen A. Kaden**, Schwiegerkinder; nebst fünf Enkelkindern und Verwandten. midofr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte u. Vater

John Rosenberg

am Dienstag, den 13. Sept., gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 16. Sept. statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 230 Liberty Drive, Wheaton, Ill., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Rosenberg, geb. Felske, Gattin. **Augusta Bartels, Herman** und **John Rosenberg, Emma Klopper, Louise Courtin** und **Willie Rosenberg**, Kinder. **Wm. Bartels, Bertha** und **Lizzie Rosenberg, Fred Klopper, Walter Courtin** und **Isabella Rosenberg**, Schwiegersöhne und Schwiegertöchter, nebst 28 Enkeln und 8 Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Johanna Schroeder

am 13. Sept. im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1843 Hastings Str., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Schroeder, Gatte. **Frau Louise Boonstra, Elsa, Clara** und **Arthur Schroeder**, Kinder. **Herman Boonstra**, Schwiegersohn. **John, Elsa** und **Albert Boonstra**, Großkinder. dofr

Todesanzeige.

Silver Leaf Frauenverein.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Kathie Gore

gestorben ist. Das Begräbnis findet am Sonnabend, nachmm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 5637 Artesian Ave., nach dem Waldheim-Friedhof statt. — Die Beamten versammeln sich um 12:30 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Kathie Reis, Präsidentin.
Maria Anselm, Sekretärin.

Todesanzeige.

Sozialer Turnverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Turner

Herman Kaden

gestorben ist. Bestattung am Samstag, den 17. Sept., 3 Uhr nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., nach dem Graceland Crematorium. — Die Turner sind ersucht dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

dofr **Der Vorstand.**

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die uns erwiesene Teilnahme bei dem Begräbnis meiner lieben Gattin und unserer lieben Mutter

Magdalena Gebhardt,

geb. Mayer,

sowie für die reichen Blumenspenden unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Gebhardt, Gatte.
Richard, Caroline und **Josephine**, Kinder.

Zur Erinnerung

Mit schmerzerfülltem, wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer lieben Tochter und Schwester

Katherina Schulz,

welche am 15. Sept. 1920 zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab;
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Doch unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise wollen wir um dich weinen,
Nicht stören deine Grabesruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis uns auch deckt die Erde zu.
Die Sonne gehet auf und nieder,
Doch unsere Katherine kehrt nicht wieder.
Ruhe sanft!

Deine nicht nie vergessenden Eltern **Peter** und **Emma Schulz**, nebst Bruder, Schwester und Verwandten.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile westlich von Evanston.

Familien-Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 706 Marquette Building. Tel.: Central 8330. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4260.

ma26fondido

Interessante Vorträge.

Der Northwest Fellowship Club kündigt an, daß, beginnend mit Sonntag, dem 25. September, Professor S. A. Hoffman allsonntäglich unter den Auspizien der genannten Vereinigung in der Versammlungshalle des Klub, 2020 Pierce Ave., eine Serie von Vorträgen halten wird über nachstehende Themata:

Sonntag, 25. September: Heinrich Heine and His Wit; Sonntag: 2. Oktober: Anna Karenina, von Tolstoi; Sonntag, 9. Oktober: Vier Dramen von Henrik Ibsen; Sonntag, 16. Oktober: Heroes and Hero Worship (Thomas Carlyle); Sonntag, 23. Oktober: Was jedermann von Chemie wissen sollte; Sonntag, 30. Oktober: Shelly and Revolution; Sonntag, 6. November: Goethe and Schiller; Sonntag, 20. November: The Doctrine of the Survival of the Fittest versus the Doctrine of Mutual Aid; Sonntag, 27. November: A Trip to Ancient Egypt; Sonntag, 4. Dezember: Christ's Christianity; Sonntag, den 11. Dezember: Jack London; Sonntag, 18. Dezember: The Merchant of Venice — Did Shakespeare Exonorate the Jew?

Herr George Perlman wird unter Begleitung von Herrn Albert Goldberg bei jedem Vortrag ein gewähltes musikalisches Programm zur Durchführung bringen.

Aus Vereinskreisen.

Die Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse, Branch Nr. 66, veranstaltet ein großes Weinlesefest am Sonntag, dem 1. Oktober, in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str. Ein rühriges Komite dieses größten Zweiges im Bunde ist seit längerer Zeit an der Arbeit, um das Fest zu einem großartigen Erfolge zu machen. Ambergs Orchester wird die Tanzmusik liefern; an allerlei Unterhaltung und Kurzweil für Jung und Alt wird kein Mangel sein. Daß das Komite auch für die bestmöglichen Getränke und für tadellose Speisen sorgen wird, ist selbstverständlich. Wer Weintrauben stiehlt oder sonst mit dem Gesetz in Konflikt kommt, wird prompt von dem Nachtwächter arretiert. Heiraten und Ehescheidungen werden sofort und gegen geringe Gebühr besorgt. Das Fest beginnt um 8 Uhr abends; Eintritt, mit Tickets zahlbar an der Kasse, 35c, ohne Tickets 50c.

Die Lustigen Witwen veranstalten am Sonntag, dem 9. Oktober, in Schuliens Halle, Nr. 1800 N. Halsted Str., einen großen Ball, zu welchem sie alle Gönner und Freunde einladen. Ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen und auch sonst ist für allerhand Unterhaltung bestens vorgesorgt. Anfang 5 Uhr nachmittags; Eintritt, einschließlich Kriegssteuer, 30c die Person.

Mord aus Eifersucht?

Akron, O., 15. Sept. Der 40 Jahre alte Harry Sinclair, ein bekannter hiesiger Sportsmann wurde heute zu früher Stunde, als er sich in einem Automobil auf der Heimfahrt aus Cleveland befanden, erschossen. Der verhängnisvolle Schuß wurde aus einem anderen Kraftwagen abgefeuert, der dem Sinclairs geraume Zeit gefolgt war.

Frau Lotta Friddle, deren Schwägerin Frl. Louise Friddle und Russell Smethers, die sich ebenfalls in dem Automobil Sinclairs befanden, befinden sich vorläufig in Zeugenhaft.

Seitens der Polizei ist Marshall Friddle, der Gatte Frau Friddles, einem eingehenden Verhör unterzogen worden. Als die Polizei ihn aus seiner Wohnung holte, befand er sich dort, wie es heißt, in der Gesellschaft der Schwester seiner Gattin.

Zur Erinnerung

an unseren Liebling und Nichte

Katharin Schulz,

welche heute vor einem Jahre, am 15. Sept. 1920, im Alter von 10 Jahren gestorben ist.

Umsonst sucht dich unser trauriger Blick,
Unsere Kathrin kommt nicht zu uns zurück.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von: **Elisabeth** und **Joseph Ott.**

Wurz'n Sepps

Originale bayerische Wirtschaft

715—717 North Ave.

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchener Küche.

Wurz'n Sepps Sommer-Resort

Lake Marie, Antioch, Ill.

jetzt offen.

jn23dofa

Damenklub deutscher Theaterfreunde

GROSSER BAZAR

nebst Nachmittags- und Abendunterhaltung,

zum Besten d. Deutschen Theaters

Sonntag, den 18. September, nachm. 2 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 826 N. Clark Str.

Eintrittskarten im Vorverkauf 50c, an der Kasse 60c, einschließl. Kriegssteuer. fondo

Halle zu vermieten

für alle Gelegenheiten.

Tel. Boul. 480. 5212 S. Halsted Str. dofr

Achtung, Deutsche!

Die **South-West Hall**

jetzt offen für die Deutschen, Jung und Alt. Kommt und macht diese Halle zu Eurem Heim.

Tanz jeden Samstag und Sonntag. Eintritt 50c, einschl. Garderobe und Kriegssteuer. — Diese Anzeige und 25c berechtigen Euch zu einmaligem Eintritt. Strikte Ordnung garantiert.

John Walter,

5212 S. Halsted Str. dofr

Offene Werkstatt.

Heute von vier großen Schlachthausfirmen eingeführt.

Desgleichen Werkstattsräte.

Etwa 90% der Angestellten sollen zugunsten dieser Neuerung gestimmt haben. — Kriegsabkommen mit Regierung heute erloschen.

Da heute das Kriegsabkommen der Schlachthausfirmen mit der Regierung erlischt, tritt Bundesrichter Samuel Alschuler als Schiedsrichter ab und, wenigstens bei vier der größten Firmen: Armour & Co., Swift & Co., Wilson & Co. und Cudahy Packing Co., das System der „offenen Werkstatt" und der Werkstattsräte automatisch in Kraft. Zugunsten dieser Neuerung — die offene Werkstatt war bis Kriegsausbruch gang und gäbe in der Schlachthausindustrie — sollen 90 Prozent aller der in der Industrie beschäftigten Leute gestimmt haben. Demnach scheinte es kaum einem Zweifel zu unterliegen, daß auch die übrigen Schlachthausfirmen dem Beispiel der vier genannten folgen und sowohl die offene Werkstatt, wie auch die Werkschaftsräte einführen werden.

Arbeitslohn und Arbeitsbedingungen werden vorläufig bleiben, wie seinerzeit vom Schiedsrichter Alschuler festgelegt.

„Abgewinkt."

Als gestern die Beamten der „International Butcher Workers' Union" die vorerwähnten vier Firmen baten, einen Tag zu bestimmen, an dem das von der Gewerkschaft vor acht Tagen den Arbeitgebern unterbreitete neue Arbeitsabkommen von beiden Teilen in Erwägung gezogen werden sollte, wurde ihr der Bescheid, daß die verlangte Konferenz überflüssig sei, da man sich für Einführung der offenen Werkstatt und des Systems der Werkschaftsräte entschlossen habe. Die Gewerkschaft hatte in Wirklichkeit nur um Verlängerung des bisherigen Uebereinkommens auf ein weiteres Jahr gebeten, also nicht etwa neue Forderungen aufgestellt.

Von Armour, Swift und Morris wurden Charles Hays, der Präsident, Patrick Gorman, der Vizepräsident, und Dennis Lane, der Geschäftsagent der Gewerkschaft, in Kenntnis gesetzt, daß diese Firmen hinfort nur mit ihren eigenen Angestellten unterhandeln würden. In den Anlagen von Wilson und Cudahy wurde den Arbeiterführern der Bescheid, daß die Betriebsleiter verreist seien.

Amerikanischer Werkschaftsrat.

James G. Condon, der als Rechtsberater die Schlachthausfirmen in den Verhandlungen vor Richter Alschuler vertrat, äußerte sich über das System des Werkschaftsrates (American Shop Representation Plan) wie folgt:

„Es können auch Männer und Frauen, die zu keiner Gewerkschaft gehören, angestellt werden.

„Handelt es sich um Abstellung von Mißständen, so können die Angestellten der Firma nur Arbeitsgenossen, die in Diensten der Firma stehen, zu ihren Vertretern ernennen.

„Die Angestellten erwählen mittels Wahlzettels ihre Vertreter.

„Sie dürfen keinen Vertreter ernennen, der nicht amerikanischer Bürger ist oder der nicht wenigstens das erste Papier erwirkt hat. Vertritt aber jemand eine Gruppe fremdgeborener Angestellten, so ist es nicht erforderlich, daß er die Landessprache liest, schreibt oder spricht.

„Diese Vertreter nun und solche, die von der Firma ernannt werden, bilden den Werkschaftsrat, dem alle Streitfragen unterbreitet werden müssen. Gegen seine Entscheidung kann an eine höhere Instanz bis schließlich zum Nationalrat hinauf appelliert werden. Der Nationalrat, die letzte Instanz, setzt sich aus Vertretern der verschiedenen, im ganzen Lande verstreuten Anlagen der fraglichen Firmen zusammen.

„Die erste Konferenz eines dieser Werkschaftsräte, des der Firma Armour & Company, wurde kürzlich hier in Chicago abgehalten. In der Mehrzahl der hiesigen Anlagen haben auch schon die Wahlen für den Werkschaftsrat stattgefunden. Auch hat sich der Plan, in einer der im Osten gelegenen Anlagen von Swift & Co., wo er erprobt wurde, durchaus bewährt."

Condon meint daher, er könne nicht einsehen, weshalb die Firmen nicht mit ihren eigenen Angestellten, sondern mit Gewerkschaftsbeamten, die nur eine handvoll Leute vertreten, unterhandeln sollten.

Dennis Lane, der Geschäftsagent und Sekretär der Schlächter-Gewerkschaft, die in der „glücklichen" Zeit während des Krieges fast 100,000 Mitglieder zählte, jetzt aber stark zusammengeschrumpft ist, weigerte sich, sich über die Weigerung der Firmen, mit Vertretern der Gewerkschaft zu unterhandeln, zu äußern.

Der nächste Krieg.

Will Irvin, der Verfasser des bekannten Buches „The Next War", wird morgen abend im Gold Room des Congreß Hotels einen Vortrag über dasselbe Thema halten. Der Vortrag wird vom Konvent Internationaler Chautauquas und Lyceum Bureaus veranstaltet. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Leset die „Sonntagpost".

„Harmonie" und „Orpheus".

Zur Eröffnung der Herbstsaison veranstalten die Gesangvereine „Harmonie" und „Orpheus Männerchor" unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Herrn Karl Reckzeh ein gemeinschaftliches großes Vokal- und Instrumentalkonzert am Sonntag, dem 2. Oktober, beginnend nachmittags punkt 3 Uhr, in der Consistory Halle, Walton Place und Dearborn Ave.

Ein aus 26 auserlesenen Musikern bestehendes Symphonie-Orchester, eine begabte Sängerin, eine Pianokünstlerin sowie der Geigenvirtuose Herr Fritz Renk werden dem Programm eine höchst genußreiche wie künstlerische Abwechslung verleihen.

Der Chor selbst mit seinen 90 Sängern hat wöchentlich zweimal mit großem Eifer geprobt, um die „a capella"-Chöre sowie die aus Deutschland importierten neuen Werke wie „Am Siegfriedbrunnen" und „Morgenhymne" mit Sopransolo und Orchesterbegleitung in vollendeter Schönheit zum Vortrag zu bringen.

Der Konzertausschuß, bestehend aus den Herren Bruno Knecht, Josef Stein, Otto Cummerow, W. Christmann, W. Ziegler, Charles Christmann, J. Frankel, H. Christ, Philipp Walger, Joseph Keller und E. Fischer, hat keine Mühe und Kosten gescheut, um allen Freunden und Gönnern des deutschen Liedes genußreiche Stunden zu verschaffen.

Eintrittskarten kosten — einschließlich Kriegssteuer — $1, dürfen aber nach den bestehenden Bestimmungen an der Kasse nicht verkauft werden. Sie sind zu haben sowohl auf mündliche wie auch auf schriftliche Bestellung hin bei den Gesangvereinen „Harmonie", c./o. Lincoln Turnerhall, 1005 Diversey Parkway, oder „Orpheus Männerchor", c./o. Social Turnerhall, 1659 Belmont Ave.; desgleichen bei sämtlichen Mitgliedern der beiden Vereine sowie in den beiden genannten Turnhallen.

Chicago als Flugzentrum.

Bundesregierung macht der Stadt ein vielverheißendes Angebot.

Chicago hat eine gute Gelegenheit, der Mittelpunkt des Flugwesens dieses Landes zu werden. Generalmajor Bell richtete heute ein Schreiben an Bürgermeister Thompson, in dem er erklärt, die Bundesregierung habe in diesem Jahre eine beschränkte Summe Geldes für den Zweck ausgesetzt, in einer der größeren Städte des Landes eine Flugstation zu errichten, wo zugleich Einheiten der Nationalgarde und des Fliegerkorps stationiert werden sollten. Chicago sei für diesen Plan ins Auge gefaßt worden, weil es besonders günstig gelegen sei und Vorteile biete, die andere Städte kaum bieten könnten.

Die Bundesregierung hat, wie General Bell schreibt, genügend Geld an Hand, um bewegliche, stählerne Flugzeughallen sowie große Gasolinbehälter und -Pumpen bauen und eine drahtlose Station mit einem Kraftradius von 200 Meilen errichten zu lassen. Sie hat aber kein Geld, um für das dazu erforderliche Landstück zu bezahlen. Sie schlägt deshalb der Stadt vor, Pläne zu unterbreiten, ob und welches Landstück sie eventuell der Regierung für eine nominelle Pachtsumme von $1 jährlich überlassen wolle, und welche besonderen Vorzüge sie sonst zu bieten habe. Falls Chicago auf diesen Plan eingehen will, wird General Bell sofort den Fliegermajor W. C. McChord hierhersenden, damit er mit Bürgermeister Thompson und Col. Bion J. Arnold, dem Präsidenten der Chicagoer Behörde für Flugwesen, über Einzelheiten konferiere.

Der Plan wird späterhin dem Stadtrat unterbreitet werden, der ihn zweifellos gutheißen wird.

Glücksspielerei.

Theater dürfen keine Verlosungen veranstalten.

Laut einem vom Korporationsanwalt abgegebenen Gutachten sind Theater, die ihren Besuchern Kupons verabreichen, auf die hin sie gewisse Summen gewinnen können, gesetzlich als Lotterien zu betrachten und gerichtlich zu belangen. Das Gutachten wurde dem Polizeichef zugestellt, der darum ersucht hatte, nachdem Sittners Theater, früher das „Criterion", 1222 Sedgwick Str., angefragt hatte, ob es diese Kuponverteilung einführen dürfe. Ein anderes Theater betreibt nach Angabe des Korporationsanwalts seit einiger Zeit eine derartige Lotterie, in der sich $5 bis $25 gewinnen lassen.

Das billige Gary.

Nachdem die Löhne der Stahlarbeiter in Gary herabgesetzt worden sind, ist dort vieles billiger geworden, von der Wohnungsmiete bis zu den Kosten einer Ehescheidung. Die Preise für Wohnungen, in Speisehäusern, für Kleidungsstücke u. s. w. sind herabgesetzt; die Aerzte berechnen nur noch $2 für einen Besuch und die Anwälte statt $100 nur $50 in Scheidungsfällen.

SANTAL CAPSULES MIDY

Erleichtert schnell Blasenkatarrh und alle Ergüsse sicher, erfolgreich. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Vermeidet Nachahmungen.

QUALITY MERCHANDISE FAIRLY PRICED

Mandel Brothers'

SUBWAY STORES

Anzüge für Männer und junge Männer bedeutend herabgesetzt, zu $17

Ein spezieller Ankauf von einem großen östlichen Fabrikanten, welchem kleine Gruppen von unseren eigenen teureren Partien hinzugefügt wurden. Anzüge von einem Fabrikat und einer Qualität, wie sie selten zu so niedrigem Preise wie $17 offeriert werden.

Worsteds Serges
Feine Cassimeres
Cheviots Scotches

Konservative Modelle, einfache und fancy Modelle. Jeder Anzug gut geschneidert und ausgearbeitet. Einfarbige sowohl wie hübsche gemischte und karrierte Stoffe. Reguläre und korpulente Größen. Gute Größenauswahl von 32 bis 44.

900 Anzüge zur Auswahl

Modelle für Männer, junge Leute und Hochschulzöglinge

Oberer Subway.

Waren und werden geschieden.

Pearl Falks optische Täuschung. — Edward Reeds eigenartiges Testament.

Pearl und Benjamin Falk heirateten vor acht Jahren in Toledo, O., nachdem sie in Detroit sich von ihren anderweitigen Gesponsen hatten scheiden lassen. Er ist Optiker und verdient $300 im Monat. Sie hatte sich in ihm getäuscht, eine Art optische Täuschung. Jetzt liegen sie im Scheidungsprozeß. Sie hat das Kind, sonst rein garnichts, sagte sie. $6000 bar hat er ihr im Frühjahr gegeben, ihr Diamant ist $1000 wert, antwortete „sein" Anwalt. „$25 die Woche Nährgeld bis zur Klageverhandlung und $75 Anwaltsgebühren," entschied heute Richter Brentano. „Wir hatten uns auf $100 Gebühren verständigt," klagte Pearls Vertreter. „Zu spät," lächelte Se. Ehren.

Am 1. März 1918 hatten in Syracuse, N. Y., Gladys und Thomas R. Kempf, letzterer von Chicago, geheiratet. Kurz darauf zog er zur „Rettung der Demokratie" ins Feld. Am 16. Juli 1919 kehrte er zurück, Gladys erwartete ihn am Landungsplatz. „Du kannst zum Kukuk gehen, mit dir bin ich fertig," sagte sie, drehte sich um und verschwand in der Menge. Heute hat er die Scheidung beantragt.

Mendel Astrahan „macht" in Grundeigentum; $100,000 hat er schon, und $18,000 verdient er jährlich. Am 3. September schickte er seine Frau, Reeda, und die kleine Sylvia nach Benton Harbor in die Sommerfrische. Drei Tage später kamen sie heim und fanden, daß er ausgezogen war. „Wir bezahlen Euch etwas Geld, aber Mendel will nichts mehr von Euch wissen," sagte dessen Anwalt zu Reeda. So versichert sie in ihrer Klage auf Scheidung und Nährgeld.

Edward Reed, früher in St. Louis wohnhaft, starb hier am 10. August. Seine Frau, Auguste, war damals noch dort, jetzt wohnt sie hier, 3451 Flournoy Straße. Reed hinterließ $5000. Davon bestimmte er in seinem heute von Richter Corkell bestätigten Testament dem jüdischen Altenheim, Drexel Boulevard und 62. Str., seinem Freunde Daniel W. Fishell, 30 N. LaSalle Str., und seiner Gattin je die Hälfte des übrigen, worauf sein Freund Edward Sonnenschein die Verwaltung des Nachlasses ablehnte.

Der am 30. Juli verstorbene Grundeigentumsagent Robert Hart hat $100,000 in Fahrhabe und $6500 in Grundeigentum hinterlassen. Erben sind, laut Testaments, die in einem Hotel am Hyde Park Boulevard wohnende Witwe, Carrie, die Söhne Edgar und Artur und die Töchter Corinne Rubel, bei der Mutter, und Day Tigner, in Lima, O., wohnhaft.

Richter Brentano hat auf Antrag von Frank van der Ploeg, Sekretär und Schatzmeister der American Ideal Cleaning Co., 10351 Süd Michigan Ave., einen zeitweiligen Einhaltsbefehl gegen die Master Cleaners' and Dyers' Association, Arthur Berg, ihren Sekretär, Louis Cohen und Isadore Gordon, Mitglieder, Philipp Schug, Geschäftsagenten der Fuhrleutegewerkschaft der Südseite, John Geltz und einen gewissen Abrams, ebenfalls Geschäftsagenten, den der Wäschereifahrer, John Clay, und Harry Berg, der als Revolvermann und Rüpel beschrieben wird, erlassen. Das Vergehen ist der Ausläufer des Mitbewerbs zwischen den „unabhängigen" und den anderen Wäschereibesitzern.

Drei Mill. Dollar-Kampagne

für die

Speisung deutscher Kinder.

Um die Sammelkampagne für Chicago in die Wege zu leiten, hält das Organisationskomite am

Freitag, den 16. September,

um 7:30 abends im

Atlantic Hotel, 316 S. Clark Str., eine

Versammlung.

Ein großzügiger Arbeitsplan muß ausgearbeitet werden, um die für Chicago festgesetzte Quote von $250,000 zusammenzubringen. Die **Mitarbeit eines jeden ist notwendig** und **jedermann** ist in der Versammlung **willkommen.**

mido

Gestohlenes Piano.

Streit darüber kostete Patrick Quinn das Leben.

Während eines Streites, der sich zwischen Patrick Quinn, Nr. 5009 S. Racine Ave., und Cornelius Ryan, Nr. 5524 S. Lincoln Str., eines gestohlenen Pianos wegen an Racine Ave. und Garfield Boulevard entspann, wurde ersterer von letzterem angeschossen und so schwer verwundet, daß er später im Englewood Hospital starb. Der 16jährige Anthony McNamara, Nr 5226 S. May Str., welcher gerade des Weges kam, aber mit der Sache nichts zu tun hatte, wurde in das Bein geschossen. Ryan brachte McNamara nach dem erwähnten Krankenhaus und stellte sich dann der Polizei. Wie Ryan angiebt, bemerkte er, als er vor einigen Wochen mit seiner Familie aus den Ferien zurückkehrte, daß sein Piano aus seiner Wohnung verschwunden war, und entdeckte das gestohlene Instrument später in einer Wirtschaft an 47. Str. und Racine Ave. Er verlangte von dem Wirt, daß dieser ihm das Piano zurückgebe, doch jener erklärte, er habe es von Quinn gekauft. Ryan stellte Quinn dann zur Rede und verlangte entweder das Geld zurück oder sein Piano. Gestern traf Ryan Quinn an der erwähnten Ecke, und ein Wortwechsel entspann sich. Quinn zog angeblich einen Revolver, worauf Ryan dann ebenfalls sein Schießeisen zog und, ehe Quinn recht wußte was geschah, zwei Schüsse abfeuerte. Eine der Kugeln traf Quinn in den Kopf, eine andere den gerade vorübergehenden McNamara

„Wilde Entenjäger".

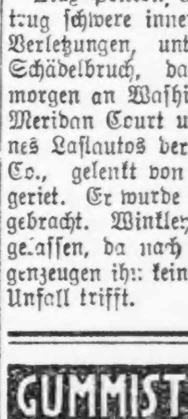
Am Freitag wird die Jagd auf wilde Enten und Gänse freigegeben. Heute mittag waren in der County-Kanzlei schon 1900 Jagdscheine ausgestellt, vor 21 Jahren insgesamt 1500.

Die Farmer, vor den „wilden Entenjägern" gewarnt, sperren die Viehställe zu, wegen der fehlgehenden Kugeln.

Verunglückt.

Max Pritton, 907 West 63. Str., trug schwere innere und äußerliche Verletzungen, unter anderem einen Schädelbruch, davon, als er heute morgen an Washington Boul. und Meridan Court unter die Räder eines Lastautos der American Expreß Co., gelenkt von Spencer Winkley, geriet. Er wurde ins Countyhospital gebracht. Winkley wurde unbehelligt gelassen, da nach Aussage von Augenzeugen ihm keine Schuld an dem Unfall trifft.

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN



Grosse Auswahl! Billige Preise!

Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel

30jähr. Erfahrung.

Auch Damenbedienung

Offen von 8—6. Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO. GEO. WEGNER MGR.

154 N. WELLS STR.

Leset die „Sonntagpost".

Baumaterialienpreise.

Dailey-Kommission rückt Materialienhändlern und Bauunternehmern zu Leibe.

„Graft" und „Trust".

Senator Dailey behauptet, Materialienpreise seien durch Verschwörung hochgehalten worden. — Richter Landis wurde angeblich umgangen.

Ein Hindernis, das der allgemeinen Wiederaufnahme der Bautätigkeit in Chicago noch störend im Wege steht, mag in absehbarer Zeit ebenfalls aus dem Wege geräumt sein — nämlich die Baumaterialienpreise, die immer noch auf „Kriegshöhe" stehen. Eine radikale Preisherabsetzung steht zu erwarten, wenn die Dailey'sche Kommission, die sich nach ihren Sommerferien heute wieder an die Arbeit machte, ihre Pläne zur erfolgreichen Durchführung bringt.

Bisher beschäftigte sich die Kommission mit der Untersuchung der Graftmachinationen in Gewerkschaftskreisen und brachte fast unglaubliches Beweismaterial über Bestechungen und Schmiergelder-Verausgabungen zu Tage; das Beweismaterial wurde den Bundes- und County-Großgeschworenen überwiesen, und zum Teil wurden Anklagen gegen Gewerkschaftsführer erhoben.

Die Materialienhändler.

Noch erstaunlicheres Beweismaterial verspricht Senator John Dailey, der Vorsitzende der Kommission, im Laufe der heute gegen gewisse Baumaterialien-Händler, Fabrikanten und Bauunternehmer begonnenen Untersuchung zu Tage zu fördern. Männer, die im Geschäftsleben Chicagos eine hervorragende Rolle spielen, werden nach Senator Daileys Angabe als Zeugen vorgeladen werden, um über ihre Mitwirkung bei einer angeblichen Verschwörung auszusagen, durch die die Materialienpreise auf höchster Höhe gehalten und die Bauindustrie arg geschädigt sein soll. Seit der Vertagung der Kommission am 2. Juli waren ununterbrochen Untersuchungsbeamte an der Arbeit, welche festgestellt haben sollen, „daß hinter den unehrlichen Gewerkschaftsagenten die vielleicht noch unehrlicheren Bauunternehmer und Baumaterialienhändler stehen."

Daileys Erklärung.

„Es ist ein gerade so großes Verbrechen, wenn Baumaterialienhändler sich in einem vornehmen Klub treffen und eine korrupte Vereinbarung treffen, als wenn Gewerkschaftsagenten sich ein Opfer unter Leuten, die für einen Neubau zu bezahlen haben, suchen, es in eine Wirtschaft schleppen und von ihm „Kriegssteuern", „Hospital-Zuschüsse" und „Reklamegelder" erpressen.

„Wenn ein Bauunternehmer durch korrupte und verbrecherische Abmachungen mit einem Materialienhändler an Holzarbeiten für einen einzigen Bau $25,000 verdient, dann kann man es gewiß nicht einem gaunerhaften Gewerkschaftsagenten verdenken, wenn er beim Bau des State-Lake-Gebäudes $40,000 ergrabscht".

Die Anklagen.

Senator Dailey erklärte, er gedenke zu beweisen, daß die Materialienhändler sich zu einem „Trust" zusammengeschlossen hätten, um die Preise auf höchster Höhe zu erhalten; daß sie dann mit den Bauunternehmern eine Verschwörung eingegangen wären, unter der Materialienhändler, die dem „Trust" fernblieben, boykottiert werden sollten; daß die Bauunternehmer sich ihrerseits zusammengeschlossen hätten, um nur die hohen Preise gelten zu lassen; daß die Bauunternehmer-Verbände und ihre Mitglieder Bundesrichter Landis umgangen hätten, indem sie mit den Gewerkschaftsagenten geheime Abkommen getroffen hätten, unter denen sie die Bestimmungen der richterlichen Entscheidung verletzen wollten; daß die Bauunternehmer sowohl wie die Materialienhändler für das „verderbendringende Konkurrenzsystem" verantwortlich seien, indem sie gewisse Geschäftsagenten auf ihre Lohnlisten gesetzt und „geschmiert" hätten; und daß gewisse Bauunternehmer für Geschäftsagenten, die „besonders leicht hätten erreicht werden können", Kampagnebeiträge gemacht hätten, damit sie weiterhin an der Spitze ihrer resp. Gewerkschaften hätten bleiben können.

Die Steuerrevision.

Senats-Finanzausschuß nimmt einschneidende Veränderungen an Steuerbestimmungen des Hauses vor.

Washington, 15. September. Der Finanzausschuß des Senats hat viele Entscheidungen, die das Haus bezüglich der Steuerraten getroffen hatte, entweder völlig gestrichen oder wesentlichen Abänderungen unterzogen.

Die einschneidendste Abänderung betraf die Transportsteuern. Während das Haus den Widerruf aller dieser Steuern für den 1. Januar verfügt hatte, bestimmte der Finanzausschuß des Senats, daß alle Transportsteuern in Kraft bleiben sollen. Die Steuern für den Passagier-, den Fracht- und den Pullman-Verkehr sollen jedoch auf die Hälfte verringert werden und nur bis Ende 1922 in Kraft sein.

Der Ausschuß stimmte der vom Hause beschlossenen Abschaffung der Stempelsteuer auf Parfümerien und Patentmedizinen zu, verfügte jedoch statt der Stempelsteuer eine Fabrikantensteuer.

Die Bestimmung des Hauses, derzufolge die Steuer auf Zuckerwerk von 5 auf 3 Prozent verringert werden sollte, wurde dahin abgeändert, daß auf Zuckerwerk, das im Großhandel für mehr als 40 Cents das Pfund verkauft wird, eine Steuer von zehn Prozent gelegt wurde. Bezüglich des Kaugummis verfügte der Ausschuß eine Verringerung der Steuer von 3 auf 2 Prozent.

Gelegentlich einer Beratung, an der 50 Vertreter von Fabrikanten aus allen Gegenden des Landes teilnahmen, wurde die vom Senator Smoot ausgearbeitete Vorlage gutgeheißen, die eine Fabrikanten-Verkaufssteuer von drei Prozent vorsieht. Senator Smoot wird diese Vorlage demnächst dem Finanzausschuß unterbreiten und falls der Ausschuß sie ablehnen sollte, dem Senat selbst vorlegen.

Gegen Ku Klux.

Verband der Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges erklären sich gegen den Geheimorden.

Minneapolis, Minn., 15. Sept. Der hier tagende Verband der Veteranen des spanisch-amerikanischen Kriegs hat sich in geharnischten Beschlüssen gegen den Ku Klux Orden und dessen Bestrebungen und Ziele erklärt.

Ferner wurde auch ein zur Zeit in den öffentlichen Schulen im Gebrauch befindliches Lehrbuch der Geschichte der Vereinigten Staaten scharf verurteilt und als britische Propaganda bezeichnet. In dem Lehrbuch wird Benedict Arnold ein Loblied gesungen, die Boston Tea Party, Lexington und BunkerHill werden totgeschwiegen und überhaupt werden die geschichtlichen Ereignisse zu Gunsten Englands entstellt.

Oscar E. Carlson vom Departement von Illinois wurde zum National Commander erwählt. Seine Erwählung erfolgte in der neunten Abstimmung.

Eilt nicht.

Scheidungskläger gestorben, Klage bleibt auf dem Gerichtskalender.

Am 25. August hatte Frank Blazek auf Scheidung von seiner Barbara geklagt, und drei Tage später war er gestorben. Heute beantragte sein Anwalt vor Superiorrichter Brentano die Abweisung der Klage, da der Nachlaßverwalter sie nicht verfechten wollte. In den Gerichtsferien, welche Samstag zu Ende gehen, werden aber nur Dringlichkeitsfälle verhandelt und so verwies der Richter die Sache an den im nächsten Termin zuständigen Kollegen.

Soll gestanden haben.

Wie es heißt, soll Mike Funzio, Nr. 906 S. Loomis Str., der zusammen mit vier anderen Burschen unter dem Verdacht verhaftet worden war, Baraebia Spaminonda am Sonntag an der Aberdeen und Polk Str. erschossen zu haben, verhaftet wurde, ein Geständnis abgelegt haben. Ueber den Inhalt der Angaben schweigt sich die Behörde noch aus, in der Hoffnung, noch weitere Morde, die in der 19. Ward verübt wurden, aufzuklären.

Arg vermessert.

In einem Zweikampf, den John Ptasinski, 29 Jahre alt, ein Kesselschmied, 1430 W. Ohio Str., mit Anton Novak, dem Besitzer eines Fleischerladens, 1481 W. Erie Str. ausfocht, versetzte dieser ihm, nachdem er ihn in einen Haufen brennender Abfallstoffe in der Gasse hinter dem Hause gestoßen hatte, vier tiefe Messerstiche. Ptasinski war angeblich angetrunken.

Parolierung bevorstehend.

Die Mörderin Grace Lusk wird demnächst entlassen werden, um sich einer Operation zu unterziehen.

Madison, Wis., 15. September. Governor Blaine deutete heute an, daß er demnächst die Freilassung von Grace Lusk auf Parole aus dem Zuchthaus verfügen würde, wo sie eine 19jährige Strafzeit wegen der Ermordung von Frau David Roberts verbüßt. Grace Lusk, die in Waukesha als Schullehrerin tätig war, erschoß im Jahre 1917 Frau David Roberts, mit deren Gatten, dem Tierarzt D. Roberts, sie längere Zeit ein sträfliches Verrhältnis unterhalten hatte.

Wie die Anwälte Grace Lusk behaupten, ist sie dem Tode verfallen, wenn sie nicht unverzüglich freigelassen wird und Gelegenheit erhält, sich einer Operation zu unterziehen.

Die Kämpfe in Marokko.

Neue Offensive der Spanier geht augenscheinlich nicht glatt von statten.

Madrid, 15. September. Die Marokkaner setzten in der Umgegend von Melilla dem Vorgehen der spanischen Truppen, die bekanntlich am Montag eine neue Offensive begannen, energischen Widerstand entgegen. Diese Tatsache wurde während der verflossenen Nacht amtlich bekanntgegeben, mit dem Hinzufügen, daß die Vorstädte Melillas von den Mauren von Gourougou aus unter Geschützfeuer genommen wurden.

* Die Mitglieder des Waldparks kehrten heute von der Inspizierung des St. Louiser Tierparks zurück. Sie äußerten sich sehr lobend über die dortige Anlage.

Unsere „7 Möbel-Tage" beginnen nächsten Montag

Dieser jährliche Verkauf findet gerade am Anfang der Saison statt, um unzweifelhaft darzutun, daß wir Möbelwaren billiger als irgend ein anderer Laden in Chicago verkaufen. Nehmt diesen Gedanken in Euch auf! Kommt Freitag und Samstag, um die Möbel zu besichtigen u. Eure Auswahl zu treffen.

Wir waren so glücklich, eine Auswahl von Bücherschränken zum halben Preise zu erwerben, welche morgen als eine Möbel-Spezialität für einen Tag zum Verkauf gehen.

125.00 Bücherschränke von einem der bekanntesten Möbel-Fabrikaen, sortierte Fassons und Finishes, zu nur $39.75

Möbel Specials welche die Bewohner von Chicago in Erstaunen setzen werden

Wir illustrieren vier Muster, keines davon, welches jemals zu einem solchen Preise gekauft worden ist, noch werden kann. Nur für einen Tag, $39.75

Rothschilds' sechster Floor.

$1.75 rein Thread Damen-Seidene Strümpfe 98c

Schwere Sorte, feine Gauge, reine Fadenseide, halbfashioned, mercerized Garter Top, verstärkte Sohle, Ferse und Zehe, schwarz und farbig, leichte Fehler im Gewebe.

Rothschilds Haupt-Floor.

Peorgette Crepe Blusen, $6.50

Entzückende neue Herbst-Blusen — die Sorte jetzt unter dem Mantel zu tragen. Kommen in Slipover u. Tie-Back Modellen, hübsch beaded und bestickt. Farben sind Mohawk, Chinablau, Yellowstone und grau.

Rothschilds vierter Floor.

Bänder, 16c Yard

Jede Yard in dieser Partie ist reine Seide, die Breiten rangieren von 4 Zoll bis 6½ Zoll, in Moire und Taffetas, in jeder begehrten Farbe. Diese Bänder können für Haarschleifen, Schärpen usw. gebraucht werden.

Reg. Verkaufswert war von 25c, 35c und 50c per Yard. Zum Verkauf im Band-Department.

Rothschilds Haupt-Floor.

Kleider für die Kindergarten-Kleinen

Nett gemacht aus Ginghams in Checks und einfachen Effekten; alles hübsche Fassons und mit fancy Schärpen besetzt, $1.69

Schürzen in Allover Effekt, von 6—12 Jahr-Größen, farr. Percales und solide Farben, mit Braid besetzt, zu 59c

Schwarze Sateen Schulschürzen, mit Aermeln, Tie und Tasche, $1.50 wert, zu 98c

Kochschul-Schürzen, aus weißem Cambric — halbe Aermel mit Ties, $1.50 Werte, speziell zu 98c

Ueberärmel, für die Kochschule, speziell zu 25c

Kappen für die Kochschule — speziell zu 25c

Rothschilds' dritter Floor.

Einfache weiße Dinner Sets

Lotus Form, 38 Stücke Set, Service für 6 Personen, Fabrik Seconds, reg. $3.98 wert, zu $2.79

Ball Bros. Mason Fruchtgläser — mit Porzellan ausgelegtem Deckel. ½ Pints, Pints und Quart, regulär 98c, $1.10 und $1.35 das Dutzend wert, jedes zu 5c, 6c und 7c

Rothschilds fünfter Floor.

500 2 Paar Hosen Knabenanzüge $7.85

Die 2 Paar Hosen bedeuten extra Dienst für Schulgebrauch. Diese Anzüge sind in netten dunklen farbigen Stoffen; Größen für Knaben von 8 bis 17 Jahre.

Wollene Novelty Knabenanzüge, nette Mischungen. Sailor, Middy u. Eton Fassons; einige haben abnehmbare weiße Kragen, Größ. 2½ bis 8 Jahre, $6.85

Knaben-Ueberzieher, für kleine Knaben 2 bis 10 Jahren, speziell zu $7.85

Mackinaws für Knaben, schweres Gewicht, Größen 7 bis 17 Jahre, zu $8.75

Knicker-Hosen für Knaben, aus Fabrikenden gemacht, reinwollene Stoffe; reguläre $2.45 Werte, zu $1.65

Rothschilds zweiter Floor.

Mentor Uhren

Gute Zeithalter, vorzüglicher Wert, Preis für morgen zu 89c

Keine Post- oder Tel.-Bestell. Rothschilds' Hauptfloor.

Auto Bumpers zum halben Preise.

Doppel Spring, für jede Car passend, schwarz u. vernickelt, $25 Listenpreis, markiert zu...... $11.95

Ganz schwarz— $20 Listenpreis $9.95

Spez. Single schwarze Spring Bumpers für Ford-Maschinen, Front, $12 Listenpreis $5.95

Post- od. Tel.-Best. ausgefüllt Rothschilds' 7. Floor.

13-Stücke blau und weiß bedrucktes Luncheon Set

$2 wert, Set von 13 Stücken. Diese Sets bestehen aus 6 10-zöll. Plate Doilies, sechs 6-zöll. Glas Doilies u. einem 24-zöll. Center. Sie sind praktisch und nützlich. Garantiert waschbar, auf feiner Qual. Muslin mit prächtigen konventionalen Entwürfen, zu.......... 65c

Rothschilds' Hauptfloor.

½ Million Yards Regierungs Ueberschuß gebleichte absorbierende Gauze oder leichtes Cheese Cloth

36 Zoll breit, ganz fehlerlos, in Originalstücken; meistens in 60 und 100 Yards-Stücken gewickelt; unser Retailpreis ist weniger als der heutige Fabrikpreis — die Yard zum Verkauf zu... 3c

Bargain Basement.

Knaben-Blusen

In hellen und dunklen Farben, befestigte Kragen, angebroch. Größen. Gut gemacht. Keine Post- oder Tel.-Bestellung. 75c Werte— zu 29c

Rothschilds' Hauptfloor.

Haarschneiden für Kinder, 20c—Nehmt nördlichen Fahrstuhl bis 9. Floor.

Handpflege, 25c — Dritter Floor.

at Rothschilds!

The First Store in the Loop-State. Jackson. Van Buren Sts.

„S.-H." Stamps sind ein Teil Eures Wechselgeldes. Laßt es nicht am Count. zurück

Cream Patty Tag

50c assortierte Cream Patties, in unserer eigenen Candyküche gemacht; in 1 Pfundschachteln verpackt, zu.......... 25c

Keine Ablieferungen. Rothschilds' Hauptfloor.

Halibut Steaks

Frisch gefangen, auf Bestellung geschnitten, Pfund zu 15c

Rothschilds' siebenter Floor.

Knaben Flannelette Sleepers

In netten rosa und blauen Streifen, Größen 2—6 Jahre; $1 wert, zu.... 69c

Rothschilds' zweiter Floor.

Importierte Utility Trays, das Stück 15c

Ovale oder runde, hand Stenciled verziertes Zentrum, Blumen- u. andere Entw.

Rothschilds' Hauptfloor.

La Azora Zigarren

10c Washington Größe, 4 für 30c; Kiste von 50, $4.75 wert, zu $3.49

Keine C. O. D. verschickt. Rothschilds' Hauptfloor.

Geschneiderie Hüte für Herbst $2.45

Werte bis $3.95, morgen zu

Fesche Hüte aus Hatters' Plüsch, Zibeline Plüsch und Velour Plüsch, in den populären gerollte nund geraden Krempen Sailors. Diese Fassons kommen nur in schwarz. Wir führen auch andere sehr prächtige Modelle in braun, Navy und Beaver Schattierungen.

Plüsch Tams für Kinder — speziell zu $1.00

Rothschilds vierter Floor.

5000 Yards von schwarzem Chiffon Sammet, $3.95

$6.50 Wert, die Yard nur

Eine prachtvolle Qualität aus schwarzem Sammet gerade zum Beginn der Saison offeriert zu dem Preise von baumwollenem Velvet sollte eine Aufregung in unserer populären Seidenstoff-Abteilung erregen. Vor einem Jahre kostet derselbe Sammet im Kleinhandel bis $8.50 per Yard. Dies ist wirklich eine niedrige Preisofferte für diese Qualität, 38 Zoll breit; regulär $6.50 wert speziell zu nur $3.95.

Rothschilds zweiter Floor.

September-Verkauf Unterröcke und Bloomers

Rothschilds' Third Floor

Feine Sateen-Unterröcke, mit plaited Flounce, in allen beliebten Farben, speziell zu nur $1

Taffeta seid. Flounced Unterröcke, in regulären und extra Größen — speziell zu...... $1.95

Fleischfarbige Batiste und Crepe Bloomers, mit hohlgesäumter Ruffle, speziell zu 69c

Extra Größe Windsor Crepe Bloomers, in einfachen Farben oder figuriert, speziell zu $1

September-Verkauf

$1.25 Knaben und Mädchen Winter Union Suits, 79c

Zu gerade der richtigen Schwere für die Herbst- und Wintermonate, und zu einem Preis, der Euch an alte Zeiten erinnern wird. Sie sind aus schwerer Baumwolle, fließgefüttert, fein gerippt und sind in weiß und ecru zu haben.

$1.50 schwere fließgefütterte Union Suits für Damen, fein gerippt, holländ. Hals, Ellbogenärmel, oder niedriger Hals, keine Aermel; Knöchellänge, reguläre und extra Größen, zu.......... 99c

$3 schwere Merino finished Union Suits für Männer — garantiert nicht einlaufend, fein gerippt, blau gesprenkelte Farbe, Closed Crotch, zu.......... $1.69

$4.00 und $5.00 Merino Union Suits für Männer — mittlere und schwere Sorten; fein oder Tuck gerippt, natur oder blau und grau gemischt, zu........ $2.69

$1.00 seidene und wollene Socken für Männer, ganz nahtlos, feine Gauge, einfach und Drop Stitch, fancy Heather Mischungen 59c

Rothschilds' Hauptfloor.

Keine Post- oder Tel. Bestellungen. Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

$2 Permanenta strichfertige Hausfarbe.. $1.69

große Auswahl von Farben, Gall.,

79c Waschbretter — große Sorte, gut gemacht und finished, zu...... 59c

69c Teppichbesen — gute Qualität Besenkorn, gut gemacht, zu...... 45c

$1.25 Sprustex Floor Mops, dreieckige Form, verstellb. Griff, mit großer Flasche Sprustex Oel, zu nur 79c

$1.95 Gardinen-Strecker, Mittelstütze—nickelplatt. Mess. Pins, $1.59

75c Abfall Kannen, aus galvanisiertem Eisen gemacht, mit Deckel, 4 Gall. Größe, zu...... 59c

$2.50 spez. Floor Firniß, trocknet hart mit gutem Glanz; die Gallone zu nur $1.75

$4.95 Kupfer Stock Pots oder Kessel, mit fest passendem Deckel, 6 Gall.-Größe, $2.59

$1.35 Brot Boxes, weiß emailliert und goldgestreift, zu 98c

$1.49 Buck Sägen, Hartholzgestell, rot angestrichen, gehärtete Stahl-Säge, zu 95c

Rothschilds' achter Floor.

Challenge-Verkauf von $25 bis $35 geschneiderten Damen-Suits, zu $19.75

Speziell für Freitag, 100 Damen Suits, welche für gegenwärtigen und späten Herbstgebrauch passend sind. Assortierte Längen Mäntel, in bestickter Navyblauer Tricotine, Silvertones in assortierten Farben. Die Mäntel sind mit fancy Seide gefüttert, Notch, Roll, oder hoch am Halse zu knöpfender Kragen.

Kleider für Damen, $13.95

Werte bis $25.00, zu..........

Ueber 50 neue Modelle, in wollener Tricotine, Charmeuse, Crepes, Mignonettes usw. Prächtig bestickter Besatz in neuen Entwürfen von Self oder farbigen griechischen Effekten usw.

Separate Damen Top Coats, $16.75

Früher bis zu $29.75 verkauft.

Wraps und Mäntel in eleganten Fassons und passend für die kühlen Herbst-Tage und den frühen Herbst. Ganz mit Seide gefüttert, in assortierten Farben. Aus feiner Qualität Yalama, Serge, Silvertone, Tricotine, Polos usw. gemacht.

Rothschilds vierter Floor.

Näh-Seide

Schwarz und farbig, Spule zu 5c

Bias Lawn Tape, 5 Yard Bolt 5c

Warrior Leinen Finish Zwirn — die Spule zu 7c

Carpet Warp, in weiß Ecru und farbig, die Spule zu.... 25c

Barbour's Leinenzwirn in schwarz oder weiß, Spule ... 25c

Elgin Maid mercerized Häkelgarn — die Spule zu.... 3½c

Kohinoor Dreß Fasteners, schwarz oder weiß—das Dutzend auf der Karte, zu 7c

8 Unzen Flasche Russet Schuh Reiniger — zu nur 5c

Echte Menschen-Haarnetze, Dutz., 50c

2-in-1 Schuh-Paste, Schachtel.. 10c

Rothschilds Haupt-Floor.

Keine Post- oder Phone-Orders. Recht vorbehalten, die Quantitäten zu bestimmen.

Coty's L'Origan Parfüm

2-Unzen Originalflasche, $9.25 Größe.......... $4.95

Waldorf Toilet Papier, 15c Gr., 9c — das Dutzend zu.......... $1.05

Kirk's Jap Rose Seife, St. 7½c, das Dutzend zu.......... 87c

Ingram's Millweed Cream, $1.00 Größe, zu.... 75c

Puritan Malt and Hops, $1.25 Gr., beide für 69c

Lavoris Mouth Wasch, $1.00 Größe, zu 69c

Physicians u. Surgeon's Seife, d. Stück zu 7½c — das Dutzend .. 89c

4711 White Rose Glycerine Seife, St. zu 17c — 3 für 50c

Pepsodent Zahn Paste, 35c; 3 für $1.05

1 Pfd. Kirk's grüne Seife, 39c Wert zu 19c

Squibbs' Mineral-Oel, die $1 Größe zu 69c

Kirk's Olive, Olive Cream, Lana Oil, oder Buttermilch Seife, Stück 5c, das Dutzend zu.......... 59c

Rothschilds' Main Floor

Challenge Gossard Korsetts

Werte bis $14.00 zu $3.95

Rosa Brokat, einfacher und weißer Stoff, niedrige und mittlere Büste, Gr. 22 bis 36 in der Partie.

Rothschilds' 3. Floor

$3 reinwollene Serge Skirts für Mädchen zu $1.95

Vollgefältelte Serge Middy Röcke an Unterwaists, marineblau, Größen 7 bis 14 Jahre.

Regulation und Cuffed Middies für Misses und Mädchen, zu.......... $1.95

Beste Sorte Standard Jeans in ganz weiß, weiß und farbigen Kragen und roten u. Copenhagen Galateas, Größen 6 bis 20 Jahre. alles Standard Sorten.

Rothschilds vierter Floor.

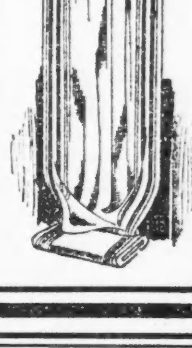
Damen-Oxfords, Pumps, Slippers und Schuhe

Das Ende dieses wundervollen F. E. Foster Schuh-Verkaufs — $8 bis $15 Werte, in 3 Partien, zu

$4.90, $3.90 & $2.90

Rothschilds vierter Floor.

Verkauf von 50zöll. Filet Gardinen Marquisette, die Yard 29c



Dieser Stoff ist für manche Zwecke geeignet. Kann seitengesäumt oder ruffled werden für volle Länge Gardinen und läßt sich auch gut zu Sash-Gardinen verarbeiten. Er ist rein weiß; erste Qualität und wird zu äußerst niedrigem Preise markiert.

1,200 abgeteilte Spitzengardinen Panels — 9 Zoll breit, Standard Filet Gewebe, speziell für den Challenge-Verkauf erworben und zu speziellem Preise offeriert — das Stück.......... 39c

Rothschilds' — Fünfter Floor

Bevorstehende Vergnügungen.

Der deutsche Unterstützungsverein Böhmerwald veranstaltet am kommenden Samstag eine große Böhmerwaldler Kirmes in der großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. Ein rühriger Festausschuß ist an der Arbeit, um dem Feste zu einem großartigen Erfolge zu verhelfen, und er wird weder Mühe noch Kosten scheuen, allen Besuchern, Jung und Alt, einen angenehmen Abend zu bereiten. Für gute Musik, sowie für beste Speisen und Getränke ist bereits gesorgt. Anfang 7 Uhr abends. Tickets im Vorverkauf 30c, an der Kasse 55c.

Der Schuhplattler-Verein D' Wildschützen gibt am kommenden Samstag in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., seinen allbekannten und beliebten Herbstball. Es werden die neuen Schuhplattlertänze, sowie auch andere Ueberraschungen geboten werden. Die Gäste, die sich zweifellos in hellen Scharen einfinden werden, dürften also vollauf Gelegenheit haben, wenn auch nur für die Dauer weniger Stunden, die schwere Not der Zeit zu vergessen und fröhlich unter den Fröhlichen zu sein. Für gute Speisen und Getränke hat das eifrige Komite alle nur erdenklichen Vorkehrungen getroffen. Für ausgezeichnete Tanzmusik garantiert die eigene und mit Recht hochgeschätzte Wildschützenkapelle. Wer sich also wirklich amüsieren will, sollte nicht versäumen, den Ball mitzumachen. „Es gibt a Hetz!" Eintrittskarten, im Vorverkauf bei den Mitgliedern und dem Tiroler Fridl, 1536 Clybourn Ave., zu haben, 35c, an der Kasse 50c.

Ein großes Weinlesefest veranstaltet der Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn am kommenden Samstag, abends 8 Uhr, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. Das Komite ist eifrig an der Arbeit, dies Fest zu einem vollkommenen zu machen und kann den Besuchern einige fröhliche Stunden garantieren. Es ist ein reichhaltiges Programm ausgearbeitet worden, unter anderem die Weltpost, Weintrauben-Stehlen, Heiratsbureau, schnelle Scheidungen, Katze im Sack, Konfetti- und Serpentine-Werfen. Auch ist der Nachtwächter nicht vergessen worden, und Jeder, der seine Laterne ausbläst, kommt ins Gefängnis. Eintritt mit Tickets, die an der Kasse zahlbar sind, 35c, sonst 50c.

Der deutsche Unterstützungsverein Tue Recht veranstaltet am kommenden Sonntag in Gabors Halle, Ecke Willow und Howe Str., eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Buncospiel und Tanz. Alle Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. Anfang des Bunco punkt 3 Uhr nachmittags.

Die vierteljährliche Versammlung von Ewig Treu findet statt am Sonntag, dem 25. September, in Hacks Halle und zwar um 3 Uhr nachmittags. Alle Mitglieder sind, da sehr wichtige Geschäfte vorliegen, dringend eingeladen, um so mehr, da sämtliche Rückstände an diesem Tage bezahlt werden müssen. Am Sonntag, dem 23. Oktober, feiert der Verein in der Mozart Halle an Clybourn Ave., nahe Halsted Str., sein Stiftungsfest. Männer und Frauen im Alter bis zu 55 Jahren werden dort ohne ärztliche Untersuchung frei aufgenommen, desgleichen in der vierteljährlichen Versammlung. Nach Schluß der Geschäftssitzung echt deutsches Beisammensein mit Musik und Tanz.

Ein großes Weinlesefest veranstaltet die 1. Sektion des Ungarländischen Nationalitäten Kranker-Unterstützungsverein am Sonntag, dem 25. September, in der Mozart Halle, Nr. 1536 Clyborn Avenue. Ein rühiger Ausschuß ist bereits seit längerer Zeit an der Abeit, um das Fest zu einem großatigen Erfolg zu machen und wird weder Mühe noch Kosten scheuen, allen Besuchern einen angenehmen Nachmittag und Abend zu bereiten. Kein Deutschungar, überhaupt kein Deutscher sollte fehlen. Anfang 3 Uhr nachmittags. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Buncospiel und Tanz, veranstaltet die Unity Benefit Society am Sonntag, dem 2. Oktober, in Fleiners Halle. Alle Teilnehmer können versichert sein, daß sie einen gemütlichen Nachmittag und Abend verleben werden. Anfang 3 Uhr nachmittags; Eintritt, mit Tickets 30c, ohne Tickets 50c, die Kriegssteuer eingeschlossen.

Der Nordseite Sparverein ladet alle seine Mitglieder, Freunde und Gönner zu seinem großen Weinlesefest am Samstag, dem 8. Oktober, in der Mozart Halle, ein. Für die bestmöglichsten Speisen und Getränke ist gesorgt; die Musik wird zum Tanz aufspielen und auch sonst wird es an Unterhaltung nicht fehlen. Im Speisesaal findet ein spezielles Konzert statt, wo gleichgesinnte Seelen gemütlich ein Stündchen verbinger können. Das Fest beginnt um 7 Uhr abends; Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 55c.

Zu einem großartigen gemeinsamen Fest rüsten sich die Vereinigten Nordseite Logen des Ordens Mutual Protection. Dasselbe findet in Gestalt eines Empfangs und Balles in der Lincoln Turnhalle, Nr. 1005 Diversey Parkway, statt und zwar am Samstag abend, dem 8. Oktober. Der Festausschuß hat alle Vorbereitungen mit großer Umsicht getroffen und erwartet starken Besuch nicht nur von den auf der Nordseite wohnenden Mitgliedern und Freunden, sondern auch von der West- und Südseite. Alle sind herzlich eingeladen und werden sich zweifellos aufs Beste amüsieren. Anfang 8 Uhr abends; Tickets, einschließlich der Kriegssteuer, kosten im Vorverkauf von Mitgliedern 35c, an der Kasse 50c.

Der Banner Wohltätigkeitsverein feiert am Sonntag, dem 9. Oktober, in der Nordseite Turnhalle sein Silberjubiläum mit Unterhaltung und Tanz. Alle Freunde und Gönner des strebsamen Vereins sind freundlichst eingeladen. Ein unter der Leitung der langjährigen Präsidentin Anna Theede stehender rühriger Festausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Für ausgezeichnete Tanzmusik, anregende Unterhaltung und tadellose Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmittags.

Der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 15. Oktober, in der Prudential, früher Yondorfs Halle, Nort Ave. und Halsted Str., ein großes Weinlesefest. Alle Vorbereitungen sind von einem tüchtigen Komite aufs Sorgfältigste getroffen worden, und jeder Besucher kann überzeugt sein, daß er einen gemütlichen Abend verleben wird. Anfang 7 Uhr abends; Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft von Chicago wird ihr diesjähriges Stiftungsfest am Dienstag, dem 18. Oktober, dem Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig, in besonders großartiger Weise begehen, indem sie einen Hilfsabend für die Notleidenden der alten Heimat mit Konzert, Theater und Ball in der Lincoln Turnhalle veranstaltet. Im Mittelpunkte der Festlichkeit steht Hermann Brandaus neuestes Werk, der packende und hochaktuelle Einakter „Oberschlesien", der an diesem Abende zum ersten Male zur Aufführung gelangt. Die Konzertnummern hat in liebenswürdiger Weise das Lincoln Conservatory of Music unter Leitung eines bewährten Dirigenten Rothe übernommen. Ebenso selbstlos will Frau Minna Schmidt mit ihrer Tanzschule die gute Sache unterstützen, und Gesangvereine und andere gediegene Künstler haben ihre Mitwirkung in Aussicht gestellt. Am Schlusse findet ein Ball statt. Man sieht also, daß ein genußreicher Abend geboten wird und merke sich den Tag im Kalender vor. Es wird nur 50c Eintritt erhoben.

Der Deutsch-Galizien-Krankenunterstützungsverein veranstaltet sein 4. Kirchweihfest, verbunden mit Volksbelustigungen aller Art und Tanz, am Samstag, dem 15. Oktober, in der Mozart Halle, Nr. 1536 Clybourn Ave. Wer sich einmal nach Herzenslust amüsieren will, versäume nicht, sich einzufinden. Anfang 7 Uhr abends; Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Am Samstag, dem 22. Oktober, um 7 Uhr abends, hält der Schuhplattlerverein Edelweiß in der Sozialen Turnhalle, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str., sein 8. Münchner Oktoberfest ab. Wer noch nicht einen „Kirta auf der Alm" mitgemacht hat, der soll es nicht versäumen, hinzugehen, denn da kann er sich einmal wieder nach Herzenslust amüsieren. Die neuesten Schuhplattler, erstklassige Tanzmusik, Blumentanz, Zitherspiel, Gesang und Erfrischungen, allerlei wird den Besuchern geboten werden. Großer Einzug der Pfarrgemeinde „Bairisch Zell" und umliegenden Bauerndörfer um 9 Uhr abends. Gleichzeitig sei auch freundlichst aufmerksam gemacht vom Festpräsidenten, Herrn Suppenwastlgirgl, daß sich alle Schuhplattler mit ihren Diandln, Holzhackerbuam, Wildschützen, Jäger, Dorfpfarrer, Gmoaschreiber, Taglöhner, Bauernweiber, Hausknechte, Viehtreiber, Schafhirten und Halterbuam punkt 9 Uhr abends am Sammelplatze einzufinden haben, um beim Bauerneinzug mitmarschieren zu können. Eintrittskarten sind zu haben bei F. Fleiner, 1638 N. Halsted Str.; Sozialen Turnhalle, 1651 Belmont Ave.; Wurz'nsepp, 715 North Ave.; Tiroler Friedl, 1536 Clybourn Ave., im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c, einschließlich Kriegssteuer.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

„Ku Klux Klan“.

Verband mit Exgov. Dunne an der Spitze will Geheimbund ausrotten.

Mitglieder willkommen.

„National Unity Council“ wird in allen Counties und Städten des Staates Zweigverbände gründen. — „Eine Gefahr für das Land.“

Die Empörung, die sich im ganzen Lande — vornehmlich unter den im Auslande geborenen Amerikanern, den Israeliten, Katholiken und episkopalen Führern — gegen den „Ku Klux Klan“, seine angeblichen Grundsätze und Machinationen bemerkbar macht, hat nunmehr in der Gründung des „National Unity Council“, einer nationalen Körperschaft, ihren Ausdruck gefunden. Edward F. Dunne, ehemaliger Governor von Illinois, ist der Vorsitzende des Illinoiser Ausschusses des nationalen Rates, der den Zweck hat, den „Ku Klux Klan“ in jedem County, sowie in jedem Gemeinwesen des Staates durch Massenversammlungen, patriotische Demonstrationen und durch persönliches Wirken zu unterdrücken.

Mitglieder-Werbung.

Die Illinoiser Organisation eröffnete heute ihr Hauptquartier im Gebäude 108 Süd La Salle Str. Gov. Dunne fordert alle, die mit ihren Zwecken und Zielen einverstanden sind, auf, im Hauptquartier ihre Mitgliedschaft anzumelden. Bedeutende Persönlichkeiten im geschäftlichen, industriellen, politischen und kirchlichen Leben der Stadt haben, wie bekannt gegeben wird, bereits der Aufforderung Governor Dunnes Folge geleistet und sich mit ihm an die Spitze der Bewegung gestellt. Sie hoffen, alle guten Bürger des Staates für das „Unity Council“ zu gewinnen und durch deren moralische und finanzielle Unterstützung auf die gesetzgeberischen Körperschaften und sonstigen Behörden den nötigen Einfluß geltend zu machen, damit der „Unsichtbaren Herrschaft“ des „Ku Klux Klan“, die ihrer Angabe nach eine drohende Gefahr für das gesunde Leben der Nation bildet, ein Ende gemacht wird, ähnlich wie man nach den Tagen des Bürgerkrieges im Süden diese Schreckensherrschaft unterdrückte.

Der Kampfplan.

Es wird geplant, daß in allen Städten, Counties, Dörfern, — kurz, überall im Staate, wo der „Ku Klux Klan“ bereits festen Fuß gefaßt hat, Zweigverbände des „Unity Council“ gegründet werden, die gerade im entgegengesetzten Sinne wirken sollen, d. h., nicht Feindschaft unter Rassen, religiöse Gruppen und politische Parteien säen, sondern diese einander näher bringen und so dem Wirken der Geheimbündler Einhalt gebieten sollen. Das „Unity Council“ gedenkt nicht im Geheimen und unter geisterhaftem Deckmantel bei Mitternacht zu arbeiten, sondern mit offenem Visier bei hellem Tageslicht.

Wie aus anderen Teilen des Landes berichtet wird, haben Bundes-, städtische und staatliche Behörden bereits Untersuchungen gegen den „Klan“ angestrengt.

Seltsame Grundsätze.

Die Grundsätze des „Ku Klux Klan“ erschüttern, wie Bischof Samuel Fallows von der Reformierten Episkopalen Kirche sich ausdrückt, gerade die Grundfesten, auf dem unsere Nation aufgebaut wurde. Im Auslande geborene Amerikaner, die in hervorragender Weise zur Entwickelung der Nation beigetragen und dieser ihr Bestes gaben, können nach dem Grundsatz der Geheimbündler den Ver. Staaten und ihren Idealen unmöglich treu sein, weil sie eben nicht hier geboren sind. Ebenso wenig können Katholiken, Anhänger der Episkopalen Kirche, Juden und Neger einwandsfreie Amerikaner sein. Infolgedessen können sie auch nicht Mitglieder des Geheimbundes werden, trotzdem sie, wie sie mit Recht stolz betonen, erst in den letzten Jahren wieder ihre unerschütterliche Treue zum Lande bewiesen, indem sie freudig ihr Gut und Blut opferten. Die Neger sind der Ansicht, daß durch das „Invisible Empire“ ein Rassenhaß hervorgerufen werde, der unter Umständen sehr gefährlich werden könne.

Gov. Dunne's Erklärung.

Governor Dunne erklärte bei Annahme des Vorsitzes über den „Unity Council“:

„Eine Organisation, die sich der Mittel von Einbrechern und Räubern bedient, Masken trägt und Gewalt anwendet, um ihren Begriffen von öffentlichem und privatem Benehmen Ausdruck zu geben, und die weiß, daß die amerikanischen Gerichte zur Durchführung von Gesetzen da sind, ist eine Gefahr für dieses und jedes andere Gemeinwesen.

„Diese als „Ku Klux Klan“ bekannte Organisation hat mit Absicht und Ueberlegung den Namen einer früheren Organisation angenommen, die sich Gewalt, Lynchgesetz und Versagung nationaler Rechte zur Richtschnur ihrer Tätigkeit machte. Auch nahm sie die Maske an, unter der das Lynchgesetz durchgeführt wurde, und unter der Verbrecher und Räuber ihre schändlichen Untaten ausführen.

„Sie verfolgen Millionen ihrer Mitbürger, entweder, weil diese im Einklang mit der Verfassung des Landes zu ihrem Gott beten, oder weil ihre Vorfahren nicht in den Ver. Staaten geboren wurden. Dem Neger erkennen sie nicht die gesetzmäßigen Rechte zu.

„Eine derartige Organisation erregt Rassen-, religiöse und politische Feindschaften, anstatt unter allen Klassen der amerikanischen Bürger Freundschaft und Einigkeit anzuregen, was das Ziel eines jeden gutgesinnten Amerikaners ist.“

Der „Ku Klux Klan“, der im August hier am Lake Zurich seine Mitgliederwerbung vollzog, hat sein Hauptquartier hier im Gebäude 2742 Nord Clark Straße; er versteckt sich hinter dem an der Tür prangenden Namen: „Southern Publicity Bureau.“

Mögen suspendiert werden.

Untersuchung gegen Lehrer in der Orville Vardeman-Angelegenheit. — Schulanbauten.

Schulsuperintendent Fred Smith sowie der Lehrer Charles De Boer von der „Parental School“ mögen von der Schulbehörde suspendiert werden, solange die über den mysteriösen Tod des vierzehnjährigen Schülers Orville Vardemann eingeleitete Untersuchung in der Schwebe ist. Der Antrag auf Suspendierung wurde von dem Anwalt des Vaters, Alf. Vardeman, gestellt. Das Verhör in der Angelegenheit wird am 20. September vor der Schulbehörde stattfinden. Zehn SchulkameradenOrvilles werden als Zeugen vorgeladen; sie sollen behauptet haben, der letztere sei erst gezüchtigt und danach im Schwimmbasin untergetaucht worden.

Für einen Anbau der Colman-Schule wurden von der Schulbehörde $450,000 bewilligt; die Schule, die an Süd Darborn und 47. Straße liegt, soll siebzehn weitere Klassenräume, eine Turnhalle und eine Aula erhalten. Für einen Anbau an die Stowe-Schule, Wabansia Avenue und Ballou Straße, wurden $350,000 ausgesetzt. Dieser Anbau wird zwölf Klassenräume, eine Turnhalle und eine Aula erhalten.

Frankfuter Kunstmesse Herbst 1921.

Die Frankfurter Kunstmesse wird in diesem Herbst vom 18. September bis zum 9. Oktober dauern. Sie unterscheidet sich von ihren Vorgängerinnen dadurch,daß die sämtlichen unteren Räume des Römers dem Kunsthandel in einer nach Ständen geordneten Ausstellung überlassen sind, während in den oberen Räumen, im Kaiser- und Kurfürstensaal, eine Ausstellung mittelalterlicher Kunst geboten wird. Durch die neue Einrichtung wird dem Kunsthandel Gelegenheit gegeben, direkt mit den zahlreichen Meßgästen in kaufmännische Verbindung zu treten und neueBeziehungen anzuknüpfen, die vor allem in Zeiten finanzieller Umschichtung erwünscht sind. Die Ausstellung in den oberen Räumen wird allein nach künstlerischen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten aufgebaut. Sie umfaßt in der Hauptsache die bisher noch niemals gezeigten farbigen Originalkopien nach mittelalterlichen Wandgemälden aus den deutschen Denkmäler-Archiven. Deutsche primitive Bildteppiche, Paramente, illuminierte Codices und Tafelgemälde werden das Bild abrunden. Auch Plastik und Kunstgewerbe werden vertreten sein. So ist zu erwarten, daß die neue Veranstaltung die gleiche Anziehung wie die ihr vorausgegangenen auf viele Tausende von Besuchern ausüben wir

Schiffskarten

direkt von und nach

Hamburg, Bremen, Rotterdam, Danzig

u. s. w.

auf allerbesten Dampfern.

Wir bringen unsere Passagiere und deren Koffer an den Bahnhof. Unser Vertreter erwartet Sie dann in New York und besorgt alle nötigen Formalitäten.

Geldsendungen

nach allen Ländern.

Mark-Zertifikate, Deutsche Bonds und Banknoten zu den billigsten Raten.

Einreisebewilligungen von und nach Europa.

Vollmachten und Dokumente in allen ausländischen Sprachen.

Preis-Liste und Informationen erteilen wir gerne gratis.

State Commercial Savings Bank

1935—39 Milwaukee Ave. nahe Western Ave. CHICAGO, ILL.

Heute geöffnet bis 8:30 abends.

Der letzte Tag des Verkaufs bringt unvergleichliche Bargains, aber da viele der Quantitäten klein sind, so werden sie wahrscheinlich nicht für den den ganzen Tag vorhalten.

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Old Fashioned Rummage Sale

Für Damen und Kinder

- Gymnasium Bloomers für Kinder und Damen, aus feinem Sateen gemacht, breites Waist Band, verstärktes Crotch Stück, Größen 8 bis 20 Jahre, wert $2.98, zu ... $1.49
- Beacon Cloth Baderoben, mit Tasche, Cord und Kragen, Größen 38 bis 46; große Werte zu ... $3.95
- Hübsche Bungalow Schürzen für Damen, von Standard Materialien gemacht, mit Rick Rack garniert, Novelty Fassons, Größen 36 bis 44; wert $1.29, zu ... 59c
- Extragröße Coverall Schürzen für Damen, neueste Moden, hübsche Fassons, wundervolle Werte zu ... 89c
- Damen-Korsetts, eine der populärsten Marken; Größen 20 bis 30; früher zu $3.00 verkauft, zu ... $1.19
- Gingham Polly Prim Schürzen für Damen, große Sorten, mit einer Tasche und Tie-Back Sash versehen, mit Rick Rack garniert — reguläre 69c Werte, zu ... 39c
- Muslin-Beinkleider für Damen, mit Stickerei garniert — speziell morgen zu ... 39c
- Taffeta, Pongee und Tub Seide Waists für Damen — Einzelpartien, Werte bis $3.98, zu ... $1.98
- Voile Blusen und Smocks für Damen, Größen 36 bis 44, viele Fassons; Werte bis $1.69, zu ... 69c
- Badeanzüge für Damen, prachtvolle Fassons, früher bis zu $10.98 verkauft, zu ... $3.98
- Cover-all Schürzen für Kinder, rosa oder blaue oder karrierte Muster, Größen 2 bis 6 Jahre, zu ... 25c
- Ganzwollene 3-Stück-Sets für Kinder, bestehend aus Cap, Leggings und Sweater, Größen 24 bis 28; eine Auswahl von Farben, sehr große Werte zu ... $3.98

Domestics

- Fort Mill nahtlose Bettücher, 81 bei 90zöllig, frei von Dressing, — $1.98 Werte, das Stück zu ... $1.05
- Daisy Kissenbezüge, 45 bei 36zöllig, aus weich. Muslin gemacht; das Stück zu ... 25c
- Satin Bettdecken, volle Größe, feine Qualit., $8.98 Wert; das Set zu ... $5.79
- Gehäkelte Bettdecken, rosa, blau und gold, $2.98 Wert, Stück, $1.95
- Gezackte Dimity Decken, 81 bei 99, feine Qual., leicht zu waschen, $4.50 Wert, Stück, $2.89
- Barnsley Crash-Handtuchstoffe — mit fancy farbig. Borte, absorbier. Qualität, speziell die Yard zu ... 8½c
- 40zöll. gebleichter Twill, feiner merceris. Finish, in Restern — die Yard zu nur ... 17c
- Tisch Damast, 58 Zoll breit, — viele Muster zur Auswahl, Yard ... 35c

Unterzeug

- Fein gerippte Vests für Damen, mit Bond Top, reguläre 35c Werte, zu ... 14c
- Fließgefütterte Vests oder Beinkleider für Damen, reguläre 50c Werte; speziell zu ... 25c
- Union Suits für Damen, enges oder loses Knie; reguläre 59c Qualität; speziell zu ... 25c
- $1 und $1.25 Qualität feinste Combed Baumwolle Union-Suits für Damen, rosa oder weiß, zu ... 59c
- Union-Suits für Kinder, unvollständige Partien von hochfeinem Unterzeug für Knaben und Mädchen zu weniger als dem halben Preis; 75c Werte; zu ... 25c
- Feine Vests oder Beinkleider für Damen, Stitch Band Top, niedriger Hals, keine Aermel, 79c Qualität, zu ... 49c
- Gestrickte Underwaists für Kinder, stark gemacht, zu ... 21c
- Fließgefütterte Union-Suits für Knaben, $1 Qualität, zu ... 69c
- Glatte gestrickte Schlafkleider für Kinder zu ... 69c
- Baumwollene gerippte Union Suits für Männer, Knöchellänge, Imperial oder Blood's Fabrikat, $2.00 Werte, zu ... 65c
- Herbstschwere schwer gerippte baumwollene Union-Suits für Männer, leicht zerknüllt, grau und ecru, Werte bis $2.00, zu ... 95c
- Wollegemischte Wright's Herbst Union-Suits für Männer, Werte bis $4.00, zu ... $2.25
- Wool Proceß Union-Suits für Männer — Werte bis zu $2.98; speziell morgen zu ... $1.45
- Schwere baumwollene gerippte oder Merino Hemden und Beinkleider für Männer, in Herbstschwere, unvollständige Größen; die Werte gehen bis zu $1.00, zu ... 49c
- Balbriggan Hemden oder Beinkleider für Männer, beste Qualität, wert $1.00, zu ... 39c
- Union-Suits für Damen, niedriger Hals, leicht gefließt — reguläre $1.50 Werte, zu ... 89c
- Baby-Vests, zum Teil Wolle, $1.00 Qualität, zu ... 49c

Baumwollene Blankets

Schwere, Nappy Qualität; man kann dieselben als Winter-Bettücher verwenden; 60x76 zu 67c; und 70x80 zu ... 93c

Bett-Blankets

Wolle finished Plaid Blankets, 70 x 80 Zoll, $5.50 Wert, das Paar ... $2.98

Seid. Shade Covers

aus Argentine Cloth, schützt Ihr Rouleaux vor Staub und Fliegen; passen zu Rouleaux aufwärts bis zu 30 Zoll, zu ... 59c

SPRUSTEX

Dreieckiger Oil Mop, große Sorte, nebst einer großen Flasche Politur (keine abgeliefert); zu ... 69c

Männer-Trachten

- Gestrickte oder Open End Four-in-Hand Seide-Halstrachten für Männer, Werte bis zu $1.50, zu ... 39c
- Gestärkte Kragen für Männer, neueste Moden der 25c Qualität, unvollständige Größen, Stück ... 12c
- Canvas-Handschuhe oder Gauntlets für Männer, 19c Werte, das Paar ... 8c
- Weiche Hüte für Männer, Räumung aller unvollständigen Partien, Werte bis zu $5.00 zu ... $1.50
- Kappen für Männer, für den Frühherbst Werte bis zu $1.50, zu ... 79c
- Arbeitshemden für Männer, aus echtfarbigem blauen Chambray, $1 Qualität, zu ... 69c
- Split Roßleder-Handschuhe für Männer, 50c Qualität, zu ... 25c
- Waschechte Neckband-Männerhemden, Percale oder Madras, unvollst. Größen, Werte bis zu $2.50, zu ... 75c

Rugs, Teppich

- 9×12 Fuß Axminster Rugs, in einer Auswahl von neuen Mustern und Farben, zu ... $35.00
- 36 bei 63zöllige Axminster Rugs, in einer guten Muster-Auswahl; ein großer Wert zu diesem Preise, zu $3.95
- 30 bei 60zöllige Chenille Rugs, Muster auf beiden Seiten; ein großer Wert, zu $3.19
- 24zölliger Rug Filler; geben Sie Ihrem alten Fußboden ein neues Aussehen mit diesem Fußboden-Belag; die Yard ... 34c
- Tapestry Brussel Treppen-Carpet, in einer guten Auswahl von Allover-Entwürfen, die Yard zu 59c

Kleidunngstücke

- Feinste Taffeta-Kleider, bis zu $75.00 Werte, die ausgewähltesten Fassons, zu ... $19.95
- Einzelpartien von seidenen und feinsten Organdie-Kleidern, die Werte gehen bis zu $15.00, zu ... $4.90
- Einzelpartien von Frühjahrsmänteln, sehr gute Fassons, darunter Wraps und Dolmans, zu ... $4.95
- Mehrere hundert erstklassige Bolivia und Sport Mäntel, Werte bis zu $35.00, zu ... $13.95
- Seide Taffeta Kleider — wirkliche Werte bis $35.00, speziell morgen zu ... $13.77
- Damen- und Misses Suits, von reinwoll. Navy Serge und Tricotine, wirkliche Werte bis $37.50, zu ... $16.99
- Alle Sorten einzelne Stücke von Pelzen, Chokers, Kragen und Scarfs, sehr interessante Partie, zu ... $9.90
- Kauft Euren Kindermantel von dieser Partie und spart $5 bis $10. Größen 7 bis 14 Jahre, zu ... $9.00
- Einzelpartien von Guimpe Kleidern, Straßenkleidern und Hauskleidern für Damen zu ... 90c
- Seide Taffeta und reinwollene Serge-Kleider für Mädchen, Größen bis 14, Werte bis $12.50, zu ... $5.77
- Skirts aller Art, aus Serge und Poplin gemacht auch einzelne Muster, zu ... $3.90

Möbel, Bettstellen

- Solider Mahagoni Cane Wing Schaukelstuhl, brauner Mahagoni-Finish, regul. $25.00 Werte; Freitag zu nur ... $13.95. Dazu passender Stuhl zu demselben Preis.
- Arm-Schaukelstühle, Golden Oak, Fumed Oak und Mahagoni Finishes, Werte bis $10.50, zu ... $6.95
- Brauner Mahagoni Finish End Tisch, in Queen Anne Stil, $8.50 Wert, zu nur ... $4.95
- Küchentisch, mit Bügelbrett-Kombination, regulärer $12.00 Wert; morgen zu ... $4.95
- $12.50 weißes Bett, 2zöllige Pfosten; $16.50 grau emaillierte Doppeldeck Coil Spring und $12.50 ganz baumwoll. Matratze, volle Größe, Freitag, die Ausstattung zu ... $27.95
- 2½- und 3zöllige Pfosten Messingbetten, Werte bis zu $65.00; speziell morgen zu ... $34.95
- Stahlbetten, 2zöll. fortlaufende Pfosten, Vernis Martin und weißer Emaille Finish, alle Größen; Freitag zu ... $12.95. Holz-Finish $2.00 extra.
- 50-Pfund ganz baumwollene Matratze, Rollrand, feine Qualität Ticking, alle Größen, zu ... $4.95
- Sanitäre Eagleß Bett Springs, alle Größen, für Eisen- oder Holzbetten, zu ... $5.95
- 50 Floor Muster von Eldredge, Rotary und 2-Spulen Nähmaschinen, Werte bis zu $75.00, zu ... $54.95

Ausstattungen für Knaben

- Ganzwollene 2-Paar-Hosen Schulanzüge für Knaben, dunkle Mischungen, pleated Fassons; alle Größen von 7 bis 17 Jahre; unvollständige Partien von unseren $12.95 und $13.95 Werten; zu ... $8.88
- Rah Rah Hüte für Knaben, mercerisiertes Poplin, einfach blau, grün und braun; regulär zu 79c verkauft, zu ... 23c
- Sammet Peg Top Rompers für Kinder, in blau, grün und braun; Größen 2 bis 6 Jahre, regulär $4.95, zu ... $3.89
- Juvenile Anzüge für Knaben, Größen nur 3 und 4, Tommy Tucker und Norfolk Fassons, dunkle Mischungen, Werte bis $6.95, zu ... $2.69
- Garantierte Regenmäntel für Knaben, „strapped“ und zementierte Nähte, Größen von 6 bis zu 16 Jahren; gewöhnlich zu $5.45 verkauft — speziell am Freitag zu ... $3.75
- Knickerbockers für Knaben, dunkle Mischungen, voller Schnitt, taped Nähte, Größen nur 7 bis 12 Jahre; regulär $1.59 bis $1.95, zu ... $1.05
- Kappen für Knaben, aus wollenen Anzugstoffen gemacht, plaited Fassons, immer zu $1.50 verkauft; speziell morgen zu ... 90c
- Knabenblusen, Kaynee und andere berühmte Marken, helle Percale und Madras, alle Größen, gut $1.00 wert, zu ... 71c

Kleiderstoffe

- 36zöllige Seide Warp Poplin, alle Farben, $1.19 Wert, speziell, die Yard zu ... 75c
- 56zölliges wollegemischtes Ladies' Broadcloth, schwarz, Navy, braun, Khaki und grau; 98c Wert, Yard zu ... 69c
- 54zöll. reinwoll. Prunella Plaids und Streifen, äußerst modern für Herbst Skirts, $4.00 Wert, die Yard für ... $2.98
- 42zöll. reinwoll. französisches Serge und Poplin, in allen Staple-Farben; $1.98 Wert; die Yard zu ... $1.39
- Herbst-Mantelstoffe, 54zöll., reine Wolle; neueste Stoffe und Gewebe; Werte bis $7.00; die Yard für ... $3.89

Hausartikel

- Pie-Teller, 9zöllige Größe, speziell, zwei für 10c; das Stück zu ... 6c
- Ovale Racine Wäschekörbe (nicht abgeliefert), das Stück zu ... 66c
- 100 Stück echtes importiertes Porzellan-Dinner-Set, hübsche Rosenborten-Dekoration, vollständiges Service für 12 Personen; 100-Stück-Set zu ... $43.95
- Mason Jar Deckel, reines Zink, mit Porcelain-Einlage, Dutzend zu ... 27c
- Blechkapseln für Eure Rootbierflaschen; das Groß zu nur ... 29c

Taschentücher

- Hohlgesäumte Lawn Taschentücher für Männer, mit weißer gewebter Borte, etwas fehlerhaft, wert bis 25c; zu ... 10c
- Imitierte gehäkelte Spitzen, weiß u. ecru, für Gardinen; Yard zu ... 3½c

Spezialitäten

- Aexte mit langem Griff; gute Qualität Stahl zu ... $1.65
- 4 Fuß zusammenlegbarer Zollstock — speziell zu nur ... 4c
- Beste Qualität Stahl Schälmesser — regulär 35c wert zu ... 19c
- Boy Scout Taschenmesser Regulation Größe, zu nur ... 89c
- Ever Ready Sicherheits-Rasiermesser, vollständig mit 7 Klingen, zu ... 69c
- 14-zölliges Schul Case, mit Metallgriff — zwei Riegeln und mit Schloß — speziell zu nur ... 69c
- Walrus Grain Reisetaschen, 18-zöll. Größe, $4.95 wert, zu ... $2.98
- Evan's Carbon Remover, die große Sorte, zu nur ... 19c
- A. C. Titan Spark Plugs — ⅞ Zoll, zu ... 49c

Spart an Seidenstoffen

- 32zöll. Seide Jersey und Crepe de Chine Hemdenstoffe, neue Muster, in Satinstreifen-Effekten, Yard ... $1.79
- Skinners Satin, echt, jede Yard Selvage markiert, alle gewünschten Farben, regulär $2.98, Yard zu ... $2.25
- 40zölliger Canton Crepe, schwere reine Seide, in Navy, Copenhagen, Tan und Grau; die Yard zu ... $2.98
- 40zöll. Satin Charmeuse, weich, glänzend, reine Seide, schwarz, navy und braun, $3.00 Wert, Yard zu ... $1.98
- 36zöllige Satin Messaline, schwere, prächtige Qualität; regulär $2.00; alle Farben; Yard zu ... $1.48
- 27zölliger Velveteen, Chiffon Finish, schwarz, navy, braun, Copenhagen, Peacock usw.; $3 Werte; Yard ... $1.98
- 36zölliges Tricolette, gestrickt, mit Lock Stitch, alle Farben; regulär $2.00; die Yard zu ... $1.59

Kleidung für Männer

- Zwei-Paar-Hosen Anzüge für Männer und junge Männer, doppelbrüstig, reinwollene Mischungen, Größen 32 bis 40, zu $30.00 verkauft, jetzt zu ... $17.50
- Beinkleider für Männer und junge Männer, eine große Auswahl von dunklen Mischungen und Streifen; Größen 31 bis 42, reguläre $8.95 Werte, zu ... $5.75
- Regenmäntel für Männer, graue Mischungen, „strapped“ und zementierte Nähte — garantiert wasserdicht — Werte bis $7.50, zu ... $4.65
- Lee Union-Alls, Khaki, Größen bis 44; regulär zu $3.75 verkauft, zu ... $2.50

Gardinen und Gardinenstoffe

- 36zöll. Gardinen Swiß in verschieden. Mustern und Farben, die Yard zu 8c
- 36zölliges importiertes schottisches Madras, weiß und Cream, zu 36c
- 36zölliges schlichtes mercerized Marquisette, weiß, Cream und Ecru, die Yard zu 13c
- Cretonne, in einem guten Sortiment von Entwürfen und Farben, die Yard zu 15c
- Eine Partie von feinen Filet- und Nottingham Spitzengardinen; ; gutes Sortiment von Mustern, das Paar $2.39
- 3 × 7 Fuß Oil Opaque Fenster-Rouleaux, alle populären Farben-Schattierungen, das Stück zu 69c

Spielsachen

- 15c Luft-Gummibälle, 2½zöllig, verschiedenartige Farben, zu ... 5c
- 4-Stücke Teenie Weenie Eßzimmer-Set, wert 15c, Set ... 3c
- 25c Puzzle Parties Spiele, zu ... 12c
- 75c Badewanne-Puppe, waschbar, unzerbrechlich ... 29c
- Spiel-Schubkarre, ganz aus Stahl gemacht, 65c Wert ... 39c
- $1.00 Gewehr, mit Bajonett, 30 Zoll lang ... 59c
- Kinder Telephontisch und Stuhl-Set, massives Eichen, $3.00 Wert, $1.59
- $1.50 Kinderstube-Stuhl, mit Spieltisch ... 79c
- $10.00 Automobil, für Knaben und Mädchen ... $5.95
- $1.75 Kiddie Kar, für Knaben und Mädchen ... 79c

Sweater Coats

- Eine Musterpartie von wollenen und baumwollenen Sweater Coats für Damen, Werte bis $3.00, zu ... $1.39
- Schwere baumwollene Sweater Coats für Männer — reguläre $1.50 Werte — morgen zu ... 95c
- Sweater Coats für Knaben — mit Shawl-Kragen versehen; speziell am Freitag zu ... 98c

Strumpfwaren

- Schwarze Cordovan und weiße nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, Ueberbleibsel, regulär 19c; speziell zu ... 12½c
- Schwarze, graue und Cordovan nahtlose baumwollene Männerstrümpfe, alle Größen; speziell zu ... 12½c
- Nahtlose schwarze gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Ueberbleibsel, zu ... 15c
- Eine Partie nahtlose Kinderstrümpfe, schwarz und weiß, und eine Partie kurze Socken, Ueberbleibsel; soweit sie reichen, zu ... 7c

Gold Dust

Nur 3 Pakete an jeden Käufer; keine abgeliefert; das Paket für **3c**

Handtaschen

Hübsche Leder- und Victory-Handtaschen für Damen, schwarze und farbige; ausgestattet mit einem Spiegel; wert bis zu $1.50; zu ... **98c**

Drogen-Laden

- Zwei Quart Heißwasserflasche — garant. auf 1 Jahr, (Everybody's), zu ... 69c
- Flüssige Seife für Shampooing, zu ... 16c
- Aspirin Tablets, 100 in der Flasche, zu ... 34c
- Vinol, speziell zu ... 71c
- Nujol, für Verstopfung, zu ... 70c
- Pluto Water, große Sorte, zu ... 29c
- Turpo, das Turpentin Ointment, die 30c Größe, zu nur ... 16c
- Milk of Magnesia — Pints zu nur ... 29c
- Resinol Seife — speziell zu ... 18c
- Heißwasserflasche zwei Quart-Größe, vorzügliche Qualität, zu ... $1.59
- Bromo Seltzer, $1.20 Größe, für ... 83c
- Peroxide of Hydrogen, 1 Pfundflasche zu ... 17c
- Seidlitz Powder — 10 in Schachtel, zu ... 18c
- Sal Hepatica, mittlere Größe, zu ... 37c
- 4 Unzen Flasche Castor Oil, zu ... 15c
- Epsom Salts, 1 Pfd. Paket, zu ... 6c
- Aromatic Cascara — 2 Unzenflasche ... 12c
- 5 Yards sterilisierte Gauze, zu ... 41c

Fancy Waren

- Stamped Pique Kleider für Kinder, Größen 1 bis zu 5 Jahren, zu ... $1.39
- 17 bei 54zöllige Japanese Scarfs, blaue und weiße Farben-Kombinationen, zu ... 35c
- Stamped Scarfs und Pillow Tops, zu ... 43c
- 17 bei 45 Stamped hohlgesäumte Scarfs, zu ... 39c

Schuhwerk

- $4.00 Mattleder Schuhe für Männer; das Paar zu ... $2.00
- $3.00 Leder Haus-Slippers für Männer; Paar zu ... $1.95
- $3.00 ganzlederne Schuhe für kleine Knaben, Größen von 9 bis zu 12 — das Paar zu ... $1.49
- $4.00 bis $5.00 Damenschuhe, zu ... $1.69
- $1.75 Filz Haus-Slippers für Damen, mit Band besetzt, zu ... 97c
- Mary Adams $7.00 Schuhe für Damen, alle Größen, zu ... $4.95
- $3.00 Mattleder Schulschuhe für Misses — Paar zu ... $1.49
- $2.00 Kinderschuhe, Ledersohlen, mit Absätzen — zu ... $1.19
- $6.00 Strap und Buckle Pumps für Damen zu ... $3.95
- $3.00 schwarze Kid Ballet-Slippers für Misses und Mädchen zu ... $1.95
- $3.00 schwarze Kid Juliets für Damen, Gummiabsätze, zu ... $1.95
- 98c Filz-Haus-Slippers für Kinder — das Paar zu ... 69c

Trimmings

- Ivory und Zelluloid Mantel- und Suit Knöpfe, große Sorte, Stück zu 2c; kleine Sorte, Stück zu ... 1c
- Zelluloid Slides und Schnallen, Stück ... 5c
- Weiße Perlmutterknöpfe, 10c Wert, Karte ... 4c
- Weiße Perlmutterknöpfe, 12 an Karte, zu ... 2c
- Seidene Middy Laces — Stück zu ... 2c

Waschstoffe

- Nurse gestreiftes wohlbekanntes Everett Classic Gingham, 27 Zoll breit, 19c Wert, die Yard für 11c
- Indigo blaues Chambray, 32 Zoll breit, vorzügliche Qualität, 39c Wert, in Restern, speziell, die Yard, 19c
- 27zölliges Outing-Flanell, fancy gestreift, doppelt gefließt, die Yard 10½c
- Shaker Flanell, 27 Zoll breit, extra schwer Nappy Qualität, nur 10 Yards an jeden Käufer, die Yard 10½c
- Rester von Plisse Crepe, 32 Zoll breit, viele hübsche Entwürfe, auch schlichte Farben, speziell, 10c
- York Gingham, 27 Zoll breit, all die populären Baby Checks, in rosa, blau und Lavender, 25c Wert, Yard 14½c
- 36zölliger fancy Outing-Flanell, schwere Nappy Qualität, in Restern, Yd., 13½c
- Import. Organdy, 44 Zoll breit, alle Farben, $1.25 Wert, speziell, die Yard, 69c

— Verkäufe für Freitag — beide Läden. — Doppelte „S. & H.“ Stamps bis Mittag. — Keine Post-, Phone- oder C. O. D.-Bestellungen. —

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerhand Vergnügungen.
Apollo. — „Midnight Rounders".
Blackstone. — „Lightnin'."
Cohan's Grand. — „The Bat".
Colonial. — Fred Stone.
Cort. — „The Champion".
Garrick. — „Up in the Clouds".
Great Northern. — „The Mirage".
Illinois. — „The Broadway Whirl."
Olympic. — „The Broken Wing."
Playhouse. — Leo Carillo
Powers'. — „The Gold Diggers"
Princeß. — „The Bad Man"
Studebaker. — „Toto."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Porter für Ladenarbeit. Bevorzugt auf Nordseite wohnend. Cooper Clothing Co., Lin- und Belmont Ave.

Verlangt: A — 1 — Ham Boner. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung. Sprecht vor, fertig zur Arbeit. Cudahy Pkg. Co., 9101 Baltimore Ave., South Chicago. dofr

Verkäufer verlangt.
Ich bin gerade von Deutschland mit den neuesten Neuheiten zurückgekommen. Gute Verkäufer können mit unseren Artikeln viel Geld verdienen. Nachzufragen diese Woche täglich von 3 bis 5, Sonnabend von 1—5, 36 Süd State Str., Zimmer 1116. Herr Heimann. midofr

Verlangt: Starker Arbeiter unter den mittleren Jahren, der schon Erfahrung mit Dampfmaschinen hat, das Heizen zu erlernen. Gelegenheit, die Hauptengineer-Stellung zu bekommen, so bald er es tun kann. Dieses Geschäft ist 36 Jahre gegründet, Farmland drainieren. Gutes Essen und Bett frei und $50 per Monat Lohn bis zum Winter. Reichenbach Drainage Co., Beaver Dam, Wis. mido

Porters
mit gründlicher Erfahrung.
Nachzufragen fertig zur Arbeit, bei
Phillipsborn's
Congreß und Paulina Str,
Marshfield „L" Station.

Knitters
erfahren an 8- und 18-Gauge Hand und Links und Links Maschine. Gute Bezahlung. Nachzufragen Room 532, 226 W. Adams Str. do—son

— Verkäufer verlangt. —
Wir verlangen einige nett aussehende Männer, um ein großes Schuhgeschäft in dieser Stadt zu repräsentieren; Erfahrung nicht notwendig. Sie können viel Geld verdienen, wenn Sie dazu befähigt sind. Zu erfragen zwischen 3 und 5:30 nachm. in 1520 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Automobil Painter, erstklassiger Finisher und Striper, mit einem kleinen Kapital, der selbst ein Geschäft haben möchte. Kommt sofort. 3551 Ogden Ave., Obel Sign Co. Tel. Lawndale 335. dofrsa

Verlangt: Bürstenmacher; stetige Arbeit. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr abends. 2000 Lee Place oder 742 N. Robey. dofr

Verlangt: Erfahrener Allaround Bäckerhelfer. Nachzufragen 5 Uhr abends. Nachtarbeit. 655 N. Cicero Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit, Nachts, kurze Stunden. Guter Lohn. Nachzufragen 1058 N. Robey Str.

Verlangt: Erfahrener Mann in der Herstellung von Castings für Furnaces, sowie anderen Blech- und galvanisierten Eisen-Fittings. Offener Shop, guter Lohn für richtigen Mann — Anzufragen: Chicago Furnace Supply Co., 3. Floor, 1280 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: „Weavers" mit Erfahrung an Blumenkörben für außerhalb der Stadt. Nachzufragen J—R Dept. A. L. Randall Co., 180 N. Wabash Ave.

Verlangt: Ein Taglöhner für Plastering, Non-Union Mann. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 2624 Princeton Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelmann und Presser, stetige Arbeit. Joe Blank, 822 Church Str., Evanston, Ill.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes. Nachtarbeit. 7041 So. Racine Ave. dofr

Verlangt: Junge in Apotheke; muß willig sein. 958 Center Str.

Verlangt: Mann, ungefähr 40 Jahre alt, für Nachtarbeit und Watchmann; mit Referenzen. Neitle Candy Co., 2228 Milwaukee Ave.

Verlangt: Hausmann und Gärtner; Referenzen nötig; Board und Zimmer. 5533 Kenmore Ave. Tel. Edgewater 9104.

Verlangt: Erfahrene Männer als Stricker für Sweaters; hoher Lohn und kurze Stunden. Sofort vorzusprechen. Kedzie Knitting Mills, 1617 S. Kedzie Avenue, Tel. Rockwell 7774. dofrsa

Verlangt: Schmied an Reparaturarbeit, muß auch Holzarbeit verrichten können, nur einer, der seine Arbeit versteht, braucht vorzusprechen. 4366 Elston Ave. dofrsam

Verlangt: Schneider für Damen- und Herren-Reparaturarbeit. 7409 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Mehlverkäufer oder ein im Ruhestande lebender Bäcker mit Ladenkundenbekanntschaft. Sprecht vor zwischen 4 und 6 Uhr abends oder Samstag nachmittags, Zimmer 302, 803 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 547 S. Wells Str.

Verlangt: Bartender, Quincy Nr. 9, 150 W. Randolph Straße. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman an alter und neuer Arbeit. 2042 W. 21. Str. midofr

Verlangt: Engineer und Fireman. Alte Leute bevorzugt. 1872 Clybourn Ave., Engine Room. mido

Verlangt: Schneider, Rockmacher. 2431 Lincoln Avenue. mido

Verlangt: Mann mit etwas Geld, um tätigen Anteil in der Zucht von Milchziegen zu nehmen. Ich besitze Farm und liefere 50% des Kapitals. Adr.: H 632 Abendpost. midosa

Verlangt: Mann für Küchen- und Porterarbeit. 4137 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Guter Maschinist an Nähmaschinen; kein anderer braucht vorzusprechen. Zu erfragen bei Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Mann, um beim Herstellen von Castings für Furnaces zu helfen; auch andere Blech- und galvanisierte Eisenarbeit. Offener Shop, guter Lohn für richtigen Mann. Anzufragen: Chicago Furnace Supply Co., 3. Floor, 1280 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Agenten. Endlich ein perfekter Taschen-Bleistiftspitzer zu populären Preisen. Von Deutschland importiert. Ein großer Erfolg. Agenten verdoppelt Euer Geld. Schickt 25c für Probe. B. G. Earl & Co., 56 East Randolph Str., Chicago, Ill. 10sp1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junger verheirateter Mann, 27 Jahre alt, sucht Arbeit; tut irgend etwas in Fabrik oder Arbeit im Freien; kann beste Referenzen geben; sieht nicht auf hohen Lohn. Walter Mason, 2041 N. California Ave. midofr

Gesucht: Koch und Bäcker sucht Stellung. Adr. F 297 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Barbier aus Wien sucht Arbeit. Adr.: Peter Herbert, 3637 W. Ohio Str. Tel. Van Buren 888. dofr

Gesucht: Mann sucht als Barbier stetigen Platz mit kleiner Bezahlung; hat schon als Aushilfe gearbeitet. 1641 N. Halsted Str. dfrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher, Wurstmacher, sucht Arbeit. Tel. Kildare 9528. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, verheiratet, mit dreijährigem Kind, sucht Stelle samt Wohnung als Janitorhelfer. Bin von Beruf Möbelschreiner; mache auch alle Holzreparaturen. Dori Popovici, 9430 Burnside Avenue. dofr

Gesucht: Junger 3. Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Posten. Adr.: F 296 Abdpost.

Gesucht: Janitor sucht irgend eine Stelle mit Wohnung; tut alle vorkommenden Reparaturen. Adr.: H 656 Abendpost. dimido

Gesucht: Erfahrener Buchhalter, der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht für freie Zeit passende Beschäftigung. Telephoniert: Lake View 6029, bis 5:30 Uhr nachmittags. dimido

Gesucht: Ein kräftiger junger Mann sucht Stelle in Bäckerei zu arbeiten, hat 3 Monate Erfahrung als eine erste Hand an Brot oder Cakes, erster Klasse Erfahrung. 5343 Princeton Avenue. mo—sa

Gesucht: Bäcker (48) sucht Arbeit an Brod und Rolls in kleiner Bäckerei: allein oder zweite Hand; auch als Aushelfer. Telephon Diversey 4932. modimidofr

Gesucht: Gut eingearbeiteter, sauberer Porter, kann auch in Küche und am Tisch aufwarten, sucht Stellung im Saloon. — Adr.: Beyer, 1914 Sheffield Ave. Tel. Diversey 2942. midofr

Gesucht: Carpenter-Helfer, gute Arbeiter und Mechaniker, sucht irgend eine Stelle. R. Levens, 3247 Ellis Ave., Chicago. Telephon Douglas 6070. sa—doX

Gesucht: Junger österreich-ungarischer Koch, kurze Zeit im Lande, sucht Stelle. Adr.: R. Gargulat, 2140 Evergreen Ave., 2. Floor. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Konditor und Cakebäcker sucht Stellung. Phone Spaulding 3651.

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Arbeit als Porter oder Bartender und Waiter. — Adr.: D. 180, Abendpost. dofrsa

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Stelle als Hausmann; versteht Carpenterarbeit und Painting; Zimmer und Board; in Hotel oder Restaurant. 4826 S. May Str. A. Grom. Antworten brieflich. dofrsa

Gesucht: Bäckerhelfer an Brot und Cakes sucht Stelle an West- oder Nordwestseite; Tagarbeit. C. Faber, 407 S. Ashland. Tel. Haymarket 222. dofrsa

Gesucht: Mitteljähriger Mann wünscht Arbeit, Furnace zu besorgen, auch Hausarbeit oder Fabrik für leichte Maschinenarbeit und Assembling. Adr.: F. Schmidt, 4105 N. Narragansett Ave., Dunning.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stellung als Bäckerhelfer kann auch mit Pferden umgehen, scheut keine Arbeit. Tel. Lincoln 3558. dofr

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, sucht Stellung; kann irgendeine Arbeit verrichten. J. Kortze 1708 Mohawk Str. Tel. Linc. 3281.

Gesucht: Frisch eingewanderter guter Tool- und Maschinenschlosser sucht Stelle; spricht nur ungarisch, oder irgend welche Arbeit. Telephon Armitage 7883. mi—son

Gesucht: Mitteljähriger Mann, deutsch, geprüfter Feuermann, sucht Stellung als Janitorhelfer oder irgend eine Stelle. Adr.: F. P. St., 1505 Wellington Ave., hinten. midofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle zum Aushelfen ein- oder zweimal die Woche. 2001 Van Buren Str. Tel. West 3476. midosa

Gesucht: Guter starker Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle, um Automobil-Mechaniker zu lernen. Phone Englewood 990. dimido

Gesucht: Ein guter, starker Junge, 16 Jahre alt, sucht eine Lehrstelle, das Automobil-Painting zu erlernen. Telephon Englewood 900. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen, um seidene Lampenschirme zu nähen; für solche mit Erfahrung haben wir stetige Arbeit und bezahlen hohen Lohn. Venetian Art Lamp Co., 1323 S. Michigan Ave., 5. Floor. 14sp1wX

Verlangt: Verkäuferin für Delikatessen und Bäckerei. 4409 Sheridan Road. mido

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin für Bäckerei. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Sofort, Kraftmaschinen Operators für Polsterei-Werkstatt. 1128 Newport Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen. 1032 N. California Ave. dofrsam

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei, mit Erfahrung. 240 W. North Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerstore. 6346 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen zur Umänderung von Damenkleidern; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen: Paris Cloak and Suit Co., 4740 S. Ashland Ave. Telephon: Boulevard 1937. mido

Verlangt: Erfahrenes Store-Mädchen in Bäckerei. 6346 Irving Park Blvd. dofrsa

Hausarbeit

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin; kurze oder lange Stunden. Restaurant, 818 W. North Ave. mido

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn für das richtige Mädchen. Jeden Abend, Donnerstag und Sonntag den ganzen Tag frei. Großes Zimmer und Bad. Kommt und seht selber. 707 Judson Ave., Evanston, Illinois. sondo

Verlangt: Mädchen oder Frau für ein Roominghaus und Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 112 N. Ashland Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in moderner Bäckerei, keine Sonntagsarbeit. 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Frau zum Aufputzen. Nr. 939 Center Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 643 W. North Avenue.

Verlangt: Haushälterin; gutes Heim und guter Lohn. Westerfeld, 3036 Pine Grove Ave., 3. Apt. Tel. Lake View 2238.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 17 Jahre, als Hilfe für die Hausfrau; 2 Erwachsene. 539 Garfield Ave., 3. Apt.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und Heim. 519 W. North Ave., 2. Apartment. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Telephon Edgewater 5940. 5008 Glenwood Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn, Zimmer und Bad. J. Friedman, 5811 S. Michigan Ave. dofonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 4915 Washington Park Ct., ein Block östlich von Grand Blvd.

Verlangt: Waschfrau für Freitags. 619 E. 50. Place, 2. Apt.

Verlangt: Erfahrene Köchin, bei der Hausarbeit zu helfen; gute Stelle für richtige Person. 5747 Sheridan Road. Telephon Edgewater 5582.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Kindern zu helfen; $6 zum Anfang; keine Babies, kein Waschen, kein Kochen; schönes Privatzimmer; gutes Heim. Telephon Drexel 849 oder vorzusprechen 5349 Calumet Ave., 2. Apt., nahe 55. Str. Hochbahn.

Verlangt: Waschfrau für halben Tag Montag, Südseite. Tel. Boulevard 411.

Verlangt: Aeltere Frau oder Witwe, um gelähmter Frau aufzuwarten und im Haushalt mitzuhelfen. Nachzufragen beim Hotel-Clerk im Briggs House, Wells und Randolph Str.

Verlangt: Deutsche Frau, um Wäsche nach Hause zu nehmen für kleine Familie. 2886 N. Clark Str. Kommt abends nach 7. Telephoniert während des Tages Wabash 1069.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; zwei in Familie; Südwestseite. Adr.: H 674 Abendpost. dofr

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit und Waschen, ganze Woche; zu Hause schlafen. — Kosieclitz. 5200 Prairie Ave. dofrsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; freundliches Zimmer, guter Lohn. Telephon Juniper 8633.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 928 Leland Ave., 1. Apt. Telephon Sunnyside 1238.

Verlangt: Eine Köchin und ein allgemeines Mädchen bei Privatfamilie. 5048 Woodlawn Ave. Tel. Drexel 540. Siegel. dofon

Verlangt: Gute Stelle für reinliches Mädchen, das einfach kochen kann, in kleiner Familie, keine Wäsche. 842 Galt Ave., Telephon: Edgewater 1464.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 4346 Drexel Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Frau für Samstag, halben Tag reinzumachen. 1356 Wellington Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— Telephon: Sheldrake 2280 — 1617 Highland Ave., 3. Apt.

Verlangt: Aeltere Frau für kleinen, guten Haushalt in Evanston. Antworten erbeten unter Adr.: H. 667, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie, keine Wäsche; einfaches Kochen. Telephon: Rogers Park 603. 1155 Farwell Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Tel. Spaulding 1671. Nr. 1218 Nord Spaulding Ave., 1. Apt. Berger.

Verlangt: In Privatfamilie, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß 1. Klasse Köchin sein, Lohn $20 die Woche; muß Englisch sprechen können. Goldstein, 5046 Greenwood Av. Tel. Kenwood 3000.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 4536 N. Seeley Ave., nahe Wilson; kann frisch Eingewanderte sein. do—so

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. Guter Lohn. Muß gute Referenzen haben. 5142 Kimbark Avenue, 3. Apt. 15sep1wX

Verlangt: Verläßliche Frau für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; Lohn $15; gutes Heim; Person, die Kinder gern hat, bevorzugt; Empfehlungen. Plum, 4515 Nord Albany Ave. Tel.: Irving 1606. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau, die englisch spricht, zur Mithilfe bei Hausarbeit, gutes Heim; vier in der Familie. Tel.: Rogers Park 2345. Mrs. Anderson. mido

Verlangt: Schwedische oder deutsche Frau mittleren Alters oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2710 N. Kedzie Ave., 2. Apt. Tel.: Albany 3303. mido

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; nur eine mit Erfahrung braucht nachzufragen. 3300 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, kann auch eine frisch eingewanderte sein; muß kochen können; guter Platz. 3935 West Roosevelt Road. Nachzufragen im Millinery Store. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. J. A. Mayer, 1271 Ardmore Ave. Tel.: Sunnyside 5548. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4536 N. Seeley Ave., nahe Wilson. Tel.: Ravenswood 7524. di—fr

Verlangt: Frau oder junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, dauernd. 4942 Nord Lincoln Str., 3. Apt. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin für Tag oder Nacht. 148 W. North Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Weißes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche. Referenzen verlangt. 4540 Drexel Boulevard, 3. Apartement. dimido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen; gutes Heim. M. Silverman, 918 Margate Terrace. Phone: Sunnyside 2974. 11sep1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 1801 Roosevelt Road. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein; gutes Heim für richtiges Mädchen. N. Leonard, 645 Grace Str. Tel. Lake View 8571. midofr

Verlangt: Aeltere Frau, die gutes Heim wünscht, keine Wäsche. Nachzufragen in 2925 Southport Ave., zwischen 5 und 7 abends. mido

Verlangt: Aeltere deutsche Frau zur Pflege eines 16 Monate alten Kindes; gutes Heim, wenn gewünscht, oder Abends heimgehen. 2852 N. Halsted Str., 2. Apt. midofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Küchen- und Hausarbeit (keine Wäsche); muß Liebe haben zu zwei Kindern. 5456 University Ave., Apt. 2. Tel.: Blackstone 2309. mido

Verlangt: Kindermädchen. Mrs. Hirsch, Madison Park Hotel. Phone: Kenwood 4300. mido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Saubere Frau sucht Arbeit, ganze oder halbe Tage, kein waschen, Referenzen. Tel. Lake View 2543. do—diX

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und kochen; keine Wäsche. Adresse: John Maher, 1838 Fremont Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Tel. Lafayette 1845.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, heim oder außerhalb. 5147 S. Laflin Str.

Gesucht: Gute Köchin wünscht Stelle in Restaurant; keine Sonntagsarbeit. Mrs. Kroker, 1200 N. Wells Str. Tel. Superior 9316. dofrsa

Gesucht: Eine ältere Frau sucht leichte Hausarbeit bei einer kathol. Familie, womöglich bei einem älteren Ehepaar. Mrs. A. Wetter, 2834 So. Wabash Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einer Bäckerei. Adr.: H. 673, Abendpost.

Gesucht: Gute selbständige Köchin sucht Stellung; kurze Stunden, keine Sonntagsarbeit; Saloon, Restaurant. Adr.: D 178 Abendpost. dofr

Gesucht: Witwe sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder älterem Ehepaar. Mrs. B. Cremer, 833 W. 51. Place. dofri

Gesucht: Hausarbeit bei kleiner Familie ohne Kinder. Deutsch vorgezogen. Fanny Reberisch, 1878 Burling Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle, um einer kranken Person aufzuwarten; kann auch massagieren, wenn notwendig. 659 Blackhawk Str. 2. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 312 W. 42. Straße.

Gesucht: Frau, Ende der 50er, sucht Platz als Haushälterin bei ein oder zwei Personen; keine Kinder; Nord- oder Nordwestseite. Adr.: F 285 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau, frisch eingewandert, mit 8-jährigem Mädchen, sucht Stelle für Hausarbeit. Tel.: Juniper 7182.

Gesucht: Deutsche Frau sucht einige Tage in der Woche Hausarbeit oder Reinmachen. 1044 Orleans Str., Hinterhaus. midofr

Gesucht: Mitteljährige Frau, Wienerin, frisch eingewandert, sucht Posten für Hausarbeit; selbe kann kochen; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn; hat keine Kinder. Berta Albrecht, 335 W. 24. Place. midofr

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Tel. Humboldt 8947. mido

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei besser situiertem Herrn. Adr.: F 240 Abendpost. mido

Stellung suchen Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau suchen Janitor-Platz; Reparaturen werden mitbesorgt. Adr.: F 298 Abendpost. dofr

Gesucht: Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle als Hausmann oder sonstige Beschäftigung, wo Frau mitarbeiten kann. Frank Knapp, 6170 Broadway. dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*X

Deutsch-ungar. Bureau verlangt Mädchen und Frauen für Privathäuser, Hotel und Restaurant. 1624 S. Halsted Str. Canal 3674. 10sep,1mtX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Möbliertes 5-Zimmerflat in Tausch für Board und Zimmer. Kommt abds. 2918 Fifth Ave., 1. Flat.

Billige Miete, Wohnungen in anständiger, gesunder, reiner Nachbarschaft. Adr.: H 672 Abendpost. 15sp1wX

Zu vermieten: 3 Zimmer Basement Flat.— Dampfheizung. Tel. Lake View 4305.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $14 den Monat. Muß Möbel kaufen. $100. Mrs. Bluchner, 1868 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Elektr. und Bad, muß Möbel kaufen; vollständig eingerichtet. 822 Lill Ave. mido

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Möblierte Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht. 2521 Jackson Blvd., 2. Flat. dofr

Zu vermieten: Hübsch möbliertes Zimmer, Dampfheizung, Bad, elektr. Licht, Telephon, mit separatem Eingang, nur an besseren Herrn bei kinderlosen Leuten. R. Hammer, 651 Center Str. Tel. Diversey 2401.

Zu vermieten: Großes lustiges Frontzimmer, passend für zwei, Dampfheizung, elektr. Licht, $7.00. 1132 Altgeld Str., nahe Fullerton. dofrsa

Zu vermieten: Großes sonniges Zimmer an besseren Herrn. 2031 Fremont Str. Phone Lincoln 1515 J. dofrsa

Zu vermieten: Möbliertes Schlafzimmer an Herrn mittleren Alters bei deutscher Frau.— 3250 N. California Ave.

Zu vermieten: Bequemes Bettzimmer. 2002 Mohawk Str. Phone Diversey 9549.

Zu vermieten: Zwei möblierte Zimmer an alleinstehende Person; Privatfamilie; mit Kost. $4 die Woche. 2158 Lincoln Avenue, nahe Larrabee Str.

Zu vermieten: Reines helles Bettzimmer. 2026 Bissell Str., 3. Floor. Tel. Lincoln 132.

Zu vermieten: Schönes großes Schlafzimmer, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten, Privatfamilie, keine anderen Roomers. 1521 Leland Ave., 3. Flat, nahe Clark Str.

Vermiete Sauberes möbliertes Frontzimmer, elektr. Licht. 904 Webster Ave. mi—sa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer mit Küchenbenutzung, alleinstehende Frau oder Ehepaar. 3044 Seminary Ave. mido

Zu vermieten: Möbliertes Schlafzimmer an älteren Herrn. Phone: Lincoln 8387. dimido

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: 4- oder 5-Zimmer-Wohnung von 2 Personen, womöglich zwischen Larrabee, Center, North Ave. und Park; Dampf- oder Ofenheizung. Gute Empfehlungen. Adr.: H 675 Abendpost. dofr

Junger Mann sucht Zimmer bei Privat-Familie, nahe Straßenbahn; kein Roominghaus. Adr.: F 299 Abendpost.

Alleinstehende Frau sucht 2-Zimmer-Wohnung, Nordseite. Preisangabe. 1646 Centenial Place, 2. Floor Front.

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 3—4-Zimmer-Flat, womöglich mit Bad, im Raume von Clark Str., Bissel Str., Fullerton Ave. und North Ave. Kleines Häuschen mit etwas grün um dasselbe herum bevorzugt. — Adr.: F. 239, Abendpost. dofrsa

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer. — Tel. Columbus 2314.

Zu mieten gesucht: Familie sucht 5- oder 6-Zimmer-Flat oder Cottage sofort, oder bis 1. Oktober, Nord- oder Nordwestseite. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. 1301 Wellington Ave. dofa

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann wünscht Zimmer und Board bei deutscher Familie auf Nordseite; Preisangabe etc. erwünscht. Adr.: S. 380 Abendpost. fodo

Wiener kinderloses Ehepaar sucht kleine Wohnung nahe Irving Park. Berta Albrecht, 335 W. 24. Place. midofr

Aelteres Ehepaar sucht 2—3-Zimmerflat, 1. Oktober oder früher. 540 Surf Str., Janitor. mido

Oeffentliche Notare.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar John Ziel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

500 Rugs, etwas imperfekt und fehlerhaft, zum halben Preis; 11.3x12 Brussels Rug, $22.50; 9x12 Plush Axm. Rug, $35; 7.6x10.6 Axm. Rug, $25; 9x12 Wilton Velvet, $28.50; 4.6x6.6 Plush Axm. Rug, $13.75; 9x12 Brussels, $15; 8.3x10.6 blauer Axm., $30; 11.3x12 English Body Brussels, $52.50; 9x9 Axm. Rug, $28.50; 3.9x10.6 blauer Runner, $14.75; 9x12 Royal Wilton Velvet, $45; 36x63 French Wilton Velvet Rugs, $10.75. Kommt frühzeitig für die beste Auswahl. Madison Car oder Oa Park Hochbahn.
Martins Furniture Market,
178 N. Cicero Ave. Tel. Columbus 79. 9sp*X

— Beste Gelegenheit für junges Ehepaar! — Muß verkaufen: 5-Zimmer Möbel, prachtvolles Spieler-Piano und Rollen, ein großer doppelte Spring Phonograph mit Records und Diamant-Nadel; spielt alle Records, garantiert; auch neuester Stil Parlor-, Eß- und Schlafzimmer-Set, Rugs, Davenport, Floorlamps, Gardinen usw. Alles neu. Zusammen oder einzeln zu Eurem eigenen Preis. Versäumt diesen Bargain nicht. [illegible] 1922 S. Kedzie Ave. 16ag1mtX

Messingbett, $15; Wurlitzer Electric Player Piano, billig; 9x12 Axm. Rug, $28.50; 9x12 Wilton Velvet Rug, $25; Hartkohlen Heizofen, $30; Garland Combination Kohlen- und Gas-Herd, $50; weißer Porc. Küchentisch, $5 usw. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Telephon Columbus 79. 9sp*X

Verkaufe Duofold Parlorset, Rug 9x12, Eßzimmertisch, 6 Lederſitzstühle, Bett, Spring, Matratze, Singer Nähmaschine, Eisbox, Parlorofen, Acorn Küchenofen, 3-Brenner Gasplatte, Library-Tisch, sofort billig. 3115 Clifton Ave., nahe Belmont Ave., Hinterhaus, erstes Flat. dimido

Zu verkaufen: Kleines freundliches Flat, passend für zwei Personen; Preis $175; Miete $14 per Monat. 166 Whiting Str. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends.

Zu verkaufen: Haushaltmöbel billig; keine Agenten. Kommt nach 6 abends. Telephon Kildare 3950. dofr

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen und Oak Rocker. 324 Starr Str., Hinterhaus, 1. Floor.

Zu verkaufen: Billig, kleiner Gasherd und großer Kohlenherd. 2420 N. Spaulding Ave.

9x12 Royal Wilton Rug, 8x10 Wilton Velvet Rug, Davenport, Schaukelstühle, Eßzimmereinrichtung, etc., alles so gut wie neu, wegzugshalber billig zu verkaufen. 220 E. 56. Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Mahagoni Leder Bett-Davenport, Mahagoni Schaukelstuhl und gerade Stühle, Tisch, elektr. Lampe. Nachzufragen Freitag und Samstag. 1534 Rosemont Ave., 3. Apt.

Zu verkaufen: Billig, 3-Stück Parlor Suit. Nachzufragen 910 Center Str. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr billig, ein Eßzimmer, u. Bettzimmer-Set, Vacuum Cleaner. 508 Aldine Ave., Apt. 1. Tel. Lake View 5474.

Zu verkaufen: Prachtvolles Leder und Cane Parlor Set, Eßzimmer Set, Rugs, Floor und Tisch Lampen, Bettzimmer Set, Player Piano, Phonograph, etc., mäßiger Preis. 2415 Milwaukee Ave., nahe Fullerton Ave., 2. Flat. do—son

Zu verkaufen: Gasofen, fast neu, $55; auch ein Davenport. 2607 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bettzimmer Set, Chiffonier, Gasofen, Waschmaschine, Eßgeschirr billig. 2022 Bissel Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Neuer 9 bei 12 Carpet, $22. Buschmann, 1636 N. Rockwell Straße. Tel. Armitage 3251. dofrsamo

Zu verkaufen: Ein Dresser, zwei Bettstellen und Springs, eine Matratze, Musik-Cabinet und andere Möbel. 4402 N. Racine Avenue, 3. Apt.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer Flat, sowie Combination Kohlen- und Gasherd, Parlor-Ofen und 6 Brenner Gasofen. 703 Willow Str., 2. Floor. dofr

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 5 Zimmern, samt großem Heizofen, Gas-Range; ein Jahr gebraucht $400; viel mehr wert; Nordseite; kann auch Flat haben. Adresse: Abendpost R. L., 807.

Zu verkaufen: Heizofen. 2058 Roscoe Str. Anzufragen in der Bäckerei.

Zu verkaufen: Bargains in Möbeln, Rugs, Betten, Heiz- und Kochöfen, Gas und Kohlen- und Gas Ranges. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Branch Store 1153 N. Wells Str., nahe Division. sondido

Zu verkaufen: Küchenofen mit Gasvorrichtung. 1712 Cleveland Ave. Hollich. mido

Zu verkaufen: Möbel und zwei Heizöfen; auch Küchenofen; Schneider Wallcase, 6 Fuß lang. 2945 Lincoln Ave. mido

Tadellos erhaltener Parlorofen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Adr.: F 236 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Prächtiges Overstuffed blaues Parlor-Set, auch Walnuß echtes Leder Set, 3 Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 7sp1mtX

Verkaufe neuen Heizofen, Kochofen, Gasofen, Rugs, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3sp*X

Pianos, musikalische Instrumente

[illegible]

Kleider

Versäumt nicht diesen Verkauf von Anzügen für Männer und Knaben. $15.00 — $20.00 ...

215 N. Clark Str., nahe Lake Str.

— Kleider —

[illegible]

Pferde und Wagen

[illegible]

Hunde, Vögel u. s. w.

[illegible]

Kaufs- und Verkaufsangebote

[illegible]

Heiratsgesuche

[illegible]

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Grocery - Delikatessen —
einer der feinsten und bestzahlenden Läden, durchweg Bargeschäft, geeignet für Meatmarket; mäßige Miete; wird sich als Goldmine erweisen für den richtigen Mann. Andere wichtige Geschäfte zwingen zu sofortigem Verkauf. Inventur über $4000. Verschleudere alles zusammen für $2050. Kommt 2308 Lincoln Ave. dofrson

— Bargain —
Roominghaus, 22 Zimmer, möbliert und eingerichtet in 10 Haushaltung-Suites; Einkommen $325 monatlich; Preis $5500, einschließlich 11-Zimmer Brickgebäude, Furnaceheizung; wirklich gute Gelegenheit für Ehepaar. 2134 Bissell Str., nahe Webster „L". fodido

Roominghaus, 38 Zimmer, Nordseite, lange Lease, großer Profit, $5,500. Teilzahlung. 33 Zimmer, Westseite, Hauskeeping, $3200. Echt Lange. 704 Nord Dearborn Straße. 18in*X

Delikatessen, Grocery, lange bestehend, von demselben Eigentümer 14 Jahre geführt, dicht besiedelte deutsche Nachbarschaft; tägliche Einnahme etwa $75, kann vergrößert werden. Frisches Warenlager, moderne Fixtures, billige Miete, 6-Zimmerflat mi Bad; muß aus wichtigen Gründen verschleudern für nur $2250 oder beste Bar-Offerte. Kommt schnell. 3210 Armitage Ave., nahe Kedzie. dofr

Restaurant, gute Lage, Nordseite, $90 bis $100 täglich, Umstände halber sofort zu verkaufen. Adr.: H 671 Abendpost. dosason

Schaukelstuhl, solides Eichenholz, echtes Leder, etwas Reparatur nötig, billig. Debicke, 850 Barry Ave.

Zu verkaufen: Delikatessenstore mit 4 Wohnzimmern; muß wegen Krankheit verkaufen. 1752 Mohawk Str.

Verkaufe meine Saloon-Einrichtung, Bar, Tische, Stühle, Eis-Box, alles mein, niedrige Miete, kommen Sie selbst nachmittags. 1747 North Ashland Ave., im Saloon, gegenüber Peast Fabrik. Keine Agenten. dofr

Zu verkaufen: Soft Drank und CandyStore, $30 Miete, mit Wohnzimmern. 2058 Nord Halsted Str.

Zu verkaufen: 3273 Fullerton Ave., Meat Market, Einrichtung und Fixtures. Preis $4500. Eigentümer, Charles F. Glaeser. Tel. Central 2251.

Zu verkaufen: Billig für Bar, Grocery und Delikatessen. 2815 N. Troy Str. dofrsa

Zu verkaufen: Hardware Store. 4451 Süd State Str. dofrsa

Zu verkaufen: Grocerystore, alt etablierter Platz, gute Lage. Nachzufragen 1701 Summerdale Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Zigaretten-, Ice Cream- und Notion-Store sehr preiswürdig. 3256 N. Robey Str. didoson

Zu kaufen gesucht: Saloon oder ein Delikatessen-Laden. Adr.: H. 663 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Candy-, Notion- und Tabak-Laden, gutes Geschäft. 637 Willow Str. dido

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, gute Lage; mache gute Geschäfte; keine Händler. Telephon: Prospect 1537. mido

Zu verkaufen: Erstklassige Nudelfabrik nebst Store und acht Flats. Ein außergewöhnlich gut gebautes Gebäude. Hier bietet sich eine wirklich gute Gelegenheit. Man trete sofort mit uns in Verbindung. Gellner, 1803 Irving Park Blvd. mi—sa

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, erstklassige Lage, sehr gutgehendes Geschäft, auf der Nordseite, Transfer-Ecke. Adr.: H 631 Abendpost. mido

Zu verkaufen wegen Familientrubel: Neuer Chickendinner-Platz; nehme Chicago Grundeigentum in Tausch; nahe Morton Grove, Ill. A. D. Schuller, 4634 N. Kedzie Ave. Teleph. Irving 504. mi—sa

Verkaufe wegen Abreise Patent, eine gewinnbringende Geldanlage für den rechten Mann. Zuschriften erbeten an S. 372 Abendpost. fondo

Verkaufe Saloon, Restaurant und Hotel, an Nordseite, 1 Block vom Lincoln Park, Dampfheiz., el. Licht, 35 Hotelzimmer; besteht 28 J., Gebe 10 Jahre Lease und gute Bedingungen. Swartz, 2131 N. Clark Str. mi—sa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei wird zu billigem Preis verkauft; gute Gelegenheit für einen neuen Anfänger. 1332 Belmont Ave. Tel. Graceland 4472. midofr

Zu verkaufen: Elektr. Schuhreparatur-Shop, wegen Krankheit. 1510 W. 53. Str. midofr

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market; gute Ecke, mit schönem 4-Zimmerflat; Lease, wenn gewünscht. Tel. Graceland 7767. di—sa

Zu verkaufen: Roominghaus, 9 Zimmer, nahe Lincoln Park. Anzufragen 223 Menominee Str. dimidofrsa

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh-Shop. 2414 Fullerton Ave. mo—do

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible]

Finanzielles

Eine sichere Kapital-Anlage, 7%. Wir haben Mortgage-Bonds, $100, $500, $1000 ... Real Estate Hypotheken ...

Henry F. Koch — Zimmer 628, 10 Süd La Salle Straße. Telephon: Franklin 2038.

[illegible]

Aerztliches

[illegible]

Fachmännische Arbeiten

Carpenter, Millwright und Refrigerator Arbeit ...

[illegible]

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain. Sofortige Besitznahme. $13,000 kaufen erstklassiges Brick-Gebäude, 3 Flats, jedes 6 Zimmer. Oak Finish. Herndon Str. Nur $3500 Anzahlung. Handelt schnell. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dofr

Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, durchweg Oak Trim, Tilefloor im Badezimmer und Treppengang; 2 separate private Eingänge; Furnaceheizung; eingeglaste hintere Porches; 30 Fuß Lot; Preis $11,000; $3500 Bar, Rest nach Belieben.
6-Zimmer Haus, auf 50 Fuß Lot, Berenice und Lincoln Ave.; Preis $7250; $2000 Bar. Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
Tel. Wellington 126. 1909 Irving Park Blvd. didosa

Zu verkaufen: 4 Brickgebäude, $20,000; größter Bargain auf der Nordseite; wegen Nachlassenschaftsregelung. 2 Brick Apartmentgebäude, 2—6, 2—5, 2—4 Zimmer. 2 Brick und Steinfront Residenzen, 9 und 11 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung, Bad, Gas, Stall, auf 118 Fuß Front, an Garfield Ave., nahe Lincoln Park; muß $7000 Bar haben, Rest zu beliebigen Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu kaufen gesucht: Cottages, Flatgebäude, Nordseite. Habe Käufer, die warten. Laßt Euer Grundeigentum bei einem zuverlässigen Grundeigentumshändler eintragen.
Ludwig Soeder,
2943 N. Halsted Str., nahe Wellington. 9sp1wX

Zu verkaufen: 3 Flat Brickhaus, 6 Zimmer jedes. 1 Floor Dampfheizung, Rest Oefen. Elektr. Licht; ebenfalls ein 2 Flat Frame, hinten, Ofenheizung, elektr. Licht und 2 Car Garage, alle an einer Eck-Lot gelegen. Miete $180 den Monat (niedrig). Preis $17,000; $5,000 Anzahlung.
Henry W. Kleine, 2940 Lincoln Ave., Tel. Graceland 3637. 13—18sp

Zu verkaufen: N. Clark Str. Stores und Flat-Brickgebäude, 2 Stores, 4 Flats, elektr. Licht, 5 Zimmer Cottage auf Brick Fundament, Furnaceheizung, und 2 Car Garage hinten. Miete über $5000. Preis $26,000. $10,000 Anzahlung.
Henry W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. Tel. Graceland 3637. 13—18sp

Zu verkaufen: Ecke 12 Flat Brickgebäude, Ofenheizung, elektr. Licht. Miete $5200. Preis $40,000.
Henry W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. Tel. Graceland 3637. 13—18sp

Zu verkaufen: Gute Gegend, 3—4 Zimmer, Brick- u. Framegebäude, $6500, Miete $730, bar $1000.
Ludwig Soeder, 2943 N. Halsted Str.

Bargains: 2—5 und 2—4 Zimmer, Frame auf Brickbasement, Bad, elektr. Licht, Miete $110, bar $3000, Preis $8500.
Ludwig Soeder, 2943 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 1118 Oakdale Ave., 1—5 und 2—4 Zimmer, Bad, elektr. Licht, Miete $92, Preis $8500, bar $3000 bis $4000.
Ludwig Soeder, 2943 N. Halsted Str.

Verkaufe 2-stöck. modernes Frame, 6 Zimmer Flats, Brick Basement, Racine Ave., nahe School Str., nur $6000, leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 3646 N. Hermitage Ave., nahe Addison, modernes 3-stöck. Brick Flats, Garage und Lot 50 Fuß, nur $13,750. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues 5 Zimmer Bungalow, Heißwasserheizung. Phone Wellington 8014.

Zu verkaufen: 3 Flat Framehaus, Ofenheizung. Phone Wellington 8014.

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe schönes 2—6 Zimmer Gebäude und Garage für 3 Cars, nahe Wrightwood „L", für nur $7500.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dosason

Muß sofort verkauft werden: Modernes 2-Flat, Brick und Sunparlors, Heißwasserheizung, Aubert Ave. Preis bis 1. Oktober nur $12,000.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dosason

Zu verkaufen: Bargain—2-stöckiges modernes Brickgebäude, 2—6 Zimmer Flats, Bad, elektr. Licht. Preis für sofortigen Verkauf $6800. Anzahlung $2000. Blocher & Co., 2551 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Bargain—2-stöckiges Framehaus auf Brick, 2—6 Zimmer Flats, Bad. Preis $4000. Anzahlung $1500. Blocher & Co., 2551 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Bargain—3 Flat Brickhaus, 1—5, 1—6, 1—7 Zimmer Flat, Heißwasserheizung, Bad, elektr. Licht, Garage für drei Cars, Lot 50 bei 125. Preis für sofortigen Verkauf $10,300. Blocher & Co., 2551 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Modernes 5 Flat Brickgebäude, Ofenheizung. Nachlaß muß geregelt werden: Preis $13,500. Bar $4,500 ...

[illegible]

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordwestseite.

— 50 Bungalows —
nahe Portage Park
Wir haben 50 Bungalows, neue wie bewohnte, nahe Portage Park, auf Abzahlungen. $500 bar, Rest wie Miete. Telephoniert oder sprecht vor wegen Liste.
Oliver L. Watson,
5600 Irving Park Blvd.
Tel. Kildare 4605. Offen abends. didosason

Zu verkaufen oder vertauschen für Delikatessen- oder Grocery-Store — 5 Acker, 5 Zimmer Stucco Bungalow, Hühnerhaus, 150 Hühner, 50 Enten, 12 Gänse, Pferd und alle Gerätschaften; 2 Meilen von Barrington, N. W. Station. Preis $2700 oder Bedingungen. $1000 Bar, der Rest wie es passend ist.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofri

— Ein Heim für wenig Geld —
Wir geben Euch eine große Residenz Lot auf der Nordwestseite und das ganze dazu benötigte Material, um ein Haus darauf zu bauen, wenn Ihr die Arbeit liefert. Nur $350 bar nötig. Der Rest wird wie Miete bezahlt. Hunderte von Kunden haben Tausende auf diesem Weg despart. Laßt uns zeigen, wie es gemacht wird. Adr.: M. 884, Abendpost. dofrson

— Ein „Snap" —
5-Zimmer Brick, Heißwasserheizung, große Lot; $5600, Bar $2000; nahe Office. 5300 Irving Park Blvd.

Gutes, modernes 6-Zimmerhaus, schön gelegen, im prächtigen Portage Park; muß gesehen, um gewürdigt werden zu können; $6900, Abzahlungen. Ein Bargain. Eigentümer, 5223 Dakin Str.

Zu verkaufen: Prachtvolles 2-Flat Stukko, Eigentümer wohnt außer der Stadt, 6 und 7 Zimmer, eingeglaste Porches; $9,750. A. D. Schuller, 4634 N. Kedzie Ave. Telephon Irving 504. mi—sa

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus mit Basement. 2819 N. Maplewood Ave. mi—son

Zu verkaufen: 2-stöck. modernes Brickhaus; Heißwasser-Heizung, Sun Porches; annehmbarer Preis. Keine Agenten. Tel. Spaulding 3252. 13sp1wX

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, in allerbester Verfassung; Preis $6800; Bar $2600, ½ Block von Montrose Str. Carlinie. 4338 Richmond Str. Tel.: Irving 7880. 13sp1wX

Zu verkaufen: Neue Cottages, $4800, ganz modern, sehr leichte Abzahlungen. Nehmt Grand Ave. Car bis Austin Ave., geht drei Blocks nördlich bis Wrightwood Ave. Edwin M. Schmidt. Tel. Kildare 7071. 10—18spX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 5 und 5 Zimmer Brickhaus, modern, Furnaceheizung. 3639 N. Claremont Ave. 11sp1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Bargain, 6-Flat Brick, neu dekoriert, elektr. Licht. 211 S. Irving Ave. 15—24spX

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framegebäude, 5 Zimmer, erstes Flat leer, Bargain. 5525 Süd Dalley Avenue. midofr

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2 Flat Brick-Haus, 4 und 4 Zimmer, $4200. 5359 S. Artesian Ave., nahe Western. dofr

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2—5 Zimmer Flats, modern, Lot 33 bei 125, 1 Block von 59. und Western Ave. Alle Bequemlichkeiten. 5733 So. Claremont Ave. dofrsa

Muß verkauft werden: Wegen Abreise, modernes 2 Flat Brick, 6 und 7 Zimmer, 2 Cornices, am Boulevard, nahe Sherman Park, ein Flat kann gleich bezogen werden. Preis $9700. Anzufragen 5129 S. Ashland Ave., Phone Boulevard 8420.

Wenn Sie ein Haus oder Lot auf der Südwestseite kaufen oder verkaufen wollen, sehen Sie Lauermann Bros., 7911 S. Ashland Ave. 18sn*X

Vorstädte.

Wenn Ihr einen Bargain sucht, besichtigt dieses! Zu verkaufen: 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, Gas, Electr., Bad, separate Heißwasseranlagen, Lot 53x125, Steingebäude, 2 Garages; Miete $85 den Monat, Preis $7400; $1000 Anzahlung, Rest nach Wunsch. — Auch Store und 5 Zimmer, 4- und 2-Zimmerflats, Brickfront, 2 Garages, Miete $74 den Monat, Preis $4200, $1000 Anzahlung, Rest nach Wunsch. Keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. Ich muß vor Winteranfang nach Californien. 1304 St. Charles Ave., Maywood, Ill. Nehmt Madison Str. Car. do—son

Zu verkaufen: Brick-Bungalow, modern, 5 Zimmer, Heißwasserheizung, beste Materialien; $2000 bar, Rest Abzahlungen. 1036 So. Grove Ave., Oak Park, Ill. do—son

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ein gutes 2-stöckiges Brick, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung, Garage, zwei Blocks zur Hochbahn ...

[illegible]

Farmländereien.

[illegible]

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Zu kaufen gesucht: Farm mit Stock. 2943 N. Halsted Str. 1. Floor. 10sp1wX

Wenn Sie willens sind, Ihr Haus auf monatliche Zahlungen zu verkaufen, kommen Sie nach Zimmer 510, 189 N. Clark Str. 9sp*X

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, 6 Flat Haus G. Restel, 3442 N. Halsted Str., 1. Floor hinten.

Kaufe für bar 2- und 3stöck. Brickgebäude an der Nordseite. John W. Dieter, 1646 Larrabee Str. 9sp1wX

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Achtung!
Wieder erhältlich ist das echte deutsche
Hamburger Pflaster
unter dem Namen „Hesselroth Plaster" in Ihrer Apotheke oder direkt von uns. Dieses allgemein anerkannte Heilmittel heilt: Eiternde Wunden, Beulen, Salzfluß, Geschwüre, Flechten, entzündete Augen und Brandwunden, Frostbeulen, erfrorene Glieder u. s. w. Ein Versuch wird Euch überzeugen.
Hesselroth Drug Co.,
372 W. Chicago Avenue, Chicago, Ill.
18ag,dosonlmt

„Haemozon"
das neue, wissenschaftlich hoch anerkannte Medikament, beseitigt die Ursachen von 90% aller Krankheiten, darum die große Nachfrage.
Chicago Office
3808 Osgood Straße.
Tel.: Buckingham 1507.
Theo. Pilgram.
15sp,do*

Das Augenlicht.
Vergeßt nicht die aus Blumenblüten hergestellten Flower-Drops, die die Augen stärken und die teilweise verloren gegangene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, per Expreß $1.25 in Wieboldt's beiden Departmentsstores und bei Frau H. Darvas, 1636 Orchard Str., Chicago, zu erhalten. Tel. Lincoln 3536. 3sp,sadidolmt

Ein hübsches Assortiment von billigen bis zu den teuersten, einfachsten bis zu den schönsten Zierhausschuhen, Leder-Hausschuhen und Pantoffeln, stetig auf Lager für jedes Glied der Familie. Mache auch die breiten deutschen Hausschuhe jetzt. Kaufen Sie jetzt Ihren Bedarf für die Notleidenden in der Heimat für's Weihnachtsfest. Fabrik 1232 Belmont Ave. Phone Graceland 1328. 4sp,sadido*

— Achtung — Jäger! —
Enten- und Hirsch-Jäger, Eigentümer hat Kabine und Boot, wünsche Leute, die Ausgaben mitbestreiten wollen, Minnesota. W. F. Grab, 1633 North Park Ave., Chicago.

Suche für drei Wochen altes Baby ein gutes Heim in kinderloser Familie oder bei einer Witwe. Nachzufragen Nr. 4301 Nord Albany Avenue. dofri

Schöne billige Hüte für Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 15sp,dosondilmt

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen u.s.w. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. Roosevelt Rd. 1sep,sadido*

Francis Miller, der im letzten Januar Nr. 2102 Dayton Straße gewohnt hat, wird gesucht von seiner Schwester Lieschen, Mason City, Iowa, R. 4. 13sp1wX

— 1921 Weißklee Honig —
schmeckt hochfein. 5-Pfund-Kanne $1.40. Stückhonig $1.20. Lang, 1609 Dayton Str. 7sp*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Ziel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *X

Dachdecker und Klempner

[illegible]

Rechtsanwälte

Gebühren: $6 die Stunde.

[illegible]

Billard- und Pocket-Tische

[illegible]

Gefunden und Verloren

[illegible]

Leichenbestatter

[illegible]

Oefenteile und Reparaturen

[illegible]

— Gut verwahrt. — „Ich will ja gern in den Ball anziehen, Egon. Reicht mir dein mit meiner Robe ... Brillantenfutteral!" ...

— Zweifelst. — „Hat Ihr Vetter eine Fabrik?" — „Aber gewiß!" — „Na, wie viele arbeiten denn jetzt bei ihm?" — „So ungefähr gegen zweihundert Leute!" — „Das sehe ich aber, sie fragen ja nicht, wo sie ihn arbeiten."

Gute Gesundheit ist der beste Segen.

Ohne sie können wir uns nicht des Lebens freuen oder in unserem Geschäft Erfolg haben.

Wenn wir krank sind, ist es sehr wichtig, unseren Fall in die Hände eines Arztes zu legen, der weiß, wie er uns wieder zu guter Gesundheit verhelfen kann.

Aus diesem Grunde bringe ich Euch diese Anzeige zur Kenntnisnahme

Ich habe sowohl neue wie alteingewurzelte Krankheiten seit vielen Jahren behandelt und diese lange Erfahrung hat mich gelehrt, wie diese Krankheiten zu vertreiben sind und meinen Patienten ihre frühere Gesundheit wiederzugeben ist in möglichst kürzester Zeit, durch die bequemsten Methoden und zu den geringsten Kosten

Ich weiss wie

und meine Offices sind dazu mit allem Notwendigem ausgestattet. Ganz gleich deshalb, wie schwer Eure Krankheit ist oder wie lange Ihr geduldet habt, und ganz gleich, wie oft Ihr bei Eurer Suche nach Gesundheit enttäuscht worden seid. Ich bin bereit, Euch zu zeigen, was ich leisten kann, und wenn Ihr Euch in meine Hand geben werdet, mag ich imstande sein, wie ich dies in hunderten von anderen tat, Euch auf einen neuen Weg zu bringen, der enden wird mit der vollständigen Herstellung Eurer Gesundheit wozu Ihr berechtigt seid.

Meine Rechnungen sind niedrig und meine Bedingungen leicht zu erfüllen. Ich berechne nichts für Konsultation.

DR. WHITNEY 175 N. Clark Strasse, Chicago, Illinois

Zwischen Randolph und Lake Str. Officestunden: 9 vormittags bis 8 abends täglich. Sonntags von 10 vormittags bis 1 mittags.

ag18do

Börsennotierungen.

Chicago, den 15. Sept. 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm	Schluß gestern
Weizen —		
September	$1.29½	$1.28
Dezember	1.34	1.31
Mais —		
September	.53⅝	.54¼
Dezember	.54	.54⅝
Hafer —		
September	.36½	.37¼
Dezember	.39⅛	.40
Speck —		
September	—	17.75
Schmalz —		
September	10.62	10.75
Rippchen —		
September	—	7.60

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Ripp.
Sept...	$1.27	.53⅝	.36⅝	—	10.67	7.50
Dez....	1.29¼	.53¾	.39¼	—	—	—

Der Getreidemarkt ist infolge Nachlassens der Auslandverkäufe, Regens in Argentinien und der Schätzung der kanadischen Weizenernte auf 294,000,000 Bu. unbeständig. Mais wird reichlich geliefert. Die sichtbare Menge von Weizen und Mais sollte in dieser Woche um je 2 bis 3 Millionen Bu. zunehmen. Winnipeg erhält jetzt wöchentlich 10 Millionen Bu. Weizen.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark**—	
Cables	369	Checks	17.55
Checks	368½	**Norwegen**—	
Paris—		Checks	12.85
Cables	6.94	**Schweden**—	
Checks	6.93	Checks	21.60
Holland—		**Spanien**—	
Checks	31.25	Checks	13.03
Italien—		**Deutschland**—	
Checks	4.23	Checks	0.92
Schweiz—		**Oesterreich**—	
Checks	17.23	Checks	0.10

Freiheitsbonds.

3½ proz.	87.68	3. 4¼ proz.	92.46
1. 4proz.	88.00	4. 4¼ proz.	88.60
2. 4proz.	88.26	Victory—	
1. 4¼ proz.	88.38	3¾ proz.	99.04
2. 4¼ proz.	88.44	4¾ proz.	99.04

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Ankauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra", „Tubs", das Pfund	$ 0.44
do., „Prints", das Pfund	0.46½
„Firsts", das Pfund	0.34
„Seconds", das Pfund	0.30

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.15
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.19½
„Daisies", das Pfund	0.19½
„Longhorns", das Pfund	0.20
„Young Americas", das Pfd.	0.19½
„Brick", das Pfund	0.21
Schweizer, rund, das Pfund	0.26
do., Block, das Pfund	0.33
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.17½—0.18
do., 1-Pfund-Stücke	0.19

Wisconsin: Flats, 18¼c Pfd.; Twins, 17¾c; Daisies, 18¼c; Young Americas, 19c.

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.38
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.28 —0.29

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.27
do., mittlere, das Pfund		0.22
do., leichte, das Pfund		0.17
„Spring Chickens", das Pfund		0.25½
Hähne, das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.32
Gänse, das Pfund		0.21
do., junge, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.23	—0.24
Perlhühner, alte, das Dutzend		6.00
Alte Tauben, lebend, Dtzd.		2.50
„Squabs", lebend, Dutzend		2.40
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet).

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 11c
Plates,	Nr. 1, 6½c;	Nr. 2, 5c;	Nr. 3, 4c
Rippen,	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 22c;	Nr. 3, 14c
„Loins",	Nr. 1, 33c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 18c
Chucks,	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 9c;	Nr. 3, 7c

Kälber (geschlachtet).

50— 60 Pfund Gewicht, Pfr.	0.11	—0.12
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
70— 80 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15	—0.16
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.17	—0.18
Sehr schwere, das Pfund	0.10	—0.12

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 178—81 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	5.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	8.00	—9.00
Grape Fruit, die Kiste	7.00	—7.50
Ananas, die Kiste	7.50	—8.00
Melonen, Canteloupe, Kiste	1.50	—2.50

Beeren.

Blaubeeren, Kiste, 16 Quarts	4.00	—5.00
Brombeeren, Kiste, 16 Quarts	2.50	—4.00

Frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	2.00	—3.25
Holzäpfel, der Bushel	2.00	—3.25
Birnen, der Bushel	1.50	—4.00
Pfirsiche, der Bushel	1.50	—2.50
Pflaumen, der Bushel	1.65	—1.75
Trauben, Korb 5½ Pfund	0.35	—0.40
Quitten, der Bushel	2.50	—3.50

Frisches Gemüse.

Blattsalat, die Kiste	0.12	—0.15
Blumenkohl, per „Crate"		3.00
Grüne Erbsen, der Bushel	1.00	—1.50
Gurken, der Bushel	1.00	—1.25
Karotten, 100 Bündel	0.90	—1.00
Knoblauch, das Pfund		0.10
Kohlrabi, der Bushel	1.00	—1.25
Kopfsalat, die Kiste	3.50	—4.00
Kraut, per „Crate"	1.50	—1.75
Meerrettig, 1 Dtzd. Stangen	1.25	—1.50
Petersilie, der Hamper	.50	—0.75
Pfeffer, die Kiste	0.20	—0.30
Pilze, die Schachtel	0.40	—0.75
Radieschen, 100 Bündel	1.00	—1.25
Rhabarber, 20 Pfund	0.35	—0.40
Rote Rüben, 100 Bündel	0.90	—1.00
Schnittbohnen, die Kiste	0.35	—0.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	0.75	—1.00
Spinat, heimischer, die Kiste	0.40	—0.50
Süßkorn, 4 Dutzend	0.40	—0.50
Tomaten, die Kiste	0.50	—0.60
Turnips, der Bushel	0.75	—1.00
Wassermelonen, Carladung	90.00	-250.00
Zuckermelonen, die Kiste	1.00	—2.50
Zwiebeln, 70 Pfund	1.25	—1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur für Car-Ladungen.)

Neue, per 100 Pfund	1.75	—2.65
Western	2.85	—3.15
Northern	2.00	—2.85
Süßkartoffeln, Ill., Hamper	1.65	—1.75

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	$	1.30
Nr. 2, do.		1.29
Nr. 3, do.		1.28
Nr. 1, hart		1.29
Nr. 2, do.		1.27
Nr. 1, nördlicher		1.43
Nr. 2, do.		1.42
Mais—		
Nr. 1, gemischt		0.57
Nr. 2, do.		0.56
Nr. 3, do.		0.55
Nr. 1, gelb		0.56
Nr. 2, do.		0.55
Nr. 3, do.		0.54
Nr. 1, weiß		0.56
Nr. 2, do.		0.55
Nr. 3, do.		0.54
Zufuhr—		
Weizen......135,000		Mais....9,879,000
Ausfuhr—		
Weizen...... 20,000		Mais......594,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.42
Nr. 2, do		0.40
Nr. 3, do		0.37
Gerste—		
Malz		0.66
Roggen—		
Nr. 2		1.00
Mehl—		
Frühjahr, Standard	9.20	—9.55
Winter, hart	7.75	—8.05
Roggenmehl	6.30	—7.25
Kleie, per Tonne	16.00	-17.50
Heu (Verlant auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	22.00	-25.00
do., Nr. 2	19.00	-20.00
do., Nr. 3	14.00	-16.00
Kleeheu	19.00	-20.00
Alfalfa	18.00	-21.00
Südwestliches	15.00	-19.00
Nordwestliches	14.00	-15.00
Stroh—		
Roggen	11.00	-12.00
Hafer	9.00	-10.00
Weizen	8.00	—9.00
Kleesamen, 100 Pfund	12.00	-18.00
Timothysamen, 100 Pfund	4.00	—5.00
Flachs		2.14

Zucker

Granulierter, 100 Pfund	5.65

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	9.25	—9.75
Gute bis ausgez. Ochsen	7.75	—9.65
Gewöhnl. bis gute Ochsen	5.25	—8.40
Jährlinge	8.25	—10.85
Fette Kühe und Rinder	3.75	—7.75
Gewöhnl. bis gute Kälber	7.50	-13.40
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	6.75	—9.20
Schwere Fleischerware	8.40	—8.75
Leichte Fleischerware	8.25	—9.00
Mittel-Gewicht	7.75	—7.95
Gemischte Packware	6.80	—7.10
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	7.00	—9.75
do., Native	6.00	—9.75
Gute bis beste Wethers	3.25	—5.00
Gute bis beste Ewes	1.00	—4.25
Böcke	1.00	—2.75
Ferkel, 80—130 Pfund	7.50	—8.70

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test..$	0.08½
Terpentin, im Faß, Gallone	0.80
Denaturierter Alkohol	0.45
Red Crown Gasolin, Gallone	0.19
Winteröl, dunkel	0.11.9
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.84
do., gekocht, bis 4 Faß	0.86
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	12.25
do., 50 Pfund	6.50
do., 25 Pfund	3.25
do., 12½ Pfund	1.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch.	Niedr.	Schluß
Am. Shipbldg.	25	70	70	70
Arm. & Co Vorz.	147	92	92	92
Beaverboard	120	11½	11¼	11¼
Booth Fish. Vorz.	100	21	21	21
Briscoe Motor	475	11½	11¼	11½
Ch. El. Rys. Vorz.	400	2¼	2¼	2¼
Comm. Edison	50	109	108¾	109
Cont. Motors	280	5⅛	5⅛	5⅛
Diamond Match	25	102	102	102
Great Lakes Dredge	195	86	85	86
Hart, S. & M.	25	70	70	70
Hupp Motor	600	11¼	11¼	11¼
Libby McNeill	900	8	7⅞	8
Middle West Utilities Vorzugs	160	41½	41	41½
Montgom Ward	990	20	19½	19½
do., Vorzugs	18	92	92	92
National Leather	2,670	6⅞	6⅝	6¾
Piggly Wiggly A.	55	15	15	15
Public Service	15	80¾	80¾	80¾
Quaker Oats Vorz.	50	84	84	84
Reo Motor	100	18½	18½	18½
Sears - Roebuck	345	71	68¾	70¾
do., Vorzugs	25	91½	91½	91½
Stewart Warner	100	26	25⅜	25⅜
Swift & Co.	1,200	96	95½	95½
Swift Intern.	320	23½	23½	23½
Thompson, J. R.	125	43¼	43	43
Temtor Corn A.	200	8½	8½	8½
Union Carbide	6,725	45⅜	44¾	44⅞
Western Knitting	180	10⅜	10¼	10⅜
Wrigley	45	75	75	75
Yellow Cab Mfg.	25	96	96	96
Yellow Taxi	626	47¾	47	47
Bonds.				
Chic. Rys., Series				
$3,000 C. C. &C.Rys. 5s		32½	32½	32½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm. 2 Uhr.	Schluß gestern
American Can Co.	28	28
American Locomotive Co.	91½	92½
American Smelting	36½	37
Anaconda	37¾	38½
Atchison	86	86
Baldwin Locomotive	90¼	89½
Baltimore & Ohio	38⅝	39¼
Bethlehem Steel	54¾	57½
Chicago, Milw. & St. Paul	26	26½
Central Leather Co.	28⅞	29¼
Crucible Steel	62⅝	63⅝
General Motors	10	10
Inspiration Copper	33⅜	33¾
Int. Paper Co.	52	52
Mexican Petroleum	116¼	117
New York Central	72⅜	72⅝
Northern Pacific	78⅜	78½
Peoples Gas	52¾	52½
Reading	71½	71⅝
Republ. Iron and Steel	52½	53½
Sears - Roebuck	70⅜	70
Studebaker	77	77
Texas Oil	36⅝	36⅝
Tobacco Products	69¾	70⅜
Union Pacific	120⅝	120¾
U. S. Rubber	49¾	50⅛
U. S. Steel	78	78½
Utah Copper	49¾	50⅛
U. S. Bonds, 4¼ proz., 1922-23	99.04	99.04
do., 4¼proz., 1928	92.40	92.42
do., 4¼proz., 1942	88.36	88.26

Sehr gemischte Nachrichten über die Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. Auslandhandel schwach. Allem Anschein nach geht das zeitweilige Aufblühen des Aktienhandels schon seinem Ende entgegen.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollebörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm.	Schluß gestern
Oktober	19.42	19.66	19.32	19.90
Dezember	19.63	19.91	19.48	20.10

Bauerlaubnisscheine.

Evans Ave., 6101-07, 1stöck. Backsteinkirche, Congr. B'nai Bezalel, $35,000.
Green Str., S., 6949-51, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, D. Rosin, $20,000.
Roscoe Str., 4826-34, vier 2stöck. Backstein Flatgebäude, W. Boeranowski, $40,000.
Marshfield Ave., N., 1516-42, sieben 1stöck. Backsteinwohnhäuser, Brandon & McPhall, $35,000.
Larrabee Str., 1739-44, 4stöck. Backstein Fabrikgebäude, John Hetzel & Co., $95,000.
Thomas Str., 4900-58, 2stöck. Backsteingebäude, St. Annes Hospital, $25,000.
43. Str., E., 837, 1stöck. Backstein Garage, Holton, Seelbe & Co., $18,000.
Prospect Ave., 10024-26, 1stöck. Backsteinwohnhaus, George Burngardner, $32,000.
Ogden Ave., 2130-40, 1stöck. Backstein Garage, Nick Forte, $26,000.

Zionistenkongreß.

Die alten Führer wiedererwählt und Hauptquartier bleibt in London.

Carlsbad, Tschechoslowakien, 15. Sept. Der Weltkongreß der Zionisten, der hier seit über 14 Tagen in Sitzung gewesen, hat sich gestern abend zu später Stunde vertagt. Die alten Führer Dr. Chaym Weizmann und Nahum Sokolow wurden wiedererwählt und der Erstere bleibt Präsident des Weltverbands. Ein Vorschlag, das Hauptquartier der Zionisten von London nach Palästina oder nach der Schweiz zu verlegen, wurde abgelehnt.

Der Kongreß stimmte der Empfehlung der politischen Kommission bei, Sonderdelegaten nach Washington, London und Genf zu entsenden, die mit den Regierungen und mit der Völkerliga bezüglich der künftigen Sicherstellung der zionistischen Interessen in Palästina unterhandeln sollen.

Die Mißstimmung, die durch den Antrag der Mizrachi (Orthodoxen) verursacht worden war, demzufolge in allen von den Zionisten in Palästina unterstützten Anstalten das mosaische Gesetz strikt befolgt werden sollte, wurde durch einen Substitutantrag des österreichischen Oberrabbiners Chajes etwas gemildert. Diesem Antrag zufolge soll diese Frage dem Gutdünken der Exekutive überlassen werden. Die Mizrachi erklärten sich mit diesem Vorschlag einverstanden, aber die Mitglieder des linken Flügels enthielten sich der Abstimmung.

Der Bericht des Budgetausschusses, der Ausgaben im Betrage von 1,500,000 Pfund Sterling für das kommende Jahr empfahl, wurde angenommen. Ein Drittel dieser Summe wird für die Schaffung eines Kreditinstituts verausgabt werden, das die Kolonisierung und die industrielle Entwicklung in Palästina fördern soll; für die Ansiedlung von Einwanderern sollen 150,000 Pfd. Sterling verausgabt werden; für erzieherische Zwecke sind 90,000 Pfd. Sterling ausgeworfen und der Rest der Gesamtsumme wird für neue Landankäufe, für Bewässerungsanlagen und für sanitäre Verbesserungen verausgabt werden.

Vorläufig kein Pump.

Unterhandlungen zwischen Argentinien und amerikanischen Bankiers bezüglich eines Darlehens abgebrochen.

Buenos Aires, 15. September. Unterhandlungen, die zwischen der argentinischen Regierung und Banken in den Ver. Staaten bezüglich der Gewährung eines Darrlehens von $50,000,000 an Argentinien im Gange gewesen, sind, wie von maßgebender Seite in Erfahrung gebracht wurde, vorläufig abgebrochen worden. Die Tatsache, daß diese Unterhandlungen im Gange waren, zeitigte in den jüngsten Tagen hier die widersprechendsten Gerüchte und bedeutende Kursschwankungen.

Argentiniens Bedingungen unannehmbar.

New York, 15. Septbr. Hiesige Bankiers, die mit Argentinien wegen eines dem Land zu gewährenden Darlehns in Unterhandlungen standen, erklärten heute, der Abbruch der Unterhandlungen sei erfolgt, weil die Bedingungen, die Argentinien stellte, unannehmbar seien.

Der Fall Geary.

Die Jury, welche über den Geisteszustand des Mörders Eugene Geary urteilen soll, wurde heute nachmittag vervollständigt. Die Verhandlung vor Richter Kersten soll morgen nachmittag beginnen.

* Zu dem Indianerkonklave Ende nächster Woche in Deer Grove im Waldpark werden auch indianische Maisbrotbäcker und Spitzenklöppler aus der Reservation in Wisconsin nach hier kommen und ihre Kunst vorführen.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Hilfe für segensreiche Anstalt verlangt.

Das einzige deutsche Lungenkranken-Kurhaus in der Schweiz in seinem Bestande gefährdet.

An alle Amerikaner deutscher Abstammung, welche zur Rettung von armen Schwindsuchtskranken gern ihr Scherflein beitragen, wendet sich ein Hilfsgesuch, das dem Ausland-Hilfe-Komite der ältesten deutschsprachigen Vereinigung des Landes, der Deutschen Gesellschaft von Pennsylvanien, in einem vom Reichsarbeitsminister Dr. Brauns unterzeichneten Schreiben zugegangen ist. Vorsitzer des Ausschusses ist Kapt. Louis H. Schmidt, Schatzmeister Herr Carl P. Berger. Es handelt sich um Erhaltung des Deutschen Kurhauses Davos-Dorf in der Schweiz, welches lungenkranken Deutschen Heilungsmöglichkeiten bietet. Es hat seit seiner Eröffnung im Jahre 1918 eine ganze Reihe von Kurerfolgen bei lungenkranken Kriegern zu verzeichnen gehabt; es soll jetzt der Allgemeinheit geöffnet werden. Es kann zweihundert Patienten aufnehmen und verpflegen. Die Anstalt selbst — früher das Internationale Sanatorium Valbella — ist vorzüglich ausgestattet und genügt den allerneuesten Anforderungen der medizinischen Wissenschaft. Sie hat ihre eigenen Wirtschaftsgebäude und ihre eigene Wäscherei. Licht und Luft, die beiden Haupterfordernisse moderner Schwindsuchtsbehandlung, treten in allen Arrangements der Anstalt hervor. Die Gesellschaftszimmer, sowie die Schlafsäle und Privatzimmer der Patienten machen den allerfreundlichsten Eindruck. Alle dunklen Farben, die niederdrückend auf die melancholischen Stimmungen so häufig ausgesetzten Lungenkranken wirken könnten, sind sorgfältig vermieden. Alles strahlt in hellem freundlichem Schimmer. Für die Bequemlichkeit der Patienten ist in bester und liebevollster Weise gesorgt.

Deutsche Diakonissen leiten die Krankenpflege und stehen dem Haushalt der Anstalt vor. Schon die Eingangshalle gibt Zeugnis von verständnisvoller Fürsorge für die Patienten. Die weißen Wicker-Stühle sind bequem und muten freundlich an. Der Tagesraum ermöglicht Zerstreuungen aller Art. Die Stühle haben adjustierbare Rückenlehnen, die eine halbliegende Stellung zulassen. Die großen Fenster und Türen lassen wahre Fluten von Luft und Licht ein. Das Musikzimmer besitzt ein Harmonium, einen Konzert-Flügel und ein Piano, sowie den unvermeidlichen Phonographen. Auch für Spielgelegenheiten ist dort gesorgt. Sorgfältig gewählt ist Bücher- und Zeitschriften-Schatz der Bibliothek, die in bequemster und freundlichster Weise eingerichtet ist. Der Speisesaal ist voll von Luft und Licht und komfortabel eingerichtet. Ueberall ist der Schmuck der Blumen bemerkbar, der nicht wenig dazu beiträgt, die Herzen froh zu stimmen und mit neuem Willen zum Leben zu erfüllen. In der Küche herrscht die peinlichste Sauberkeit, und die Speisenbereitung erfolgt unter sorgsamstem Einhalten diätetischer Vorschriften. In den hellen Patientenzimmern bilden ein Tisch, ein bequemer Korbsessel mit Rücklehne, ein Nachttisch und ein Waschstand mit Kommode die Einrichtung. Auch hier fällt das Blumenbukett auf, das Zeugnis ist von der echt weiblichen Fürsorge der Krankenschwestern.

Wie in allen modernen Schwindsuchts-Sanatorien bildet die Freiluftkur in Davos-Dorf den Hauptteil der Behandlung. Dazu kommen die Tuberkulin-Injizierung, die Quarzlampen-Bestrahlung und das Sonnenbad in drehbarer Halle und im Streckverband. Diejenigen Patienten, deren Kräft es erlauben, müssen bei günstiger Witterung Ausflüge machen und in frischer Luft sich ergehen. Führer ist stets einer der Aerzte. Natürlich sind in dem Kurhause alle Vorkehrungen zur Desinfizierung des Auswurfs etc. getroffen. Darauf wird besonderer Wert gelegt. Auch das Operationszimmer ist nach allen Vorschriften moderner Wissenschaft eingerichtet. Eine der häufigsten Operationen ist das Anlegen eines Pneumothorax, welcher die Atmungsschwierigkeiten vermindert. Das schweizer Hochgebirgsklima ist der Hauptheilungsfaktor des Kurhauses, das eine der wertvollsten deutschen gemeinnützigen Einrichtungen im Ausland darstellt und die Bewunderung und den Stolz aller Deutschen hervorgerufen hat, welche Gelegenheit hatten, sein Wirken und seine Heilerfolge kennen zu lernen. Ein Aufwand von 1,900,000 Franken war nötig, um die Anstalt zu kaufen und entsprechend einzurichten. Der Reichsausschuß der Kriegsbeschädigtenfürsorge, die Abteilung Bäder- und Anstaltsfürsorge des Zentralkomites der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz und der (reichsdeutsche) Hilfsbund für deutsche Kriegerfürsorge in der Schweiz hatten seiner Zeit die Kuranstalt gekauft, weil die zuständigen Fachärzte immer wieder die Erschließung von Heilungsmöglichkeiten für lungenkranke Kriegsbeschädigte im Schweizer Hochgebirgsklima forderten und die in Davos vorhandenen Unterbringungsmöglichkeiten nicht ausreichten, um dem tatsächlichen Bedürfnis zu genügen.

Das Kurhaus soll in Zukunft hauptsächlich zur Aufnahme und Pflege lungenkranker Frauen und Kinder, welchen das Hochgebirgsklima der Schweiz die einzige Heilungs- und Lebensmöglichkeit bietet, verwandt werden. Seine Erweiterung ist vorgesehen, um möglichst vielen der Unglücklichen eine Rettungschance zu gewähren. Infolge des gesunkenen Marktwertes und der ungenügenden Reserven, welche der Genossenschaft zur Verfügung stehen, ist der Fortbestand der Anstalt zu einer Zeit bedroht, in welcher sie am meisten benötigt wird. Der Ausschuß zur Erhaltung des Kurhauses in Davos-Dorf, zu welchem die hervorragendsten deutschen Männer und medizinische Sachverständigen gehören, wendet sich deshalb an die Amerikaner deutscher Abstammung mit der Bitte um finanzielle Unterstützung. Tausende von Menschenleben können durch die Fortführung und Erweiterung des Kurhauses gerettet werden. Jeder Dollar ist willkommen. Wer in eigener Familie oder in Verwandten- und Freundeskreisen die furchtbare Verheerung kennen gelernt hat, welche die schlimmste Volkskrankheit unserer Zeit, die gefürchtete „weiße Pest", anrichtet, wird gewiß bereit sein, sein Scherflein für Erhaltung einer Anstalt beizutragen, welche schwer heimgesuchte lungenkranke Frauen und Kinder der alten Heimat der Gesundheit und dem Leben wieder geben kann. Beiträge sind zu senden an den Schatzmeister des „Foreign Relief Committee, German Society of Pennsylvania", Mr. Carl P. Berger, Penn Square Building, Philadelphia, Pa., Geldanweisungen sind auszustellen auf Carl P. Berger, Treasurer, und zu markieren „Davos Relief".

Der Appell um Hilfe, welcher dem genannten Hilfs-Ausschuß der Deutschen Gesellschaft von Pennsylvanien, Vorsitzer Kapt. Louis H. Schmidt, von dem Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, dem bekannten Zentrumsmann übersandt worden ist, geht von einem folgende bekannte Männer Deutschlands umfassenden Ausschuß aus:

Geheimer Kommerzienrat Konsul Georg Arnold, Dresden.

Oberpräsident a. D. D. von Batocki, Königsberg i. Pr.

Professor Dr. Brauer, Direktor des Allgemeinen Krankenhauses Eppendorf, Hamburg.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, Berlin.

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. de la Camp, Direktor der Medizinischen Universitätsklinik, Freiburg.

Coböken, Generaldirektor der Deutschen Lichtbildgesellschaft, Berlin.

von Dambois, Präsident der Preußischen Staatsbank (Seehandlung), Berlin

Reichskanzler a. D. Fehrenbach, Berlin.

Kommerzienrat Frank, Direktor der Süddeutschen Diskontogesellschaft, Mannheim.

Dr. Ludwig Fulda, Berlin.

Dr. Geib, Staatssekretär des Reichsarbeitsministeriums, Berlin.

Reichswehrminister Dr. Geßler, Berlin.

Reichspostminister Giesberts, Berlin.

Reichsverkehrsminister Gröner, Berlin.

Reichsjustizminister Dr. Heinze, Berlin.

Direktor Otto Henrich, Berlin.

Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Hermes, Berlin.

Reichsminister des Innern, Koch, Berlin.

Heinrich Lismann, Mitinhaber des Bankhauses Gebr. Lismann, Frankfurt a. M.

Löbe, Präsident des Deutschen Reichstags, Berlin.

Mankiewitz, Direktor der Deutschen Bank, Berlin.

Nathan, Direktor der Dresdener Bank, Berlin.

Reichsschatzminister von Raumer, Berlin.

Rippler, M. d. R., Vorsitzender des Reichsverbandes der deutschen Presse, Berlin.

Dr. Salomonsohn, Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft, Berlin.

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Sauerbruch, Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik, München.

Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz, Berlin.

Staatssekretär Dr. Schweyer, München.

Reichsminister des Auswärtigen a. D. Dr. Simons, Berlin.

Dr.-Ing. Sorge, M. d. R., Vorsitzender des Reichsverbandes der deutschen Industrie und der Vereinigung der deutschen Arbeiterverbände, Berlin.

Obergeneralarzt z. D. Werner, 2. Vorsitzender des Zentralkomites der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Berlin.

Landesdirektor der Provinz Brandenburg von Winterfeldt, Vorsitzender des Zentralkomites der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz und des Reichsausschusses der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge, Berlin.

Reichskanzler Dr. Wirth, Berlin.

Ex-Kaiser Karl.

Spanien verlangt Sparsamkeit vom vormaligen österreichischen Kaiser, ehe es ihn in's Land läßt.

Bern, 15. Septbr. Die spanische Regierung verlangt vom vormaligen Kaiser Karl von Oesterreich sowohl politische, wie finanzielle Garantien, ehe ihm gestattet wird, sich dauernd in Spanien niederzulassen. Der vormalige Kaiser hat bereits zweimal die Regierung in Madrid ersucht, ihm zu gestatten, seinen dauernden Wohnsitz in Spanien zu nehmen.

In erster Linie fordert die spanische Regierung eine Verringerung der Ausgaben des vormaligen Monarchen für seinen Haushalt, dessen Kosten jetzt auf 1,200,000 Franken schweizerischer Währung pro Jahr geschätzt werden. Diese großen Unkosten werden dadurch verursacht, daß das Gefolge des vormaligen Kaisers aus 80 Personen besteht und die spanische Regierung besteht auf einer bedeutenden Verringerung dieses Gefolges.

Griechenland hebt Truppen aus.

Athen, 15. September. Die Rekruten des Jahrgangs 1922 sind zu den Fahnen einberufen worden. Ferner haben auch diejenigen, die während des Jahres 1921 griechische Untertanen geworden und das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben, Weisung erhalten, sich zum Kriegsdienst zu stellen.

Wie hiesige Zeitungen behaupten, sprach der Chef der französischen Militärmission gestern beim Premierminister Gounaris vor und beglückwünschte ihn ob der Erfolge der griechischen Truppen in Kleinasien, namentlich ob der Tatsache, daß die Griechen den Fluß Sakaria überschritten haben.

„Leset die Sonntagpost".

"Get Acquainted Sale"

Für eine Woche!

Während dieses Verkaufs möchten wir jedem Käufer ein gebrauchtes Automobil verkaufen, und dieser wird, einmal mit unserer Gesellschaft bekanntgemacht, in Zukunft der Käufer eines neuen Automobils werden. Jedes gebrauchte Automobil, welches zum Verkauf offeriert wird, ist von der Oakland Motor Car Company in jeder Beziehung den Angaben gemäß garantiert.

Oakland 5 Pass. Touring Car	$500
Scripps - Booth Roadster	$250
Oakland Roadster	$450
Ford Sedan, wie neu	$475
Oakland Sedan	$750
Studebaker Touring Car	$200
Oakland umgebauter Sedan	$1200

Während dieses Verkaufs — nur für eine Woche — versehen wir kostenfrei jedes verkaufte Automobil mit einem neuen Reservereifen und einem „Bumper".

Abends und Sonntags offen. Leichte Bedingungen.

Oakland Motor Car Co.

Calumet 5310. 2426 S. Michigan Ave.

dofr

Deutsche Kreise.

New York. Präsident Wm. Popcke, Albert P. Mahn, Vorsitzender des Festausschusses der Verein. Deutschen Gesellschaften, und Sekretär Ernst Ludwig Graue haben den folgenden, für sich selbst sprechenden Aufruf zum „Deutschen Tag" erlassen: Gern hätten wir den ersten Deutschen Tag seit dem Weltkriege, als neue Erinnerungsfeier an die erste deutsche Einwanderung in Amerika (6. Oktober 1683) und an die Gründung der ersten deutschen Ansiedelung Germantown in Pennsylvanien, durch eine Massendemonstration gefeiert, aber Lokalverhältnisse zwingen auch in diesem Jahre, die Feier in gleichem Umfange wie im letzten Jahr in sämtlichen Räumlichkeiten der New York Männerchorhalle, 205 Ost 56. Straße, und zwar am Sonntag, den 16. Oktober 1921, abzuhalten.

St. Louis, Mo. Aus Stuttgart wird berichtet: „Prälat Franz A. Rempe, Generalvikar von Chicago, der im Frühjahr mit der Aufgabe betraut wurde, die $600,000 zu verteilen, welche in den verschiedenen Diözesen Amerikas zugunsten hilfsbedürftiger und notleidender Kinder in Deutschland und Oesterreich gesammelt worden waren, hat seine Mission erfüllt und dem Papst, von dem er Mitte Mai in einer Privataudienz empfangen wurde, Bericht erstattet. Demgemäß wurde das Geld in folgender Weise an die verschiedenen Episkopate verteilt: Augsburg $11,256, Bamberg $5830, Breslau $42,344, Köln $43,148, Eichstätt $2412, Ermland $4288, Freiburg i. B. $16,841, Fulda $2680, Hildesheim $2680, Lilburg $5628, Mainz $5092, München - Freising $13,936, Münster $21,440, Osnabrück $3824, Paderborn $20,904, Passau $4288, Regensburg $11,256, Rothenburg $9380, Sachsen mit Oberlausitz $2918, Speyer $5628, Trier $18,760, Würzburg 7504, Glatzer Generalvikariat $2144, Delegatur Tütz $1340, Kulm $268, Olmütz $1072, ferner in Paderborn deponiert behufs späterer Ausgleichung; zusammen $335,000. Oesterreich: Wien $66,000, St. Pölten $16,500, Linz $16,500, Salzburg $16,500, Brixen (Innsbruck) $16,500, Seckau (Graz) $16,500, Gurk (Klagenfurt) $16,500; zusammen 165,000 Dollars.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

T. R. Ehlinick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 824 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommel, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
Loyal Pharmacy, Wm. Kraemer, 3463 Montrose Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. P. Pahlteich, 2000 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Avenue, Ecke Hoyne Av.
A. [illegible] Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Center Str.
J. N. Digitis, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Larrabee Str. Pharmacy, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Polk & Hoagland, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
Jakob Topp, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Sanitary Drug, 421 W. North Avenue, Ecke Sedgwick Str.
R. v. Toederitz, 458 W. North Avenue, Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Silver, 1640 N. Halsted Str., Ecke North Ave.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Avenue, Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Ignatz Meißner, 600 N. Wells Str., Ecke Ohio Straße.
Dodd's Pharmacy, 1000 N. Wells Str., Ecke Oak Str.
Lincoln Park Drug Co., 1832 N. Wells Str., Ecke Lincoln Ave.
Rogers Park News Co., 7035 Ravenswood Ave., nahe Greenleaf.

Lake View.

Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
L. E. Bangert, 1001 Belmont Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Nelson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Avenue.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
C. J. Kasbaum, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Geo. Erkler, 4622 N. Kedzie Ave., nahe Leland Avenue.

(Amtliche Ankündigung.)
Bericht über den Stand der

South-West Trust & Savings Bank

gelegen in Chicago, Staat Illinois, beim Schluß des Geschäfts am 6. September 1921, wie er dem Auditor of Public Accounts des Staates Illinois unterbreitet wurde, wie gesetzlich vorgeschrieben.

Bestände.

1. Darlehen und Diskontos	$1,984,714.8[illegible]
2. Ueberzogen	1,350.0[illegible]
3. U. S. Reg. Sicherheiten	233,610.1[illegible]
4. Andere Bonds und Aktien	608,706.6[illegible]
5. Bankhaus, Möbel u. Fixtures	129,743.1[illegible]
6. Anderes Grundeigentum	—
7. Fällig von Banken, Bar, Exchanges, Checks u. Kollektionen	473,255.1[illegible]
8. Zinsen, verdient, nicht kollekt.	9,161.1[illegible]
9. Kundenschulden auf Akzepte	—
10. Andere Bestände	467.3[illegible]
Gesamtbestände	$3,441,008.3[illegible]

Verbindlichkeiten.

1. Aktienkapital	$ 200,000.0[illegible]
2. Ueberschuß	50,000.0[illegible]
3. Unverteilte Gewinne (netto)	19,581.4[illegible]
4. Einlagen	3,106,549.8[illegible]
5. Unbezahlte Dividenden	—
6. Reserviert für Steuern und Zinsen	14,178.5[illegible]
7. Zahlbare Kontos	869.5[illegible]
8. Reserviert für Entwertung der Liberty Bonds	22,424.8[illegible]
9. Unverdiente Diskontos	25,685.3[illegible]
10. Andere Verbindlichkeiten	1,718.8[illegible]
Gesamtverbindlichkeiten	$3,441,008.3[illegible]

Ich, Andrew H. Wolski, Kassierer der South West Trust & Savings Bank, erkläre hiermit unter Eid, daß obiger Bericht nach besten Wissen richtig ist.

Andrew H. Wolski, Kassierer.

State of Illinois,
County Cook.
Unterschrieben und beschworen vor mir am diesem 14. September 1921.

George A. Kalsch, öffentl. Notar.

Heute offen bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

755 W. NORTH AVE.

Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen

nach allen Teilen der Welt, zu den billigsten Preisen.

Schiffskarten

von und nach allen Ländern Europas, über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Cherbourg, Danzig, Triest usw.

John Reinhofer, 3001 Lawrence Avenue, Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2800 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
F. O. Schmidt, 2004 Roscoe Blvd., Ecke Robey Straße.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Avenue, nahe Wrightwood Ave.
J. Weirster, 3401 Southport Avenue, Ecke Roscoe Blvd.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
Adolph Umenhofer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
Chas. F. Lowe, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.
W. H. Kanzabedian, 3558 N. Halsted Str., Ecke
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., Addison Str. nahe Whipple Str.
Wm. Boß, 3604 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.

Westseite.

H. C. Eckhardt, 3201 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
Nic Kann, 1048 N. Ashland Avenue, Ecke Emily Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
F. Wrede, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Avenue, nahe Ashland Ave.
White Eagle Pharmacy, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Straße, Ecke Maplewood Ave.
C. J. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Avenue.
Grand Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
J. Windmüller, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Avenue.
G. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Walter F. Engel, 958 N. Leavitt Str., Ecke Augusta Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Telowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Jue: L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Huebner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
F. M. Schaber, 3547 W. North Avenue, Ecke Western Ave.
Fred Winholz, 392[illegible] North Ave., nahe Crawford Ave.
G. J. Pfaff, 4150 W. North Ave., nahe 41. Court.
Jos. A. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., nahe Webster Ave.
E. S. Bernard, 1953 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor Prominsky, 2158 W. 21. Straße, Ecke Leavitt Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Ponfield Str.
Albert Burner, 5059 S. Ashland Ave., Ecke 51. Straße.
Robert Heiler, 2417 W. 51. Straße, nahe Western Ave.
A. A. Kurtzisch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Zwei wichtige Sitzungen.

Frage, ob es zu einem Eisenbahnerstreik kommt, dürfte entschieden werden.

Ob im Herbst ein allgemeiner Eisenbahnerstreik zu erwarten ist, wird vielleicht in zwei großen Versammlungen entschieden werden, die in der kommenden Woche in Chicago abgehalten werden sollen. Am Sonntag werden die Vertreter von 500,000 in Reparaturwerkstätten beschäftigten Eisenbahnarbeitern in der Halle des Siebenten Regiments an Wentworth Ave. und 34. Straße zu einer Sitzung zusammentreten, um zu bestimmen, was hinsichtlich der am 1. Juli in Kraft getretenen Lohnbeschneidung und Aenderung der Arbeitsbestimmungen geschehen soll.

Bei einer schon vor mehreren Wochen vorgenommenen Abstimmung soll sich die große Mehrzahl der Arbeiter für den Streik erklärt haben. In der auf Sonntag anberaumten Sitzung wird das tatsächliche Ergebnis der Abstimmung bekannt gegeben werden. B. M. Jewell, Präsident der Abteilung für Eisenbahnangestellte von der Am. Federation of Labor, wird den Vorsitz führen.

Am 22. September werden die Leiter der Brotherhood of Locomotive Engineers, der Brotherhood of Locomotive Enginemen and Firemen, der Switchmens Union of North America und der Brotherhood of Railway Trainmen eine Sitzung hier abhalten, um das Resultat einer gegenwärtig von den Mitgliedern der genannten Verbände vorgenommenen Abstimmung bekannt zu geben. Nachrichten aus Buffalo, N. Y., zufolge haben dort 70 Prozent der Eisenbahner ihre Stimmen abgegeben und 95 Prozent von diesen haben für den Streik gestimmt.

Was den Eisenbahnern besonders mißfällt, ist der Umstand, daß die Bezahlung für Ueberzeit reduziert wurde. Die Lohnbeschneidung hat angeblich nicht so viel Anstoß erregt.

Wie verlautet, werden die Führer der Eisenbahner in den auf kommende Woche anberaumten Sitzungen vor einem übereilten Schritte warnen und vorschlagen, daß weitere Unterhandlungen mit den einzelnen Eisenbahnen angeknüpft werden, falls sich die Eisenbahnarbeiter für den Streik erklärt haben sollten.

Karl Neumann

aus Hildburghausen in Thüringen, zuletzt angeblich in Chicago, wird in Sachen der Erbschaft seines verstorbenen Vaters gesucht. Er oder wer etwas über seinen Aufenthalt weiß, wird gebeten, Herrn Richard Fischer, Route 1, Box 12 K., Norwood Park, Ill., in Kenntnis zu setzen.

Brutale Viehräuber.

Ranchbesitzerin in Arizona von Viehdieben, die sie ertappte, tätlich mißhandelt.

Bisbee, Ariz., 15. Sept. Frl. Sadie Champion aus dem zwei Meilen südlich von Bisbee und etliche Meilen von der mexikanischen Grenze gelegenen Warren wurde gestern abend von einer Bande Viehräubern, augenscheinlich Mexikanern, tötlich mißhandelt, als sie die Burschen dabei erwischte, wie sie ihr gehöriges Vieh stehlen wollten.

Die Verfolgung der Burschen wurde unverzüglich von Bürgeraufgeboten von Warren, Bisbee und anderen benachbarten Ortschaften aufgenommen, und man glaubt, daß sie im Gold Gulch, eine Meile östlich von Warren, umstellt sind. Als Frl. Champion die Burschen daran verhindern wollte, Vieh, das ihr Eigentum war, fortzuschaffen, wurde ihr das Pferd unter dem Leib fortgeschossen und sie wurde verprügelt und mit Füßen getreten. Einer der Viehdiebe machte sogar Anstalten, ihr die Zunge auszuschneiden, stand jedoch im letzten Augenblick von diesem Vorhaben ab.

Teurer Schiedsrichter.

Oberrichter Taft hat als Schiedsrichter für die Grand Trunk Bahn $90,000 berechnet.

Ottawa, Ont., 15. Sept. Wie jetzt hier bekannt geworden, hat der vormalige Präsident der Ver. Staaten und nunmehrige Oberrichter des Bundesgerichts W. H. Taft, für seine Tätigkeit als Schiedsrichter in Sachen der Grand Trunk Bahn $90,000 berechnet, während von den anderen beiden Schiedsrichtern Richter Cassells überhaupt keine Bezahlung erhält, während der vormalige Finanzminister der Dominions Sir Thomas White nur $30,000 in Rechnung stellte.

Das „Toronto Telegramm" schreibt bezüglich der Forderung Tafts: „Der Achtb. W. H. Taft, dem der Plan seiner Zeit mißlang, Kanada in das Reziprozitätsübereinkommen zu absorbieren, hat augenscheinlich beschlossen, soviel wie möglich von diesem Lande für seinen persönlichen Vorteil zu absorbieren. Wenn man die Höhe seiner Rechnung in Betracht zieht, kommt man unwillkürlich zu der Ansicht, daß seiner Meinung zufolge Schiedsrichter nach ihrem Körpergewicht besoldet werden."

Die Pöklerkontrolle.

Washington, D. C., 15. September. Chester Morrill, der bisherige Hilfschef im Marktbureau, ist zum Assistenten des Ackerbausekretärs ernannt worden und wird eine Organisation schaffen, um die Bestimmungen des neuen Gesetzes durchzuführen, welches eine Bundeskontrolle der Pökelindustrie vorsieht.

Our Basement — Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Keine Post- od. Telephon-Bestell. ausgeführt.

Unser 9. Basement Jahrestag-Verkauf

Der riesenhafte Erfolg der Jahrestag-Verkäufe bildet das Gespräch der ganzen Stadt, weil jedes Jahr unser ganzes Basement bis zur äußersten Fassungskraft mit den sensationellsten Werten der Saison angefüllt ist — die einzige große Bargain-Gelegenheit, die kein wirklicher Bargain-Sucher versäumen sollte — Hunderte und Hunderte von Offerten, die gerade so gut sind, wie die folgenden, erwarten Euch daselbst. (Es werden keine Post- oder Telephon-Bestellungen von dieser Anzeige ausgeführt.)

Aluminium Saucenpfanne, 11c

5,000 Aluminium Saucepfannen — zweilippige Fasson, 1½ Pint-Größe, solange der Vorrat reicht, regulärer 50c Wert; ein wirklicher Bargain — Jahrestag-Verkaufspreis zu 11c

Blankets

500 Pr. feine baumwoll. Bett-Blankets, lohfarbig u. grau mit rosa u. blauer Borte, schwer u. warm, langer Fließ Nap, dopp. Bettgr., Thread whipped Kanten, spez. das Paar zu $2.17

10 Ballen Bett Comforters, überzogen mit feiner Qual. geblümt. Silkoline, gef. mit echter sanitärer Baumw., dopp. Bettgr., genäht und tufted, Freitag, speziell zu 2.47

Echte Nashua Wolle Nap Plaid Bett Blankets in assort. Farben, waschen sich perfekt — morgen, Paar $3.57

Kurzwaren

J. O. King's bester 3 Cord Maschinenfaden, schwarz und weiß — Dtzd. 26c — Kinder Garters, schwarz und weiß, — alle Größen, 19c

Korsets

Korsetts von gutem Material, mittlere niedr. Büste, vier Strumpfhalter, angebrochene Größen — gewöhnlich zu $1 verkauft — morgen verkauft zu 47c

Leinen etc.

Gebl. dopp. Faden türkische Handtücher, 18 bei 36 Zoll, gesäumt, andere verlangen 35c, — morgen speziell. 19c

Weiße Satin Marseilles Muster gesäumte Bettdecken, 80 bei 90 Zoll, hochfeine Qual., überall ist der Preis $3.00 — ganz speziell für morgen zu $1.77

Gebl. Huck Handtuchzeug, 16 Zoll breit, Längen bis zu 10 Yards, gew. zu 15c verkauft, Freitag die Yard zu... 6½c

Herbst-Unterzeug

Glattes wollegemischtes Damen-Unterzeug, hochhalsige, langärmelige Leibchen und knöchellange Band Top Beinkleider; Größe 34 bis 46; regul. $1.50 Sorte, morgen zu 97c

Feine baumwollene Leibchen und Hosen für Damen, Größen 34, 36 und 38, Andere verlangen 55c; zu.. 37c

Waists, Leibchen u. Hosenkombint. Union Suits für Kinder, 2 bis 12 Jahre, prächt. Wert, 43c

Schwere baumwoll. Fließfin. Union Suits für Männer, $1.25 Wt.; Jahrestagverk.-Preis 97c

Gestrickte baumw. Bloomers für Kinder, schwarz, rosa u. weiß, Größen 2—8, Freit 17c

Handschuhe

Waschbare Chamoisette Handschuhe für Damen — feine Qualit. Suede Finish, Zwei-Clasper Muster, in gewünschten Farben, gesticktes Stitching, das Paar zu 47c

Spitzen

Mercerisierte Leinen Cluny Spitzen, gehäkelte Spitzen und Filet, von ¾ bis 2¼ Zoll breit, reguläre 8c Werte, die Auswahl, per Yard, 4½c

Cream olive Seife

Die 10c Größe (nur ein Dutzend an einen Kunden), keine abgeliefert, zu 12 Stücke für 47c

Stickerei

27zölliges, sehr feines importiertes besticktes Swiß Skirting, regulär zu $1.25 verkauft; Jahrestag-Verkaufspreis, — die Yard zu 43c

Candy

Chocolate Cream und Peanut Fudge — die altmodische Sorte. Sehr speziell für den morgigen Verkauf — Zwei Pfund für 25c

Gingham

27zölliger Kleider-Gingham, vorzügliche Auswahl von allen neuen und modernen Plaids, Checks und Streifen; für Kleider, Waists u. s. w. — wert 25c, Yard zu 14½c

Kaffee

Frisch gerösteter Kaffee, extra feiner, alte Ernte Santos, keine Post- oder Telephon-Bestellungen (11 Pfd. an einen Kunden), 5½ Pfund für 98c

Paradise Soda Crackers — Ideal Soda Crackers — Oyster Crackers

Zitronen- und Ginger-Snaps, reg. 8c Größen, nur 1 Dutz. an jeden Kunden; soweit sie reichen, speziell Paket zu 3c

LaSwiss

böhmisch. Malz-Extrakt u. feiner Hopfen, mit Clarifier, speziell zu 57c

Heißwasser-Flasche

Heißwasserflasche oder Fountain Syringe — 2-Quart-Größe, garantiert; die Auswahl zu 49c

Putzwaren — Jahrestag-Verkauf

Eine große Auswahl zum Tragen fertiger und garnierter Hüte in so vielen kleidsamen Fassons — aus Lyons Velvet gemacht, mit Velvet und Net verbunden; große schöne Hüte sowie auch mittlere und eng passende Modelle sind hier zu Eurer Auswahl; Ribbon Bands und Ornamente tragen bedeutend zu ihrer Verschönerung bei — Hüte, die Ihr für $4 als gute Werte betrachten würdet, Freitag zu $1.47

Hatters' Plüsch Hüte mit seid. Velvet Facing — Band und Schleife aus Grosgrain Band; $4.50 ist der Preis in anderen Läden — sehr speziell für den Jahrestag Verkauf zu $2.17

Ledertaschen

Taschen aus Straußen-Crepe und Buffed Leder, einige mit Innenrahmen u. Spiegel, dopp. Griffe; soweit sie reichen, $2 wert, zu 87c

Kolynos Zahn Paste

Regulär 35c wert; Jahrestagverkaufspreis, die Tube zu nur 17c

Strümpfe

69c Fiber Boot Seiden-Damenstrümpfe, sortierte Farben, dopp. baumwoll. Sohlen und Garter Tops, leichte Seconds, sehr speziell zu .. 27c

Strümpfe

50c woll. Armeestrümpfe für Männer, nahtlos gerippte Tops oder gerippte Beine, für U. S. Armee gemacht, spez. 17c — 3 Paar zu.... 50c

Madras

Drapery Madras — eine Auswahl Muster u. Farben, gute starke Qualität, paff. für Side Hangings, Portieren etc. — wert 63c Yard... 43c

Regenschirme

Männer- u. Damen-Regenschirme, aus guter Qual. American Taffeta, Paragongestell Wristlet Cord Griffe — $1.50 wert zu.. 93c

Für Babies

Weiße Flannelette Gertruds, Pinning Blankets, Kimonos u. Nachtkleider — Shell gesteppt — die Auswahl zu.......... 37c

Silberware

Ein großes Sortiment von silberplattierten Messern, Gabeln und Löffeln — Werte bis zu 39c — sehr speziell verkauft Stück zu 10c

Sensationelle Verkäufe von Seidenstoffen sind populär

36-zöll. Chiffon seidene Poplins und Novelty bedruckte Faille Luster Poplins, feines Cord-Gewebe, helle, glänzende, dauerhafte Qualität, in einem feinen Assortiment von wünschenswerten Farben, hübsch bedruckte Entwürfe und geblümte Muster passend für Kleider, Skirts, Kindermäntel, Kimonos usw., gewöhnlich für $1.29 verkauft — speziell die Yard für Freitag offeriert zu nur 67c

Reinseidene Crepe de Chine, weiche anschmiegende Seide, in den neuesten Schattierungen der Saison, einschließlich, weiß, rosa, fleischfarbig, Peach, lohfarbig, Old Rose, Coral, braun, Henna, Jade und andere moderne Farben; 40 Zoll breit; gerade die Seide für Kleider, Waists, Lingerie u. s. w.; Jahrestag Verkaufspreis für Freitag, die Yard $1.13

3,500 Yards Radium Chiffon Taffeta, Satin Messalines, Foulards, Wasch-Satins, Tub Seide usw., einfache Farben und Novelty Streifen — in Plaids und prächtig bedruckten Entwürfen, in den wünschenswertesten hellen und dunklen Farben, 36 bis 40 Zoll breit, sehr brauchbare Längen, wert $2.00 — für morgen die Yard zu nur $1.17

Kauft Eure Kleiderstoffe hier zu einer Ersparnis

50-zöll. reinwollenes Chiffon Broadcloth, gute und dauerhafte Qualität, mit Twilled Back, — Sponged und Shrunk, hübscher, reicher Glanz Finish, so beliebt für Mäntel, Capes, Suits, Skirts, Kleider etc., in Navyblau, Afrikabraun, Jade, lohfarbig, Taupe usw., usw. speziell für unseren Jahrestagverkauf, Freitag die Yard zu $2.27

36-zöll. reinwoll. Storm Serge, 2-ply twisted Warp, gute, feste Qualität, in Navyblau, braun, weinfarbig, Plum, schwarz etc., Yard 57c

36-zöll. neue Novelty wolle finished Plaids, eine große Ausw. Fassons und Farben-oKmbinationen, passend für Misseskleider, Skirts, usw., gewöhnlich 39c, Yard zu . 21c

54-zöllige reinwollene Coating Velours, fancy Cheviots, Silvertones etc. — in mittlerem und schwerem Gewicht, für Damen- und Misses-Kleidungsstücke, in einem guten Assortiment von Farben — Werte bis $4.00; Jahrestag-Verkaufspreis per Yard $1.77

Jahrestag-Verkäufe von Kleidern, Coats und Waists

Herbstkleider für Damen, aus reinwollenem Jersey, reinwollener Serge, seidener Taffeta, in einer Anzahl hübscher Fassons gemacht; viele sind fesch Braided und bestickt; die beliebten langwaistigen Modelle mit schmalen Tie-Back-Gürteln, Tunic und Circular Fassons sind ebenfalls mit eingeschlossen; Größen für Misses und Damen, 16 bis 44; ungewöhnliche Ersparnisse, speziell für morgen zu $8.88

Hübsche Herbst- und Wintermäntel, aus wollenen Thibets, wollenen Velours, Cheviots und Mischungen; viele sind halbgefüttert; große Kragen, die hoch am Hals zuzuknöpfen sind; einige mit Pelzbesatz, große Patschtaschen, Größen für Damen und Misses, $13.50 Werte — der Jahresverkaufspreis $9.77

Mädchenkleider für Schulgebrauch — aus guter Qualität Chambray gemacht — pleated Skirt und Taschen — mit Plaid an Waist und Skirt besetzt. Zu haben in Größen von 6 bis 12 Jahren — speziell zu 67c

Eine sensationelle Offerte von Damen-Blusen in prächtiger Qualität, einige wie hier abgebildet. Gemacht in ungewöhnlich feiner Seide Georgette Crepe, Seide Crepe De Chine, Pongee und Net. Viele sind in Tie-Back und Over Blouse Moden, besetzt mit Spitzen-Einsatz und Kante. — In Weiß, Fleischfarbe, Bisque, Honey Deer, Belgen Lohfarbe usw. Größen 36 bis 46. Diese Blusen wurden gewöhnlich zu $1.00 verkauft. Jahrestagfeierverkaufspreis $1.77

Strümpfe

25c schwere baumwollene Knabenstrümpfe, schwarze Derby gerippte, nahtlos, Winterschwere, Seconds; daher speziell zu nur 11c

Handschuhe

Waschbare Chamoisette Gauntlet Handschuhe für Damen, Strap Wrist, in braun, grau, Mode, weiß u. schwarz, Spear-point Back, zu... 73c

Flouncing

18-zöll. importiertes besticktes Flouncing — nette Entwürfe, passend für Unterskirts, regulär 75c wert, morgen, die Yard zu nur... 43c

Unterwaists

Gestrickte Unterwaists für Knaben und Mädchen — Größen 2 bis 12 Jahre; gut 35c wert, Freitag — ungewöhnlicher Wert zu 14c

Taschentücher

Weiße Initial Männer-Taschentücher, mit ¼zöll. Saum, auch Satinstreifen, volle Größe, reg. 12c — sehr speziell — Stück zu 6½c

Kurzwaren

Snap Fasteners, schwarz und weiß, Dutzend, 2½c; Noveltyknöpfe für Coats und Suits, Karte, 19c; Waschbraid, 3 und 4 Yard Bolt zu.... 4c

Knaben-Kappen

Knabenkappen für Schulgebrauch, aus feinen reinwoll. Stoffen gemacht — Assortiment v. Mustern, sollten $1.25 bringen, zu 57c

Nachthemden

$1.50 Domet Flannelette Nachthemden für Männer — rosa oder blau gestreifte Muster, Größen nur 15 und 16 — ein Bargain zu 77c

Flannelette Kinomos

Ein ungewöhnlich großer Einkauf von Frühstücks-Mänteln und Kimonos für Damen zu unerhörten Ersparnissen; sie sind aus Flannelette gemacht — in einem Assortiment von geblümten Mustern in Rose, Copenhagen, hell- und dunkelgrau, Wistaria, Rosa, hellblau etc., sie sind hübsch besetzt mit Ruffles aus Self Material, andere mit Corduroy „bound", Frühstücksmäntel u. Kimonos, für die Ihr $1.75 zu bezahlen erwarten würdet — Freitag für den Jahrestag-Verkauf zu. 87c

Hauskleider f. Damen, aus Percale und Gingham — fitted oder straight Line Modelle, mit Organdy oder einfachen Stoff Kragen und Manschetten; wert $2, zu.... 97c

Seidene Jersey Unterröcke, mit pleated Flounce, einfach und Farben-Kombinationen, wert $2.50, zu..... $1.54

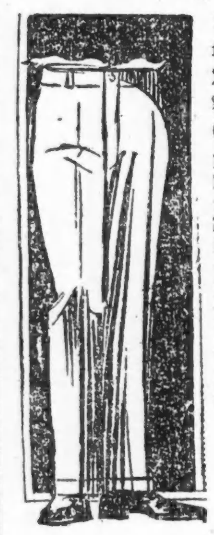
Schuhzeug — Jahrestag-Verkauf

Hohe und niedrige Schuhe für Damen — in zahlreichen populären Fassons — aus guter Qual. schwarzem und braunem Calf-Leder gemacht — Brogue Oxfords, ein und zwei Strap Slippers,, ein Oesen Ties und High Cut Schuhe, hohe, niedrige u. militärische Absätze, solide Ledersohlen, alle Größ., aber nicht in jeder Fasson, Werte bis $4, Jahrestagverkaufspreis, $1.77

Misses- u. Kinderschuhe, aus guter Qualität Calfskin gemacht — in Schnür- und Blucher-Fassons, Footform Leisten, solide Ledersohlen und Absätze, Größ. 8½ bis 2 — die Auswahl zu $1.77

Goodyear Welt Männer-Schuhe und Oxfords, aus guter Qualität schwarzem und braunem Calfskin — englischer und hoher Zehen-Leisten, gewöhnlich $4.50; nicht alle Größen in jeder Fasson, Freitag zu nur . $2.67

Männer-Hosen — Jahrestag-Verkauf



1,200 Paar der berühmten Reading Hosen für Männer; aus Hairline, Pin Check und Diagonal Cassimeres gemacht; widerstehen hartem Gebrauch; wirkliche $3.50 und $4.00 Werte; aber dieselben sind als Seconds bezeichnet; die Fehler sind jedoch so leichte, daß sie kaum zu bemerken sind und in keiner Weise die Dauerhaftigkeit beeinträchtigen; Größen 30 bis 52, ungewöhnlich niedrig markiert, zu $1.97

Norfolk Anzüge für Knaben, in Größen von 7 bis zu 17 Jahren — und Reefers von 3 bis zu 8 Jahren, sehr gut gemacht aus dauerhaften Stoffen, in braun, grün, blau und in grau — reguläre $7.00 Werte — speziell für den Jahrestag-Verkauf offeriert zu nur $3.77

Männer-Hüte

Filzhüte für Männer, in allen den populären Fassons, — in zwei Schattierungen von braun, gewöhnlich zu $3.00 verkauft; morgen zu $1.47

Männer-Hemden

$1.25 Männerhemden, Neck Band Fasson, — weiche Manschetten angenäht, hübsche gestreifte Muster — Größen 14 bis zu 15½ — spezielle Werte zu 53c

$1.50 Tischtücher 67c

Gebleichte hohlgesäumte Damast Tischtücher 58 bei 58 Zoll, andere rund u. gezackt, aus guter Qual. Damast gemacht, nett geblümte Must., im Retail für $1.50 verkauft ungewöhnlicher [W]ert, Freitag zu 67c

Schul Cases

Fiber Schul Cases mit Metallrahmen. 14zöllige Größe — mit Schloß und Catches, metallene Ecken, 98c Wert; so lange sie vorhalten, zu 49c

Futterstoffe

36zölliger feine Qualität mercerisierter Sateen; in einer großen Auswahl von Farben; passend für Unterröcke, Bloomers u. s. w.; Werte bis 35c; Yard zu 17½c

Cambric

3,000 Yards Rester von feiner Qualität Cambric-Futter, in hellen und dunklen Farben ;ungewöhnliche Werte; Freitag die Yard zu 7½c

Farren

Tisch-Ferns — mit künstlichen Blumen gefüllt; nicht abgeliefert, zu 35c. — Künstliche Blumen für das Heim oder für Store-Dekoration, 10c Wert — speziell zu 5c

Bacon

Morris spezielle Bacon Squares — keine Post- oder Telephon-Bestellungen — speziell morgen das Pfund zu 11c

Shinola Sets

Shinola Home Sets, Lammwolle Bürste und Dauber, in hübsche Box gepackt; kostet 50c überall; so lange sie vorhalten, das Set zu 23c

Handschuhe

Zwei-Clasp importierte Glacehandschuhe für Damen, Overseam Näherei, mittelschwere ausgewählte Häute — in schwarz und braun; die Auswahl zu $1.00

Flanell, Yard zu 9c

Fancy gestreifter Outing Flanell, in einer guten Auswahl von hellen Farben, Flanelle, für die Andere 15c fordern — für Freitag die Yard zu nur 9c

27-zöll. Kimono Flanellette, schöne dunkle Farben, Yard zu.... 12½c

27-zöll. Baderoben Flanell, schwere Qualität, alle neuesten Fassons und Farben, Yard 37c

27-zöll. Velvet Finish Kimono Velours, zahlreiche Fassons und Farbenkombinationen — die Yard zu.......... 18c

Fancy gestreifter Outing Flanell, 36 Zoll breit, in allen hellen Farben, eine schwere Qualität, die Yard... 12½c

Fabrikrester Shaker Flanell, wendbare Qualität, für Babysachen, Pajamas etc., Längen bis 10 Yds., die Yard zu nur ... 14½c

Congoleum

9 bei 12 Fuß echte Congoleum Squares, genau wie die berühmten Congoleum Rugs, aber bedruckt in Allover Entwürfen und ohne Borte, wasserdicht, liegen flach auf dem Boden auf, ohne angenagelt zu werden, wegen kleinen Fehlern, so lange 350 reichen (Keine Post- oder Telephon-Bestellungen werden ausgeführt) — wirkliche $11.50 Werte — zu $6.27

Ungewöhnliche Waschstoffe-Offerte

72 bei 90zöll. gebl. Bettlaken, aus extra feiner Qualität Sheeting, französ. Saum in der Mitte, spez., soweit sie reichen, zu nur 73c

36-zöll. Bookfold Challies, persische u. oriental. Muster für Kimonos, Dressing Sacques und Comforter Ueberzüge, spez., Yard zu... 13c

Feinste Qualität American Dreß Prints, hübsche Muster auf indagoblauem Grund, speziell für Freitag die Yard zu 8½c

10,000 Yds. voller Standard Schürzen Gingham, verschied. Größe Checks, blaue und weiße Tweedie Effekte, spez., morgen die Yard zu. 10½c

40zöll. ungebleicht. Sheeting, schwere runde Faden Qual., richtige Breite für Bettlaken und Kissenbezüge, regulär 18c, die Yard zu 13½c

Bänder — Jahrestag-Verkauf

Reinseidene Moire-Bänder, ebenso Taffeta seidene Bänder, mit fancy Satinstreifen und hellen und dunklen Dresden Bändern — 4 bis 5 Zoll breit, regul. 29c Werte, Freitag die Yard zu nur 15c

Satin Taffeta Bänder, Nr. 5, 7 und 9 — in allen wünschenswerten Farben, ausgezeichnet für Fancyarbeit und Lingerie, wert aufwärts bis zu 12c — die Auswahl für Freitag — Jahrestagverkaufspreis, die Yard zu nur 5c

Strick-Wolle

Strickwolle zu guten Ersparnissen; Garn, das für Männer- und Knaben-Sweaters gebraucht werden kann; in schwarz und rot; ganz speziell, der große Strang zu 17c

Ueberhosen

Die gutbekannten „A. W." Hickory gestreiften Overalls und Coats; voller und weiter Schnitt — (nur 2 an einen Käufer) — solange der Vorrat reicht, Größen 36 bis 50 — voller Wert $1.00 — ein ganz außerordentlicher Wert — am morgigen Freitag verkaufen wir sie zu nur 57c

Gardinen herabgesetzt

Einzelne Spitzengardinen — kleine Paarpartien, sehr schöne Muster, gewöhnlich $3.00, jede zu...... $1

Sectional Panel Spitzen-Gardinen, weiß, Ivory u. Ecrufarben, 9 Zoll breit, eine gute Auswahl Muster, wert bis 55c, die Sektion zu... 37c

Drapery Cretonne 32 bis 36 Zoll breit, schwere Qualität; gewöhnlich 25c — die Yard zu 15c

12½c Gardinenscrim, 36 Zoll breit, gestreifte Effekte, 25 Yds.-Grenze; von 8:30—10:30 vormittags, Yard zu 5½c

48c Gardinen Net, in Filet und Nottingham Geweben, hübsche Entwürfe — die Auswahl per Yard zu nur 29c